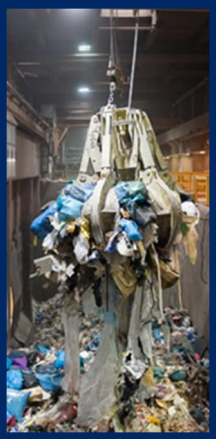

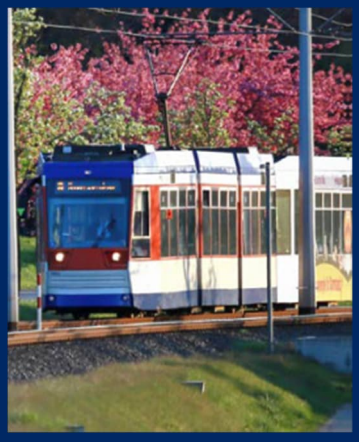

Landkreis Darmstadt Dieburg

Beteiligungsbericht 2024

www.ladadi.de

Landkreis
Darmstadt-Dieburg
Zukunft. Regional. Leben.

Anmerkung

In diesem Bericht werden im Sinne der Chancengleichheit weitestgehend neutrale Bezeichnungen verwendet. Sofern eine neutrale Bezeichnung den Lesefluss stören würde, wird zwischen der weiblichen und männlichen Form ein Stern * gesetzt, um so eine geschlechtersensible Kommunikation zu gewährleisten und auch Menschen außerhalb der binären Geschlechterkategorien zu inkludieren. Eine Abweichung von diesem Grundsatz findet nur bei Zitation gesetzlicher Bestimmungen oder direkter Übernahme des Wortlauts aus den Statuten der Beteiligungen statt.

Inhalt

Abkürzungen 2

Vorwort 3

Vorbericht 4

Kennzahlen 6

Zusammengefasste Unternehmensdaten 10

1. Bereich Verkehr 17

1.1. Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation 19

1.2. HEAG mobilo GmbH 27

1.3. Stradadi GmbH 35

1.4. HEAG mobiBus GmbH & Co. KG 41

1.5. HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH 45

2. Bereich Ver- und Entsorgung 47

2.1. Eigenbetrieb für Gebäudemanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg 49

2.2. Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH 57

2.3. ENTEGA AG 63

2.4. Zweckverband Abfallverwertung Südhessen 71

2.5. Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg 81

2.6. Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd 89

2.7. Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg 95

2.8. Wasserverband Hessisches Ried (WHR) 101

2.9. Wasserverband Gersprenzgebiet 105

3. Bereich Sozial- und Gesundheitswesen 111

3.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg 113

3.2. Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg 121

3.3. Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg 129

3.4. Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH 137

3.5. Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH 143

3.6. Philos Ganzheitliche Intensivpflege GmbH 151

3.7. Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg 157
3.8. Senio Zweckverband 165
3.9. Seniorendienstleistungs- gemeinnützige GmbH Gersprenz 173
3.10. Betreuung DaDi gGmbH 181
4. Bereich Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige 189
4.1. Sparkassenzweckverband Dieburg 191
4.2. Sparkasse Dieburg - Zweckverbandssparkasse 193
4.3. Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt 201
4.4. Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg 209
Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden 217
Mitgliedschaften der Eigenbetriebe in Vereinen und Verbänden 240
Rechtsgrundlage 241
Quellenverzeichnis 247
Kontaktinformationen und Impressum 248

Beteiligungsunternehmen in alphabetischer Reihenfolge

Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH 57
Betreuung DaDi gGmbH 179
Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH 137
Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation 19
Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg 129
Eigenbetrieb für Gebäudemanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg 49
Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg 113
ENTEGA AG 63
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG 41
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH 45
HEAG mobilo GmbH 27
Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg 121
Philos Ganzheitliche Intensivpflege GmbH 151
Senio Zweckverband 163
Seniorendienstleistungs- gemeinnützige GmbH Gersprenz 171
Sparkasse Dieburg - Zweckverbandssparkasse 191
Sparkassenzweckverband Dieburg 189
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt 199
Stradadi GmbH 35
Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg 156
Wasserverband Gersprenzgebiet 105
Wasserverband Hessisches Ried (WHR) 101
Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH 143
Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg 81
Zweckverband Abfallverwertung Südhessen 71
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd 89
Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg 95
Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg 207

Abkürzungen

AG	Aktiengesellschaft
ANOA	Arbeitsgemeinschaft nicht operativer orthopädischer Akut-Kliniken
AZUR	Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BGS	Betreuende Grundschulen
CMI	Case-Mix-Index
DRG	Diagnosis Related Groups (deutsch: diagnosebezogene Fallgruppen)
DSD	Duales System Deutschland
EAV	Einnahmeaufteilungsverfahren
EBIT	Earnings before interest and taxes (deutsch: Gewinn vor Zinsen und Steuern)
EigBGes	Eigenbetriebsgesetz
e. V.	Eingetragener Verein
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
gez. Kapital	gezeichnetes Kapital
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
GVWG	Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung
HEAG AG	HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Stadt Darmstadt
HEAG mobiBus	HEAG mobiBus GmbH & Co.KG
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HKHG	Hessisches Krankenhausgesetz
HKO	Hessische Landkreisordnung
HRA, HRB	Handelsregister Abteilung A, Abteilung B
HSE	HEAG Südhessische Energie AG
k. A.	keine Angaben
KAG	Gesetz über kommunale Abgaben
KG	Kommanditgesellschaft
KGG	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
KHG	Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze
KrW/AbfG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz
KV	Kassenärztliche Vereinigung
Mg	Megagramm (= 1 Tonne)
MWh	Megawattstunde
MHKW	Müllheizkraftwerk
MZVO	Müllabfuhr-Zweckverband Odenwald
NGA	Next Generation Access
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PfdG	Pakt für den Ganztag
SGB	Sozialgesetzbuch
ZVK	Zusatzversorgungskasse

Vorwort

(c) Martin Diehl

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg legt auch für das Jahr 2024 erneut einen Beteiligungsbericht vor.

Der Beteiligungsbericht ermöglicht einen transparenten Einblick in die wirtschaftlichen Aktivitäten der 41 unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Dies ist notwendig, da viele Aufgaben außerhalb der Verwaltungsstruktur durch besondere organisatorische Einheiten erbracht werden. Dies sind u. a. Kapitalgesellschaften, Eigenbetriebe und Zweckverbände. Sie betätigen sich in den Bereichen Verkehr, Ver- und Entsorgung, Sozial- und Gesundheitswesen und der Wirtschaftsförderung, den Kreditinstituten sowie sonstigen Bereichen.

Die Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist nach den Vorschriften der Hessischen Landkreisordnung und der Hessischen Gemeindeordnung verpflichtend mit dem Ziel, die Aufgabenerfüllung der Kommunalverwaltung in Privatrechtsform transparenter zu machen. Der aktuelle Beteiligungsbericht 2024 des Landkreises Darmstadt-Dieburg entspricht den gesetzlichen Regelungen nach § 123a HGO, wonach er eine detaillierte Darstellung der Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar über mindestens 20 % der Anteile verfügt, beinhaltet. Darüber hinaus werden nach § 123a Abs. 3 HGO auch Unternehmen mit einem geringeren Beteiligungsanteil aufgeführt. Im Beteiligungsbericht werden die einzelnen Unternehmen mit ihrem spezifischen Unternehmenszweck beschrieben und wichtige betriebswirtschaftliche und statistische Daten abgebildet.

Grundlage dieses Beteiligungsberichtes sind – soweit vorliegend – die geprüften Jahresabschlüsse 2024. In diesen Bericht sind sowohl allgemeine Informationen als auch betriebswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Daten eingeflossen.

Allen Interessierten stehen die Beteiligungsberichte des Landkreises im Internet unter www.ladadi.de/landkreis-verwaltung/der-kreis/beteiligungsmanagement.html zur Verfügung.

Mein Dank gilt allen Mitarbeitenden, Geschäftsführungen und Vertretungen der Gremien für die engagierte Mitarbeit.

Vorbericht

Der vorliegende Beteiligungsbericht wurde vom Beteiligungsmanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg erstellt. Grundsätzlich sind alle Beteiligungsangelegenheiten des Landkreises Darmstadt-Dieburg dem Beteiligungsmanagement zugeordnet. Das Beteiligungsmanagement ist Bindeglied zwischen den Beteiligungen und dem die Beteiligung haltenden Landkreis Darmstadt-Dieburg. In dieser Eigenschaft ist das Beteiligungsmanagement Ansprechpartner und Berater für die Beteiligungen und den Landkreis Darmstadt-Dieburg gleichermaßen. Ebenso unterstützt das Beteiligungscontrolling die Entscheidungsprozesse des Landkreises Darmstadt-Dieburg als Anteilshalter.

Der Beteiligungsbericht dient als Informationsgrundlage über die Beteiligungen des Landkreises Darmstadt-Dieburg für die Kreisgremien, die Verwaltung und die Öffentlichkeit. Der Beteiligungsbericht informiert über alle Beteiligungen, an denen der Landkreis zu mindestens 20 Prozent beteiligt ist. Darüber hinaus enthält er auch detaillierte Darstellungen von Unternehmen mit einem geringeren Beteiligungsanteil, wenn es sich bei den Unternehmen um Sondervermögen, Zweckverbände, Wasser- und Bodenverbände, rechtlich selbständige örtliche Stiftungen oder Aufgabenträger, deren finanzielle Grundlage wegen rechtlicher Verpflichtung wesentlich durch den Landkreis gesichert wird, handelt.

Grundsätzlich wird der Begriff „Beteiligung“ in diesem Bericht nicht entsprechend der engen per HGB zugewiesenen Definition verwendet. Als Beteiligungen im Sinne des Beteiligungsberichts gelten vielmehr alle Anteile an organisatorisch nicht zur Kreisverwaltung des Landkreises Darmstadt-Dieburg gehörenden Unternehmen und Einrichtungen sowie die Mitgliedschaften in Vereinen. Als Beteiligungsobjekte kommen somit in Frage:

- Eigenbetriebe
- privatrechtliche Gesellschaften
- öffentlich-rechtliche Körperschaften
- öffentlich-rechtliche Anstalten
- Genossenschaften

Die Beteiligungen sind in der Regel gemäß folgender allgemeingültiger Struktur dargestellt:

- Name und Anschrift der Beteiligung
- Rechtsform
- Gründung
- Beteiligungsverhältnisse und Anteilsbesitz
- Gegenstand des Unternehmens
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks und wirtschaftliche Betätigung
- Organe der Beteiligung und deren Mitglieder
- Bezüge der Geschäftsführung und Gremien
- Personalbestand
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Kennzahlen
- Erläuterung zu Bilanz und Jahresabschluss
- Aktuelle Situation
- Ausblick
- Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises
- Kredite und Bürgschaften

Im Allgemeinen beziehen sich die wirtschaftlichen Daten auf das Jahr 2024. Es wurden nur die Abschlüsse berücksichtigt, die grundsätzlich zum 30.06.2024 vorlagen. Lagen die Abschlüsse 2024 oder frühere nicht vor, weist der Bericht an diesen Stellen entsprechende Lücken aus. Die textlichen Erläuterungen, die größtenteils den entsprechenden Lageberichten entnommen wurden, beziehen sich dementsprechend auf den jeweils aktuellsten vorliegenden Abschluss bzw. Bericht. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass die Lageberichte aufgrund der Verzögerungen bei der Abschlusserstellung teilweise unter neuerem Datum als zeitnah aufgestellte Abschlüsse verfasst wurden und daher auch neuere Entwicklungen beinhalten. Sofern keine abweichenden Aussagen erfolgen, beziehen sich die Angaben (wie beispielsweise die Aufzählung der Gremienmitglieder) auf den Stand zum 31.12.2024.

Es werden nur solche Beteiligungen dargestellt, die im Jahr 2024 noch existierten bzw. an denen der Landkreis Darmstadt-Dieburg zu diesem Zeitpunkt noch beteiligt war.

Im vorliegenden Bericht werden auch die von den Eigenbetrieben gehaltenen Beteiligungen an Tochterunternehmen dargestellt, da der Landkreis Darmstadt-Dieburg als rechtlicher Eigentümer dieser Anteile zu sehen ist.

Kennzahlen werden in den Kapiteln der einzelnen Unternehmen dargestellt. Entsprechende Erklärungen können auf den folgenden Seiten entnommen werden. Da viele Werte gerundet dargestellt werden, kann es zu Differenzen kommen.

Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

Artikel 28 Abs. 2 des Grundgesetzes garantiert Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung, zu regeln. Diese verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personal-, Finanz- und Vermögenshoheit, insbesondere auch die Organisationshoheit, das heißt das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben zu geschehen hat, ein.

Den Rahmen für die Organisationsform bestimmt § 52 Abs. 1 HKO in Verbindung mit § 121 HGO. Danach darf sich ein Landkreis wirtschaftlich betätigen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Die vier Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung eines Landkreises gelten gemäß § 121 Abs. 2 HGO nicht für die Beteiligung an Gesellschaften, die nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet sind. Nicht als wirtschaftliche Betätigung gelten Tätigkeiten

- zu denen der Kreis gesetzlich verpflichtet ist,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung,
- bei der Wohnraumversorgung, sofern die bauliche Errichtung auf private Dritte beschränkt ist, der Energieversorgung bis zum Hausanschluss sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Die Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist nach den Vorschriften der HKO und der HGO verpflichtend; §§ 52 Abs. 1 HKO, 123a HGO. Weitere rechtliche Details können den im Anhang angeführten gesetzlichen Grundlagen entnommen werden.

Kennzahlen

Zur Beurteilung des wirtschaftlichen Erfolgs eines Unternehmens dient zunächst der ausgewiesene Gewinn oder Jahresüberschuss. Diese absolute Zahl ermöglicht aber keine abschließende Aussage über den tatsächlichen Erfolg, da beispielsweise offenbleibt, mit welchem Mitteleinsatz dieses Ergebnis erzielt wurde. Darüber hinaus dürfen neben den durch Kennzahlen ausgedrückten quantitativen auch die qualitativen Aspekte nicht außer Acht bleiben.

Kennzahlen verknüpfen oftmals verschiedene wirtschaftliche Zahlen eines Unternehmens. So generierte Kennzahlen ermöglichen es, Unternehmen innerbetrieblich (im Zeitablauf) und zwischenbetrieblich (inner-halb einer Branche) zu vergleichen. Dabei kann die Kennzahl wegen der starken Verdichtung aber nur erste Anhaltspunkte liefern, eine genaue und intensive Beleuchtung der Zusammenhänge jedoch nicht ersetzen.

In diesem Beteiligungsbericht liegt der Fokus zunächst auf Kennzahlen zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Hierzu werden bei den jeweiligen Unternehmen, im Anschluss an die Darstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, verschiedene Kennzahlen abgebildet. Zu den verwendeten Kennzahlen zählen unter anderem:

- Eigenkapitalquote
- Anlagenintensität
- Liquidität 1. Grades
- Liquidität 3. Grades
- Deckungsgrad A
- Deckungsgrad B
- Umsatzrentabilität
- Eigenkapitalrentabilität
- Return on Investment (Kapitalverzinsung)
- Personalintensität

Darüber hinaus werden, soweit möglich und sinnvoll, weitere unternehmensspezifische Kennzahlen dargestellt.

Im Einzelfall sind Kennzahlen nicht errechenbar, da zum Beispiel ohne Umsatzerlöse keine Umsatzrentabilität berechnet werden kann oder entsprechende Detailinformationen nicht vorliegen. In diesen Fällen wurde auf einen Ausweis verzichtet und die jeweiligen Positionen sind in der tabellarischen Abbildung ohne Inhalt aufgeführt.

Wie die Kennzahlen berechnet wurden und welche Aussage sie treffen, kann der Übersicht auf der folgenden Seite entnommen werden.

Kennzahl	Berechnung	Erläuterung
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	Ist Ausdruck der finanziellen Stabilität und insoweit Indikator für das Sicherungspotenzial.
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	Zeigt, wie hoch der Anteil des langfristig investierten Vermögens am Gesamtvermögen ist.
Liquidität 1. Grades	$\frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$	Die Liquiditätsgrade geben Auskunft, ob und inwiefern das kurzfristige Fremdkapital in seiner Höhe und Fälligkeit mit den liquiden Mitteln (1. Grad) bzw. dem gesamten Umlaufvermögen (3. Grad) übereinstimmt. (kurzfristige Betrachtung).
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Monetäres Umlaufverm. + Vorräte}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$	
Deckungsgrad A	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	Deckungsrad A (Anlagendeckung) zeigt, welcher Anteil am Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Deckungsgrad B berücksichtigt zusätzlich das langfristige Fremdkapital. Ein Vergleich von Unternehmen ist lediglich innerhalb der gleichen Branche möglich. (langfristige Betrachtung)
Deckungsgrad B	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	
Umsatzrentabilität	$\frac{\text{ordentliches Jahresergebnis}}{\text{Umsatzerlöse}}$	Zeigt, wie viel das Unternehmen relativ in Bezug auf den erzielten Umsatz verdient hat.
Eigenkapital-rentabilität	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$	Zeigt, wie hoch sich das vom Kapitalgeber eingesetzte Kapital im kommenden Jahr verzinsen könnte.
Return on Investment (Kapitalverzinsung)	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtkapital}}$	Gibt an, welche Rendite das gesamte eingesetzte Kapital erwirtschaftet hat und zeigt somit die Verzinsung des Gesamtkapitals.
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Umsatzerlöse}}$	Zeigt die Abhängigkeit des Produktionsfaktors Personal von Lohnänderungen.

Beteiligungsübersicht - Stand 31.12.2024

Landkreis Darmstadt-Dieburg

Sondervermögen

Eigenbetrieb Kreiskliniken
100,00% Sozial-/Gesundheitswesen

- **DA-DI Dienstleistungs GmbH** [1]
  100,00% Sozial-/Gesundheitswesen
- **DA-DI Kreiskliniken GmbH** [1]
  100,00% Sozial-/Gesundheitswesen
  - **Bildungszentrum für Gesundheit GmbH**
    100,00% Sozial-/Gesundheitswesen
  - **Philos GmbH**
    45,00% Sozial-/Gesundheitswesen

Eigenbetrieb Da-Di-Werk
100,00% Ver- und Entsorgung

Regiebetrieb KIBIS [2]
100,00% Sozial-/Gesundheitswesen

- **ENTEGA AG**
  2,84% Ver- und Entsorgung

Beteiligungen

Sparkassenzweckverband Dieburg
51,00% Kreditinstitute

- **Sparkasse Dieburg**
  51,00% im Verhältnis z. Lk. Da.-Di.

Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt
40,00% Kreditinstitute

HEAG mobilo GmbH
26,00% Verkehr

Stradadi GmbH [3]
24,90% Verkehr

HEAG mobiBus GmbH & Co.KG

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH
0,59% Verkehr

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
3,70% Verkehr

ivm GmbH
3,11% Verkehr

FrankfurtRheinMain GmbH
1,00% Wirtschaftsförderung

Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH
7,90% Sonstige

PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH [4]
<1,00 % Sonstige

MVZ GmbH
100,00% Sozial-/Gesundheitswesen

Betreuung DaDi gGmbH
100,00% Sozial-/Gesundheitswesen

clinicpartner eG
Sozial-/Gesundheitswesen

KommunalCampus eG [5]
Sonstige

K4K e.G. [6]
Sonstige

Seniorendienstleistungs gGmbH Gersprenz [7]
100,00% Sozial-/Gesundheitswesen

Azur GmbH [7]
100,00% Ver- und Entsorgung

Umlagefinanzierte Zweckverbände

Abfallverwertung Südhessen (ZAS)
Ver- und Entsorgung

DADINA
Verkehr

Senio-Verband
Sozial-/Gesundheitswesen

Abfall- und Wertstoffeinsammlung (ZAW)
Ver- und Entsorgung

Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd
Ver- und Entsorgung

ekom21-KGRZ Hessen
Ver- und Entsorgung

Wasserverband Hessisches Ried
Ver- und Entsorgung

Wasserverband Gersprenzgebiet
Ver- und Entsorgung

ekom21-KGRZ Hessen
Sonstige

Gesundheitsamt
Sozial-/Gesundheitswesen

NGA-Netz Darmstadt-Dieburg
Wirtschaftsförderung

Legende

Name der Beteiligung
Anteil % Berichtsteil

1) Eigenbetrieb wirtschaftlicher Eigentümer, Landkreis Darmstadt-Dieburg rechtlicher Eigentümer
2) Seit 2016 Regiebetrieb des Landkreises Darmstadt-Dieburg
3) Beteiligung ab 28.06.2021bis 19.12.2024
4) Neue Beteiligung ab 03.11.2022
5) Neue Beteiligung ab 01.06.2024
6) Neue Beteiligung ab 01.10.2024
7) Landkreis Darmstadt-Dieburg rechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer ab 01012023

Zusammengefasste Unternehmensdaten

UNTERNEHMENSLISTE

BETEILIGUNG	BETEILIGUNGSQUOTE [1]	EIGENKAPITAL (IN T€)	BILANZSUMME (IN T€)	UMSATZ (IN T€)
Bereich Verkehr				
Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	-	0	82.887	51.363
HEAG mobilo GmbH	d: 26,0% i: 0,0% ∑: 26,0%	32.988	300.995	48.345
Stradadi GmbH	d: 24,9% i: 13,1% ∑: 38,0%	26	130	999
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	d: 0,3% i: 25,8% ∑: 26,2%	9.027	41.683	39.543
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	d: 0,6% i: 25,7% ∑: 26,3%	43	46	-
		42.084	425.741	140.250
Bereich Ver- und Entsorgung				
Eigenbetrieb für Gebäudemanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg	-	8.475	504.561	74.950
Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH	d: 100,0% i: 0,0% ∑: 100,0%	1.503	3.422	2.437
ENTEGA AG	d: 2,8% i: 0,0% ∑: 2,8%	475.501	1.316.506	965.692
Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	-	40.182	124.850	43.663
Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg	-	3.253	26.204	33.420
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd	-	22	22	0
Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg	-	33.324	79.852	21.839
Wasserverband Hessisches Ried (WHR)	d: 0,0% i: 0,0% ∑: 0,0%	0	25.135	8.850
Wasserverband Gersprenzgebiet	d: 0,0% i: 0,0% ∑: 0,0%	4.059	16.277	810
		566.320	2.096.830	1.151.661

[1] d = direkt, i = indirekt, ∑ = gesamt

BETEILIGUNG	BETEILIGUNGSQUOTE [1]	EIGENKAPITAL (IN T€)	BILANZSUMME (IN T€)	UMSATZ (IN T€)
Bereich Sozial- und Gesundheitswesen				
Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg	-	28.283	220.362	95.632
Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	d: 100,0% i: 0,0% ∑: 100,0%	716	5.746	61.600
Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	d: 100,0% i: 0,0% ∑: 100,0%	638	1.480	12.493
Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH	d: 0,0% i: 100,0% ∑: 100,0%	283	429	1.184
Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH	d: 100,0% i: 0,0% ∑: 100,0%	375	2.631	4.625
Philos Ganzheitliche Intensivpflege GmbH	d: 0,0% i: 45,0% ∑: 45,0%	2.358	2.723	3.077
Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg	-	0	9.049	-
Senio Zweckverband	-	5.086	32.713	-
Seniorendienstleistungs- gemeinnützige GmbH Gersprenz	d: 100,0% i: 0,0% ∑: 100,0%	3.504	5.424	15.357
Betreuung DaDi gGmbH	d: 100,0% i: 0,0% ∑: 100,0%	4	4.074	17.638
		41.247	284.631	211.606
Bereich Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige				
Sparkassenzweckverband Dieburg	-	-	-	-
Sparkasse Dieburg - Zweckverbandssparkasse	-	220.901	3.100.090	70.675
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	d: 40,0% i: 0,0% ∑: 40,0%	413.727	6.515.387	157.946
Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg	-	40	25.456	-
		634.668	9.640.933	228.621

ANZAHL DER BETEILIGUNGEN NACH RECHTSFORM UND BETEILIGUNGSEBENE

	EIGEN-BETRIEB	ZWECK-VERBAND	GMBH	GMBH & CO. KG	AG	KDÖR	GGMBH	AÖR	SUMME
Direkt (1. Beteiligungsebene)	2	9	7	1	1	-	2	1	23
Indirekt (> 1. Beteiligungsebene)	-	-	2	-	-	-	-	1	3
Unbekannte Beteiligungsebene	-	-	-	-	-	2	-	-	2
insgesamt	2	9	9	1	1	2	2	2	28

Gegenüberstellung der Segmente

KENNZAHLEN PRO SEGMENT

SEGMENT	ANZAHL BETEILIGUNGEN	EIGENKAPITAL (IN T€)	BILANZSUMME (IN T€)	UMSATZ (IN T€)
Bereich Verkehr	5	42.084	425.741	140.250
Bereich Ver- und Entsorgung	9	566.320	2.096.830	1.151.661
Bereich Sozial- und Gesundheitswesen	10	41.247	284.631	211.606
Bereich Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige	4	634.668	9.640.933	228.621

ANZAHL DER UNTERNEHMEN NACH BETEILIGUNGSHÖHEN PRO SEGMENT

SEGMENT	EIGEN-BETRIEBE	ZWECK-VER-BÄNDE	> 50 %	20 - 50 %	< 20 %	GESAMT[2]
Bereich Verkehr	-	1	-	4	-	5
Bereich Ver- und Entsorgung	1	4	1	-	3	9
Bereich Sozial- und Gesundheitswesen	1	2	6	1	-	10
Bereich Wirtschafts-förderung, Kredit-institute, Sonstige	-	2	-	1	-	4

ANZAHL DER UNTERNEHMEN NACH BETEILIGUNGSEBENE PRO SEGMENT

SEGMENT	DIREKT	INDIREKT (2. EBENE)	INDIREKT (3. EBENE)	INDIREKT (4. EBENE)	INDIREKT (> 4. EBENE)
Bereich Verkehr	5	0	0	0	0
Bereich Ver- und Entsorgung	7	0	0	0	0
Bereich Sozial- und Gesundheitswesen	8	2	0	0	0
Bereich Wirtschafts-förderung, Kredit-institute, Sonstige	3	1	0	0	0

[2] Achtung: Unternehmen ohne wirtschaftlichen Kapitalanteil, die kein Eigenbetrieb sind, erscheinen in der Gesamtanzahl aber nicht in den Spalten.

BILANZSUMME IN T€ JE SEGMENT

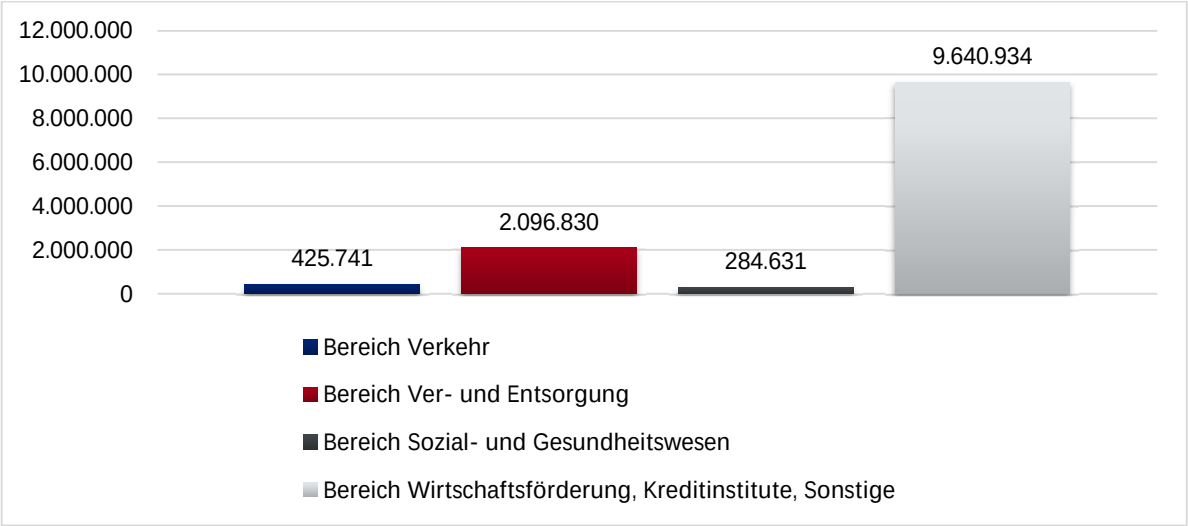

Abbildung 1 Bilanzsumme je Segment

GESAMTLEISTUNG IN T€ JE SEGMENT

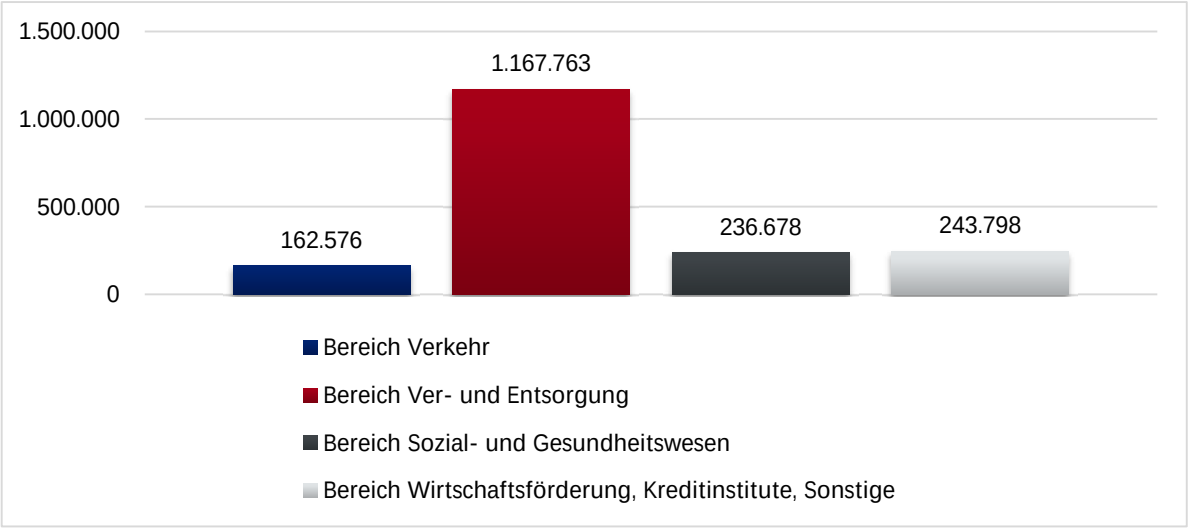

Abbildung 2 Gesamtleistung je Segment

JAHRESERGEBNIS IN T€ JE SEGMENT

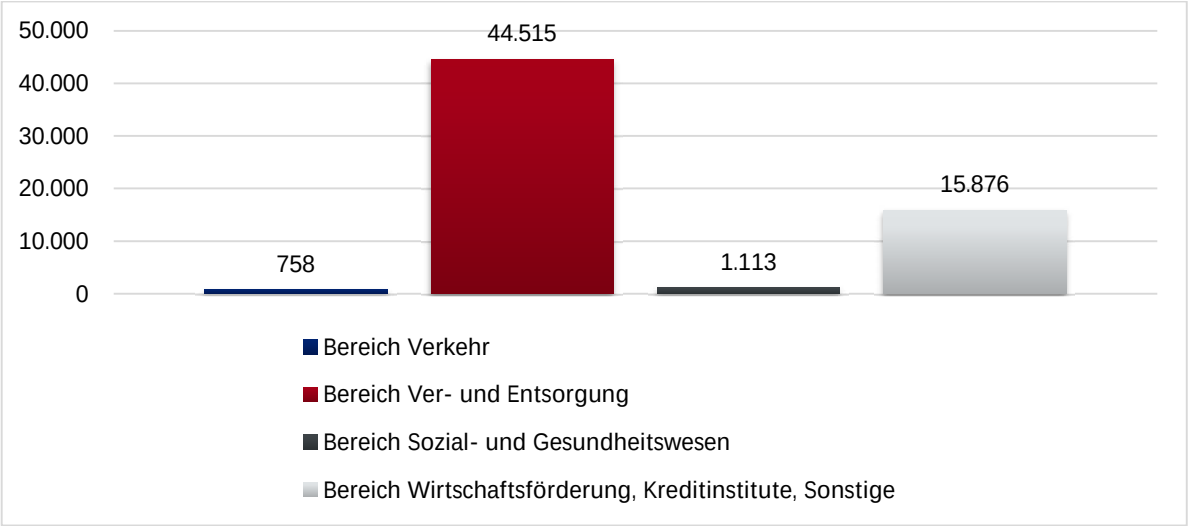

Abbildung 3 Jahresergebnis je Segment

FRAUENANTEIL IN DEN GREMIEN NACH SEGMENT

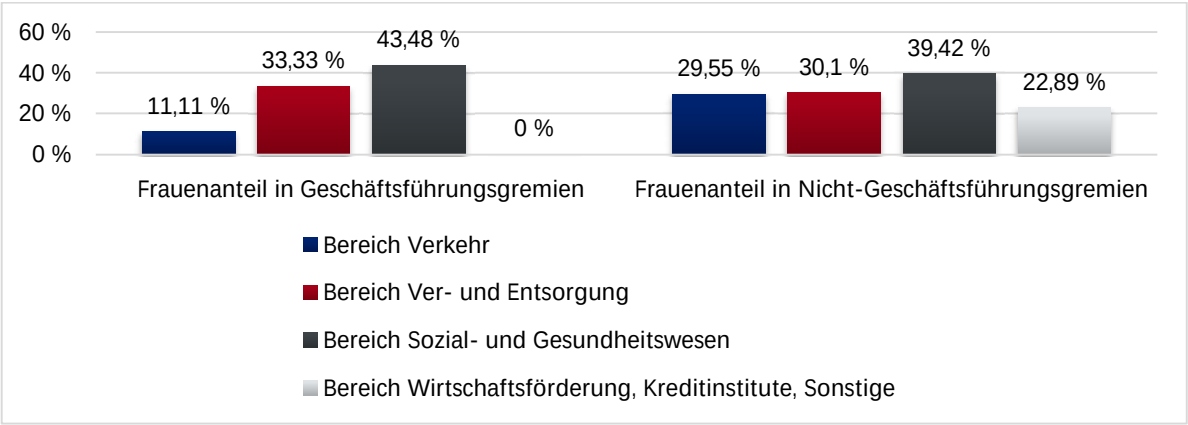

Abbildung 4 Frauenanteil in den Gremien nach Segment

1. Bereich Verkehr

1.1. Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Europaplatz 1 (bahnGALERIE)
FIRMENSITZ	64293 Darmstadt
TELEFON	06151 360510
TELEFAX	06151 3605122
E-MAIL	info@dadina.de
WEBSEITE	www.dadina.de

RECHTSFORM	KdöR
GRÜNDUNGSDATUM	01.07.1997
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	EversheimStuible Treuberater GmbH (ab 01.01.2024)
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrnehmung der öffentlichen Interessen im lokalen öffentlichen Personennahverkehr im Zuständigkeitsbereich seiner Mitglieder. Ihm obliegen die Organisation des lokalen ÖPNV und die Koordination des lokalen ÖPNV mit den Stadtverkehren im ÖPNV. Soweit nichts anderes vereinbart wird, bleiben die Stadtverkehre in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden.
ÖFFENTLICHER ZWECK	Das Unternehmen erfüllt den öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.
MITGLIEDER	Landkreis Darmstadt-Dieburg Stadt Darmstadt
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

VERBANDS-VERSAMMLUNG		
	VORSITZ	
	Herr Alexander Ludwig (bis 29.02.2024)	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Christel Sprößler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	MITGLIED	
	Herr Dr. Albrecht Achilles	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Heike Böhler	Stadt Darmstadt
	Herr Markus Crößmann (ab 01.03.2024)	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Andreas Ewald	Stadt Darmstadt

	Herr Gerald Frank	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Peter Franz	Stadt Darmstadt
	Herr Frederik Jobst	Stadt Darmstadt
	Herr Hartwig Jourdan (ab 11.07.2024)	Stadt Darmstadt
	Herr Joachim Knoke	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Dagmar Krause (bis 11.07.2024)	Stadt Darmstadt
	Herr Oliver Lott	Stadt Darmstadt
	Herr Martin Möllmann	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Falk Neumann	Stadt Darmstadt
	Herr Maximilian Schimmel	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Claudia Schlipf-Traup	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Stefanie Scholz-Willenbockel	Stadt Darmstadt
	Frau Carolin Simon	Stadt Darmstadt
	Frau Maria Stockhaus	Stadt Darmstadt
	Herr Tobias Träxler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Claudia Wedemeyer (ab 31.01.2024)	Landkreis Darmstadt-Dieburg
VERBANDSVORSTAND	VORSITZ	
	Herr Lutz Köhler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Paul Georg Wandrey	Stadt Darmstadt
	MITGLIED	
	Herr Dr. Wolfgang Gehrke	Stadt Darmstadt
	Herr Tim Huß	Stadt Darmstadt
	Herr Stefan Opitz	Stadt Darmstadt
	Frau Dagmar Wucherpfennig	Landkreis Darmstadt-Dieburg
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Herr Matthias Altenheim (bis 31.05.2024)	
	Herr Jörg Gerhard (ab 01.06.2024)	
	Frau Katja Reißer	

VERGÜTUNG/ SITZUNGSGELD	Verbandsversammlung und Verbandsvorstand	21.000 €
	Geschäftsführung	189.000 €

PERSONALBESTAND

	2024	2023	2022	2021
Beschäftigte (Bilanzstichtag)	22	24	19	19

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	456	573	103	140
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	30	33	46
Sachanlagen	443	543	71	94
Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	82.430	65.208	61.395	95.827
Vorräte	5.509	4.657	5.535	3.558
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	76.909	57.718	52.885	84.284
Kasse, Bankguthaben, Schecks	13	2.833	2.975	7.986
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0	0
Bilanzsumme	82.887	65.782	61.499	95.967

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapital	0	0	0	0
Sonderposten	227	270	36	44
Rückstellungen	25.821	15.722	11.852	16.852
Verbindlichkeiten	56.839	49.790	49.611	79.072
Bilanzsumme	82.887	65.782	61.499	95.967

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	51.363	45.164	44.254	37.325
Bestandsveränderungen	852	-878	1.977	-695
Erträge aus Zuwendungen	-	-	8	10
dar.: Auflösung aus Sonderposten	-	-	8	10
Sonstige betriebliche Erträge	426	583	13	124
Materialaufwand	49.959	42.557	44.896	35.695
Personalaufwand	996	925	925	826
Abschreibungen	126	110	36	37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	430	243	369	280
Betriebsergebnis	1.130	1.033	25	-74
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	49	86
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.130	1.033	73	11
Jahresergebnis	0	0	0	0

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Anlagenintensität (in %)	0,6	0,9	0,2	0,1
Bankverbindlichkeiten (T€)	31.101	31.231	32.000	30.000
Kreditaufnahmen (T€)	10	300	-	0
Liquidität 1. Grades (in %)	0,0	5,7	6,0	10,1
Liquidität 3. Grades (in %)	145,0	131,0	123,8	121,2
Deckungsgrad A (in %)	49,7	47,0	35,0	31,2
Deckungsgrad B (in %)	49,7	47,0	35,0	31,2
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Return on Investment (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalintensität (in %)	1,9	2,0	2,1	2,2

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Der Zweckverband hat im Jahr 2024 wie auch in den Vorjahren ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt.

Die DADINA finanziert sich über die vom Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt gezahlten Umlagen. Dadurch schließt die DADINA mit einem betriebswirtschaftlich ausgeglichenen Ergebnis ab.

Der Zweckverband hat im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 51,4 Mio. € (Vorjahr 45,2 Mio. €) erzielt. Der Anstieg ist insbesondere auf deutlich gestiegene Ausgleichszahlungen in Verbindung mit dem Deutschlandticket zurückzuführen.

Es wird eine Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 0,9 Mio. € ausgewiesen. Diese Veränderung ergibt sich aus unfertigen Haltestellenprojekten der Jahre 2019 bis 2022.

Der Materialaufwand ist um 7,4 Mio. € auf 50 Mio. € gestiegen. Hierbei stieg insbesondere der Zuschuss aus Billigkeitsleistungen, während der Zuschuss für laufende Zwecke Lokalverkehr zurückgegangen ist.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2024 ist um 17,1 Mio. € auf 82,9 Mio. € gestiegen. Die Erhöhung der Bilanzsumme resultiert maßgeblich aus dem erhöhten Ansatz von Billigkeitsleistungen für das Deutschlandticket, was sich im Nachgang an diversen Stellen in der Bilanz niederschlägt.

Wie im Vorjahr wird die zeitlich vorgelagerte Erstellung des Jahresabschlusses auf Basis einer Prognose der Einnahmenaufteilung durchgeführt. Abweichungen zwischen den tatsächlich zugeteilten Einnahmen lt. EAV und den prognostizierten Werten werden im Folgejahr als periodenfremde Aufwendungen und Erträge berücksichtigt.

AKTUELLE SITUATION

Im Jahr 2024 wurde das im Mai 2023 eingeführte Deutschlandticket erstmals über ein ganzes Kalenderjahr verkauft. Die Einnahmen aus dem Deutschlandticket machen mittlerweile ca. 33% des Gesamtumsatzes aus.

Die DADINA konnte die Fahrgeldeinnahmen vom Jahr 2023 zum Jahr 2024 von 52,3 Mio. € auf 55 Mio. € steigern.

Im Jahr 2024 wurden 62,7 Mio. Fahrgäste befördert (Vorjahr 58,2 Mio.). Die Steigerung im Jahr 2024 begründet sich weitestgehend aus der ganzjährigen Gültigkeit des Deutschlandtickets.

Seit dem Abrechnungsjahr 2017 erfolgt die Einnahmenaufteilung des RMV auf Grundlage der Nutzungsdaten, welche über die verbundweite Verkehrserhebung im Jahr 2015 generiert wurden.

AUSBLICK

Im Jahr 2025 steht die weitere Optimierung des Busverkehrs im Landkreis Darmstadt-Dieburg an und es soll eine neue Direktverbindung von Darmstadt nach Gernsheim eingerichtet werden. Mit der Fortschreibung des Nahverkehrsplans wird der Rahmen für die Ausgestaltung des ÖPNV bis zum Jahr 2030 gesetzt.

Ohne eine grundlegende Neustrukturierung der Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs sind zukünftig bereits zur Aufrechterhaltung des vorhandenen Angebots steigende Umlagezahlungen seitens des Landkreises notwendig.

BESONDERHEITEN AUS SICHT DES LANDKREISES DARMSTADT-DIEBURG

Zum 05.11.2022 startete das Shuttle-On-Demand-System DadiLiner im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Neben dem Landkreis beteiligten sich damals fünf Landkreiskommunen (Babenhausen, Erzhausen, Griesheim, Pfungstadt und Weiterstadt) an diesem Modellprojekt. Der Förderzeitraum für diese Verkehre lief Ende 2024 aus. Das Angebot wurde im östlichen Kreisgebiet als hybrides Modell, d. h. als Mix zwischen klassischen Rufbusverkehr und voll flexiblem Bedarfsverkehr neue organisiert und es konnten am Wochenende und zu nachfrageschwachen Zeiten Linienbusleistungen kompensiert werden.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES LANDKREISES

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Umlage lt. Wirtschaftsplan	-13.609	-13.614	-11.438	-9.085

KREDITE UND BÜRGSCHAFTEN

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Kredite	31.101	31.231	32.000	30.000

1.2. HEAG mobilo GmbH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Klappacher Straße 172
FIRMENSITZ	64285 Darmstadt
TELEFON	06151 7094000
TELEFAX	06151 7094146
E-MAIL	info@heagmobilo.de
WEBSEITE	www.heagmobilo.de

RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	29.12.1989
HANDELSREGISTERNUMMER	4441
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

BETEILIGUNGSQUOTEN[3]	Nominal	26% / - / 26%
KAPITAL	Stammkapital	10.752.000 €

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Beförderung von Personen im öffentlichen Personennahverkehr. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.
ÖFFENTLICHER ZWECK	Das Unternehmen erfüllt den öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

GESELLSCHAFTER	HEAG Holding AG	7.956.000 € (74,00%)
	Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.796.000 € (26,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	86.900 € (99,32%)
	HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	25.300 € (98,83%)
	Stradadi GmbH	12.550 € (50,20%)

[3] direkt / indirekt / gesamt

AUFSICHTSRAT	VORSITZ	
	Herr Andreas Ewald	Stadt Darmstadt
	1. STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Karl Korndörfer	Personalrat
	2. STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Lutz Köhler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	3. STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Dr. Markus Hoschek	HEAG Holding AG
	4. STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Hans Wegel	Stadt Darmstadt
	5. STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Frau Anne Marquardt	Stadt Darmstadt
	MITGLIED	
	Herr Peter Bickelhaupt	Personalrat
	Herr Salvatore De Matteo	Personalrat
	Frau Heidi Gilbert	Personalrat
	Herr Alexander Ludwig (bis 29.02.2024)	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Stefan Opitz	Stadt Darmstadt
	Herr Sebastian Schmitt	Stadt Darmstadt
	Frau Stefanie Scholz-Willenbockel	Stadt Darmstadt
	Frau Christel Sprößler (ab 01.03.2024)	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Paul Georg Wandrey	Stadt Darmstadt
	Herr Ümit Yilmaz	Personalrat
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Herr Johannes Gregor	
	Herr Arne Rath	

VERGÜTUNG/ SITZUNGSGELD	Aufsichtsrat	72.500 €
	Geschäftsführung	406.000 €

PERSONALBESTAND

	2024	2023
Beschäftigte (Bilanzstichtag)	608	613

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	133.950	105.191	107.923	112.960
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.239	615	498	727
Sachanlagen	124.487	101.761	104.598	109.410
Finanzanlagen	8.224	2.815	2.827	2.823
Umlaufvermögen	167.040	138.228	94.087	77.485
Vorräte	16.678	12.993	11.862	9.161
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	83.570	84.586	77.887	61.059
Kasse, Bankguthaben, Schecks	66.792	40.649	4.338	7.265
Rechnungsabgrenzungsposten	5	3.784	205	261
Bilanzsumme	300.995	247.203	202.215	190.706

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapital	32.988	32.988	32.988	32.988
Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklage	22.236	22.236	22.236	22.236
Rückstellungen	59.467	47.762	43.340	39.519
Verbindlichkeiten	208.461	166.373	125.796	118.002
Rechnungsabgrenzungsposten	79	80	91	197
Bilanzsumme	300.995	247.203	202.215	190.706

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	48.345	38.418	36.780	30.001
Bestandsveränderungen	1.773	1.555	928	764
Andere aktivierte Eigenleistungen	710	880	849	1.157
Sonstige betriebliche Erträge	17.521	14.764	13.698	7.110
Materialaufwand	53.812	37.277	27.614	18.917
Personalaufwand	40.385	42.148	38.798	32.142
Abschreibungen	8.909	8.929	9.924	8.946
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.217	11.092	9.577	9.071
Betriebsergebnis	-45.974	-43.829	-33.658	-30.044
Erträge aus Beteiligungen	751	561	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	166	1	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.983	994	41	62
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	0	0	3.218	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.249	1.475	2.448	5.367
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2	2	2	2
Sonstige Steuern	197	51	51	53
Erträge aus Verlustübernahme	44.522	43.801	39.336	35.405
Jahresergebnis	0	0	0	0

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote (in %)	11,0	13,3	16,3	17,3
Anlagenintensität (in %)	44,5	42,6	53,4	59,2
Bankverbindlichkeiten (T€)	114.658	103.855	73.659	76.402
Liquidität 1. Grades (in %)	65,9	59,4	7,8	16,2
Liquidität 3. Grades (in %)	164,7	202,1	169,6	172,5
Deckungsgrad A (in %)	24,6	31,4	30,6	29,2
Deckungsgrad B (in %)	83,8	98,1	73,5	72,7
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Return on Investment (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalintensität (in %)	83,5	109,7	105,5	107,1

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Das strukturbedingt negative Ergebnis vor Verlustübernahme beträgt -44,5 Mio. € (Vorjahr -43,8 Mio. €).

Die Umsatzerlöse sind um 9,9 Mio. € auf 48,3 Mio. € gestiegen. Die Fahrgelderlöse 2024 liegen über dem Vorjahresniveau. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass die Erlöse für das Geschäftsjahr 2023 im Rahmen der Endabrechnung des Einnahmeaufteilungsverfahrens deutlich nach unten korrigiert wurden. Damit belasten negative periodenfremde Effekte die Erlösseite. Dies führt zu einer deutlichen Zunahme der Zuschüsse aus dem ÖPNV-Rettungsschirm und spiegelt sich in den sonstigen betrieblichen Erträgen wider. Neben den Fahrgelderlösen beinhalten die Umsatzerlösen außerdem Betriebskostenerstattungen für Linienverkehre, Zuschüsse aus der Beförderung von Auszubildenden, Schülern und Schwerbehinderten und Erlöse aus der Vermietung von Fahrzeugflächen für Werbezwecke.

Der Materialaufwand ist um 16,5 Mio. € auf 53,8 Mio. € gestiegen. Der deutliche Anstieg des Materialaufwandes ist neben den Einmaleffekten aus der Übertragung von Bussen an die mobiBus und den Verkauf von Kleinbussen auf höhere Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen, zum Beispiel für Streckenerneuerungen, Dachsanierungen oder Brandschutzmaßnahmen, zurückzuführen. Der Personalaufwand sank im Vergleich zu 2023; das Vorjahr war durch höhere Aufwendungen für Altersversorgung belastet.

Die Bilanzsumme hat sich um 53,8 Mio. € auf 301 Mio. € erhöht.

Die HEAG mobilo GmbH investierte 2024 vor allem in die Beschaffung neuer Straßenbahnen, in neue Fahrzeugausrüstung und in Planungsleistungen zur Straßenbahnanbindung des Ludwigshöhviertels. Den Investitionen in Höhe von 39,6 Mio. € stehen Investitionsförderungen, Anlageabgänge und planmäßige Abschreibungen gegenüber und führen zu einem Anstieg des Sachanlagevermögens.

Die Passivseite ist durch höhere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zur Finanzierung der neuen Straßenbahnen und Rückstellungen beeinflusst.

Bei konstantem Eigenkapital und deutlich gestiegener Bilanzsumme ergibt sich eine niedrigere Eigenkapitalquote von 11 % (Vorjahr: 13,3 %).

Wie in den Vorjahren wird das negative Jahresergebnis 2024 der Gesellschaft in Höhe von -44,5 Mio. € durch die HEAG Holding AG, die Stadt Darmstadt sowie den Landkreis Darmstadt-Dieburg übernommen.

AKTUELLE SITUATION

Die HEAG mobilo GmbH ist der größte Dienstleister im ÖPNV in Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg. Die HEAG mobilo GmbH erbringt Verkehrsleistungen mit Straßenbahnen, außerdem ist sie für den Erhalt und den Ausbau des Schienennetzes sowie die Wartung und Instandsetzung der Straßenbahnen verantwortlich. Unternehmensübergreifend überwacht und lenkt sie mit ihrer Verkehrsleitstelle fast alle lokalen ÖPNV-Linien im Gebiet der DADINA. Das Tochterunternehmen HEAG mobiBus GmbH & Co.KG erbringt Omnibusverkehrsleistungen insbesondere in der Stadt Darmstadt sowie im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Zusätzlich bietet die HEAG mobilo GmbH ergänzende Mobilitätsdienstleistungen an. Dazu zählen auch Kooperationen in den Bereichen Car- und Bikesharing.

Seit Dezember 2022 hat der Hersteller Stadler insgesamt 21 von 25 neuen Straßenbahnen aus der Fahrzeugserie TINA („Total integrierter Niederflurantrieb“) nach Darmstadt geliefert. Die Inbetriebnahme der Bahnen erweist sich aufgrund technischer Probleme als schwierig und dauert deutlich länger als geplant.

Wie in der Vergangenheit wurden die Schulferien für notwendige Gleisbaumaßnahmen genutzt. In den Osterferien wurde die Gleisinfrastruktur der Kreuzung Nieder-Ramstädter Straße/Karlstraße/Hügelstraße in Darmstadt erneuert. Um Erschütterungen und Schallemissionen in Kranichstein im Bereich der Haltestelle „Borsdorffstraße“ zu reduzieren, wurden dort nicht mehr benötigte Gleiswechsel ausgebaut. In den Herbstferien wurde auf dem südlichen Streckenast in Höhe der Haltestelle „Malchen“ ein Abschnitt erneuert.

AUSBLICK

Der bestehende Defizitabdeckungsvertrag zur Begrenzung der Verlustübernahme durch die HEAG Holding AG und zur Übernahme des darüber hinausgehenden Verlustes durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg (26 %) und die Stadt Darmstadt (74 %) sichert die Finanzierung der HEAG mobilo GmbH.

Die Inbetriebnahme weiterer ST15-Bahnen und verschiedene Instandhaltungsmaßnahmen werden die Gesellschaft 2025 beschäftigen. Verschiedene umfangreiche Sondermaßnahmen werden den Materialaufwand beeinflussen. Meist stehen diese im Zusammenhang mit der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben und Sicherheitsvorschriften, notwendiger Instandsetzung der Infrastrukturen und Fahrzeuge, Maßnahmen zur Energieeinsparung sowie Anpassungen an neue technische Standards. Die neuen ST15-Straßenbahnen werden zu steigenden Abschreibungen und Zinsaufwendungen führen.

Um die steigenden Mobilitätsanforderungen und die Verkehrswende voranzubringen, werden verschiedene Streckenerweiterungen, wie zum Beispiel die Verlängerung der Straßenbahn in den Ostkreis und die Straßenbahnanbindung nach Weiterstadt, im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg untersucht.

Für den ÖPNV-Bereich sind die fehlenden Einnahmen aus dem Deutschland-Ticket eine Herausforderung, damit dieses Angebot verlässlich erhalten bleibt, sind langfristige und ausreichende Ausgleichszahlungen von Bund und Land wichtig.

BESONDERHEITEN AUS SICHT DES LANDKREISES DARMSTADT-DIEBURG

Besondere Risiken bestehen generell durch die vom Landkreis übernommene anteilige Bürgschaft zur Absicherung der Darlehensbeschaffung der Straßenbahntriebwagen ST14 (10,1 Mio. €). Ebenso wurden in den Jahren 2020 und 2021 weitere Bürgschaften für die Beschaffung von 14 neuen Straßenbahn-Niederflurtriebwagen (ST15) (13 Mio. €), sowie die weitere Beschaffung von neuen ST 15 für das geplante neue Straßenbahnbetriebskonzept (13,6 Mio. €) von Seiten des Landkreises übernommen.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES LANDKREISES

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Verlustausgleichszahlung	-8.252	-8.065	-6.904	-5.882
Umlage lt. Wirtschaftsplan	-	-	-	-

KREDITE UND BÜRGSCHAFTEN

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Kredite	114.658	103.855	73.659	76.402
Ausfallbürgschaft für Investitionsdarlehen	28.063	24.960	16.799	15.072

HEAG MOBILO GMBH

VERBUNDENE UNTERNEHMEN	ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG 99,32%	HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH 98,83%
Stradadi GmbH 50,20%	

1.3. Stradadi GmbH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)	
ANSCHRIFT	Klappacher Straße 172
FIRMENSITZ	64285 Darmstadt
TELEFON	06151 7094516
TELEFAX	06151 7094146
E-MAIL	info@stradadi.de
WEBSEITE	https://stradadi.de/

RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	28.06.2021
HANDELSREGISTERNUMMER	HRB 102176
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

BETEILIGUNGSQUOTEN[4]	Nominal	24,9% / 13,05% / 37,95%
KAPITAL	Stammkapital	25.000 €

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Gegenstand der Gesellschaft ist das Projektmanagement von Infrastruktur, insbesondere Planung und Bau für den Öffentlichen Personennahverkehr mit Straßenbahnen. Die Gesellschaft erbringt die Leistungen gegenüber den Gesellschaftern; sie ist örtlich auf das Gebiet der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg begrenzt. Die Gesellschaft erstellt die Bauwerke und Anlagen (Projekte) als Totalübernehmer „schlüsselfertig“ und vergibt die dafür notwendigen Bau- und Planungsleistungen vollständig im eigenen Namen und auf eigene Rechnung an Dritte. Planungs- oder Bauleistungen erbringt die Gesellschaft selbst nicht. Vorhabenträgerin der (Projekte) ist die HEAG mobilo GmbH, die auch an den zu diesem Zweck herzustellenden Bauwerken und Anlagen Eigentümerin wird.
ÖFFENTLICHER ZWECK	Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.
GESELLSCHAFTER	HEAG mobilo GmbH 12.550 € (50,20%) Landkreis Darmstadt-Dieburg 6.225 € (24,90%) Stadt Darmstadt 6.225 € (24,90%)

[4] direkt / indirekt / gesamt

GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG
	Herr Johannes Gregor
	Herr Arne Rath

PERSONALBESTAND

	2024	2023
Beschäftigte (Bilanzstichtag)	2	5

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	0	1	2	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	0	1	2	0
Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	130	174	279	80
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	103	152	210	74
Kasse, Bankguthaben, Schecks	26	22	69	7
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Bilanzsumme	130	175	280	80

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapital	26	26	26	25
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Rückstellungen	3	5	10	5
Verbindlichkeiten	100	144	245	50
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Bilanzsumme	130	175	280	80

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	999	734	480	61
Sonstige betriebliche Erträge	0	6	0	0
Materialaufwand	626	311	120	0
Personalaufwand	222	309	274	50
Abschreibungen	0	1	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	147	116	84	9
Betriebsergebnis	4	3	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	3	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote (in %)	20,4	14,9	9,2	31,6
Anlagenintensität (in %)	0,2	0,4	0,5	0,0
Liquidität 1. Grades (in %)	26,3	15,5	28,1	13,1
Liquidität 3. Grades (in %)	129,5	121,2	113,9	161,9
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,1	0,1	0,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	1,3	1,6	1,3	1,6
Return on Investment (in %)	0,3	0,2	0,1	0,5
Personalintensität (in %)	22,2	42,1	57,1	81,5

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Das Jahr 2024 schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von T€ 0,3 (Vorjahr T€ 0,4) ab.

Aufgrund des höheren Leistungsumfangs verdoppelte sich der Materialaufwand auf T€ 626 und auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen über das Vorjahresniveau. Der Übergang von Mitarbeitern zur HEAG mobilo GmbH beeinflusst den Personalaufwand (Rückgang um T€ 87 auf T€ 222) und führt zu einem Anstieg der Fremdleistungen. Der Anstieg der Aufwendungen hat höhere Umsatzerlöse (Anstieg um T€ 265 auf T€ 999) zur Folge, da die Stradadi GmbH ihre Leistungen der HEAG mobilo GmbH in Rechnung stellt.

Die Bilanzsumme hat sich um T€ 45 auf T€ 130 vermindert.

AKTUELLE SITUATION UND AUSBLICK

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat seine Mitgliedschaft an der Stradadi GmbH zum 31.12.2024 gekündigt. Da die Kündigungsfrist zwei Jahre beträgt, ist der Ausstieg dann zum Jahresende 2026 vollzogen. Zudem haben die Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg Ende 2024 ihre Anteile an der Stradadi GmbH an die HEAG mobilo GmbH verkauft, damit die Gesellschaft auf die HEAG mobilo GmbH verschmolzen werden kann. Die nötigen Gremienentscheidungen wurden dazu im Dezember eingeholt. Die Verschmelzung erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2025 und bedeutet nicht das Ende der Planungen für mögliche Netzerweiterungen. Diese Aufgaben übernimmt die HEAG mobilo GmbH, die dazu das Personal der Stradadi GmbH übernommen hat. Die Nutzen-Kosten-Untersuchung für die Anbindung des Ost- und Westkreises soll in jedem Fall fertig gestellt werden.

1.4. HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Klappacher Straße 172
FIRMENSITZ	64285 Darmstadt
TELEFON	06151 7094900
WEBSEITE	www.heagmobibus.de

RECHTSFORM	GmbH & Co. KG
GRÜNDUNGSDATUM	01.01.1989
HANDELSREGISTERNUMMER	4709
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

BETEILIGUNGSQUOTEN[5]	Nominal	0,34% / 25,83% / 26,17%
KAPITAL	Komplementäreinlage	- €
	Kommanditeinlage	87.500 €
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Stadt-, Vorort- und Regionalverkehrsdiensten, einschließlich des Schülerverkehrs, mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Die Gesellschaft ist zur Ausführung aller Geschäfte berechtigt, die diesen Zweck zu fördern geeignet sind. Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, insbesondere wird eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals angestrebt. Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und darf andere Unternehmen gleicher Art übernehmen und vertreten und Beteiligungen daran erwerben. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.	
ÖFFENTLICHER ZWECK	Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.	
GESELLSCHAFTER	KOMMANDITISTEN	
	HEAG mobilo GmbH	86.900 € (99,32%)
	Landkreis Darmstadt-Dieburg	300 € (0,34%)
	Stadt Darmstadt	300 € (0,34%)
	KOMPLEMENTÄR	
	HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	

[5] direkt / indirekt / gesamt

PERSONALBESTAND

	2024	2023	2022	2021
Beschäftigte (Bilanzstichtag)	277	260	249	254

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Bilanzsumme (T€)	41.683	20.606	19.252	19.574
Eigenkapital (T€)	9.027	9.027	8.372	8.134
Eigenkapitalquote (in %)	21,7	43,8	43,5	41,6
Jahresergebnis (T€)	756	1.220	238	603
Umsatzerlöse (T€)	39.543	38.407	37.032	30.353
Umsatzrentabilität (in %)	1,9	3,2	0,6	2,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	8,4	13,5	2,8	7,4
Return on Investment (in %)	1,8	5,9	1,2	3,1
Personalintensität (in %)	38,1	35,9	34,6	38,9

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Das Jahresergebnis 2024 beträgt T€ 756 (Vorjahr T€ 1.220).

Die Umsatzerlöse sind durch die Dynamisierung der Preise für die Leistungen aus dem Verkehrsvertrag beeinflusst. Diese Dynamisierung kompensiert Kostensteigerungen, die sich im Wesentlichen beim Material- und Personalaufwand ergeben. Die höheren Leistungen für Schienenersatzverkehre beeinflussten im Vorjahr die Umsatzerlöse und den Materialaufwand.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind geprägt durch Erträge aus Anlageabgängen und Schadensfällen und liegen deutlich unter dem Vorjahresniveau. Das Vorjahr war u. a. bestimmt durch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Endabrechnung des ÖPNV-Rettungsschirms.

Der Materialaufwand sank unter das Vorjahresniveau. Die geringen Schienenersatzverkehrsleistungen führen zu einer Reduzierung der Energiekosten. Zudem wurden seit 2020 Elektrobusse von der HEAG mobilo GmbH angemietet. Mit der Übernahme dieser Fahrzeuge im ersten Quartal des Geschäftsjahres entfielen die Mietaufwendungen dafür. Die Übernahme der Elektrobusse von der HEAG mobilo GmbH und die Beschaffung weiterer Fahrzeuge führte zu einem deutlichen Anstieg der Abschreibungen.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr 2024 durch die im Frühjahr verabschiedeten Tarifanhebungen des neuen Tarifvertrags geprägt, die zu einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr führten.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr ist auf die höhere Inanspruchnahme von Dienstleistungen, Aufwendungen für die Behebung von Schadensfällen und Vertragsstrafen für Fahrtausfälle zurückzuführen.

Die Bilanzsumme ist um T€ 21.077 auf T€ 41.683 gestiegen. Im Geschäftsjahr 2024 investierte die HEAG mobiBus T€ 15.725, im Wesentlichen in die Beschaffung neuer Elektrobusse und die Übernahme von Elektrobussen von der HEAG mobilo GmbH. Diese Investitionen führten unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen zu einem Anstieg des Sachanlagevermögens. Das Umlaufvermögen ist durch stichtagsbezogen höhere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie höhere flüssige Mittel beeinflusst und führt zu einem Anstieg der Bilanzsumme. Die Passivseite ist durch den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Gesellschaftern sowie höheren Rückstellungen geprägt. Die Entwicklung der Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Finanzierung der Fahrzeugbeschaffungen zurückzuführen.

AKTUELLE SITUATION UND AUSBLICK

Die Beschaffung und der Einsatz weiterer Elektrobusse ist für 2025 geplant.

Besondere Ausfall-, Preisänderungs- oder Liquiditätsrisiken bestehen nach Auffassung der Gesellschaft nicht. Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben nach Angaben der Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt bzw. zu keiner veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt.

Der Anstieg der Indizes beim Material und Personal hat nach Auffassung der Gesellschaft höhere Umsatzerlöse zur Folge. Der Materialaufwand wird 2025 sinken, da die bisher gemieteten Elektrobusse im März 2024 von der HEAG mobilo GmbH übernommen wurden. Die Beschaffung der Elektrobusse im Laufe des Jahres 2024 und der fünf Elektrobusse im Geschäftsjahr 2025 wird zu einem weiteren Anstieg der Abschreibungen und Zinsaufwendungen führen. Solange Busse sowohl mit Elektro- als auch mit Dieselantrieb eingesetzt werden, belasten doppelte Infrastrukturvorhaltekosten das Unternehmensergebnis.

1.5. HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)	
ANSCHRIFT	Klappacher Straße 172
FIRMENSITZ	64285 Darmstadt
TELEFON	06151 7094900
WEBSEITE	www.heagmobibus.de

RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	18.12.1989
HANDELSREGISTERNUMMER	4569
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

BETEILIGUNGSQUOTEN[6]	Nominal	0,59% / 25,7% / 26,29%
KAPITAL	Stammkapital	25.600 €
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	Stadt Darmstadt	
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma HEAG mobiBus GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, insbesondere wird eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals angestrebt.	
ÖFFENTLICHER ZWECK	Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.	
GESELLSCHAFTER	HEAG mobilo GmbH	25.300 € (98,82%)
	Landkreis Darmstadt-Dieburg	150 € (0,59%)
	Stadt Darmstadt	150 € (0,59%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Herr Johannes Gregor	
	Herr Arne Rath	

[6] direkt / indirekt / gesamt

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Bilanzsumme (T€)	46	45	43	41
Eigenkapital (T€)	43	41	40	39
Eigenkapitalquote (in %)	92,2	92,5	93,3	94,8
Anlagenintensität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis (T€)	1	1	1	1
Umsatzerlöse (T€)	-	-	-	-
Eigenkapitalrentabilität (in %)	3,0	3,2	2,7	2,8
Return on Investment (in %)	2,8	3,0	2,5	2,7

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Aufgrund der geringen wirtschaftlichen Bedeutung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg werden lediglich die wesentlichen Grunddaten, die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnungen dargestellt.

Das Jahresergebnis 2024 beträgt T€ 1 (Vorjahr T€ 1). Die Bilanzsumme ist um T€ 1 auf T€ 46 gestiegen.

2. Bereich Ver- und Entsorgung

2.1. Eigenbetrieb für Gebäudemanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Rheinstraße 91
FIRMENSITZ	64295 Darmstadt
TELEFON	06151 8812478
TELEFAX	06151 8812456
E-MAIL	info@da-di-werk.de
WEBSEITE	www.da-di-werk.de

Da-Di-Werk

RECHTSFORM	Eigenbetrieb
GRÜNDUNGSDATUM	01.01.1990
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

KAPITAL	Stammkapital _____ 1.795.000 €
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	HRB TREUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Zweck des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die zentrale Bewirtschaftung von Schulen und sonstigen Gebäuden, die dem Landkreis Darmstadt-Dieburg zur Erfüllung seiner Aufgaben dienen. Der Betriebszweck umfasst auch die Bewirtschaftung von Nebenflächen und Nebennutzungen und alle den Betriebszweck fördernde Geschäfte. Im Einzelnen umfasst dies: 1. die Planung, Finanzierung, Errichtung und der Betrieb von kreiseigenen Gebäuden, soweit diese Aufgaben über Beschlüsse des Kreistages nicht anderen übertragen sind und 2. eine dem Lebenszyklus-Ansatz entsprechende bedarfsgerechte Bereitstellung und effiziente Bewirtschaftung kreiseigener Grundstücke, Gebäude und Räume unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten sicherzustellen.
ÖFFENTLICHER ZWECK	Das Da-Di-Werk dient im Bereich der Gebäudewirtschaft überwiegend der Deckung des eigenen Bedarfs. Ein wirtschaftliches Unternehmen nach § 121 HGO liegt nicht vor.
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

BETRIEBSKOMMISSION

VORSITZ	
Herr Lutz Köhler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
MITGLIED	
Herr Dr. Albrecht Achilles	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Dieter Emig	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Christian Grunwald	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Frau Margrit Herbst	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Frank Klock	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Frau Petra Kutzer	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Frau Claudia Lange	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Karl-Heinz Prochaska	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Jörg Rupp	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Klaus Peter Schellhaas	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Werner Schuchmann	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Sander Schwick	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Sebastian Sehlbach	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Sven-Carsten Thurisch	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Frau Feriha Ucgun (bis 14.11.2024)	Personalrat
Frau Gabriele Winter	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Ralf Wittmann	Personalrat
Frau Dagmar Wucherpfennig	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Nils Zeißler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Thore Zentner (ab 15.11.2024)	Personalrat

	SACHKUNDIGES MITGLIED	
	Herr Carsten Helfmann	Landkreis Darmstadt-Dieburg
BETRIEBSLEITUNG	TECHNISCHE LEITUNG	
	Herr Holger Gehbauer	
	KAUFMÄNNISCHE LEITUNG	
	Herr Jens Rothermel	

VERGÜTUNG/ SITZUNGSGELD	Betriebskommission	5.668 €
	Betriebsleitung	362.382 €

PERSONALBESTAND

	2024	2023	2022	2021
Beschäftigte (Bilanzstichtag)	265	270	335	331

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	478.509	414.929	396.015	380.603
Immaterielle Vermögensgegenstände	876	833	769	518
Sachanlagen	477.633	414.096	394.506	379.346
Finanzanlagen	0	0	740	739
Umlaufvermögen	24.301	30.076	61.566	43.920
Vorräte	60	73	193	134
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.541	6.914	545	3.405
Kasse, Bankguthaben, Schecks	11.700	23.089	60.828	40.381
Rechnungsabgrenzungsposten	1.752	1.910	2.071	2.236
Bilanzsumme	504.561	446.915	459.652	426.758

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapital	8.475	8.475	20.024	19.532
Gezeichnetes Kapital	0	0	1.795	1.795
Kapitalrücklage	8.475	8.475	17.737	17.344
Sonderposten	57.254	56.118	55.301	56.499
Rückstellungen	2.459	2.025	7.526	7.845
Verbindlichkeiten	436.362	380.273	376.163	342.211
Rechnungsabgrenzungsposten	12	24	638	671
Bilanzsumme	504.561	446.915	459.652	426.758

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	74.950	69.163	68.729	61.490
Bestandsveränderungen	0	0	2	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.293	1.053	1.060	1.340
Sonstige betriebliche Erträge	3.501	4.061	3.270	3.892
Materialaufwand	21.675	19.631	19.757	17.651
Personalaufwand	15.831	14.450	17.446	16.863
Abschreibungen	19.717	18.293	19.119	17.460
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.459	14.914	10.952	10.038
Betriebsergebnis	8.061	6.990	5.788	4.710
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	323	180	170	361

	2024	2023	2022	2021
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.372	7.161	5.350	4.552
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-4	5
Sonstige Steuern	13	9	12	12
Jahresergebnis	0	0	599	500

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote (in %)	1,7	1,9	4,4	4,6
Anlagenintensität (in %)	94,8	92,8	86,2	89,2
Bankverbindlichkeiten (T€)	432.768	377.563	366.682	336.260
Kreditaufnahmen (T€)	75.133	135.603	135.603	-
Liquidität 1. Grades (in %)	2,7	6,1	16,2	11,8
Liquidität 3. Grades (in %)	5,6	7,9	16,4	12,8
Deckungsgrad A (in %)	13,7	15,6	19,0	20,0
Deckungsgrad B (in %)	13,7	15,6	19,4	20,4
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,9	0,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,8	0,7
Return on Investment (in %)	0,0	0,0	0,1	0,1
Personalintensität (in %)	21,1	20,9	25,4	27,4

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Aufgrund der Kostenerstattungsvereinbarung mit dem Landkreis wurde wie auch im Vorjahr ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber 2023 um 5,8 Mio. € auf 74,9 Mio. € erhöht und betreffen im Wesentlichen Kostenerstattungen des Landkreises für Schulgebäude (Anstieg 5,9 Mio. €), für die Verwaltungsgebäude sowie für die außerschulische Nutzung von Sporthallen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mio. € auf 21 Mio. €. Dabei erhöhten sich insbesondere die Aufwendungen für Allgemeine Bauunterhaltung, die Reinigungskosten und die Containermiete.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 1,4 Mio. € auf 15,8 Mio. €. Trotz der leicht rückläufigen Mitarbeiterzahl ist der Personalaufwand im Wesentlichen aufgrund von Tarifsteigerungen und höherer Personalkostenrückstellungen angestiegen.

Die Abschreibungen stiegen um 1,4 Mio. € auf 19,7 Mio. €. Der Anstieg der Abschreibungen lässt sich auf die erstmalige Abschreibung fertig gestellter Baumaßnahmen im Berichtsjahr sowie im Vorjahr zurückführen und korrespondiert mit der Zunahme des abnutzbaren Anlagevermögens.

Die Bilanzsumme ist um 57,6 Mio. € auf 504,6 Mio. € gestiegen.

Auf der Aktivseite ist das Anlagevermögen im Zuge umfangreicher Investitionstätigkeit um 63,5 Mio. € angestiegen, außerdem haben sich die Forderungen an den Landkreis um 5,7 Mio. € erhöht, wohingegen die flüssigen Mittel um 11,4 Mio. € zurückgegangen sind. Auf der Passivseite sind im Zusammenhang mit den im Berichtsjahr getätigten sowie weiteren geplanten Investitionen die Darlehensverbindlichkeiten um 55,2 Mio. € angestiegen.

AKTUELLE SITUATION

Für den Eigenbetrieb bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken, da größtenteils hoheitliche Aufgaben für den Landkreis auf Basis der Schulgesetzgebung erfüllt werden. Die Ausgaben für das Gebäudemanagement an den landkreiseigenen Schulen werden vom Landkreis über die Schulumlage auf Grundlage einer Kostenerstattungsvereinbarung finanziert.

Die Tätigkeit des Gebäudemanagements ist durch die Umsetzung des Schulbau- und Schulsanierungsprogramms in Verbindung mit der laufenden Bauunterhaltung sowie dem Wachstumsprogramm des Landkreises geprägt. Hierzu werden entsprechende Finanzmittel aus der Schulumlage benötigt. Die Baukosten sind abhängig von der konjunkturellen Entwicklung der Baubranche. In den letzten Jahren sind die Baukosten stark angestiegen. Wie diese Entwicklung im Laufe des Jahres weitergeht, bleibt abzuwarten.

Weiterhin besteht eine Abhängigkeit vom jeweils aktuellen Zinsniveau im Zusammenhang mit bestehenden Krediten und der Aufnahme von weiteren Krediten zur Finanzierung der Investitionen.

Aufgabenschwerpunkt in 2024 war die Fortführung des umfangreichen Schulbau- und Schulsanierungsprogramms des Landkreises Darmstadt-Dieburg auf Grundlage des Wirtschaftsplanes. Das ursprüngliche Schulsanierungsprogramm wird mittlerweile sehr stark durch ein Wachstumsprogramm des Landkreises überlagert. Zu dem Wachstumsprogramm zählen alle Maßnahmen, die der Vergrößerung der Nutzungs- und Funktionsflächen an den Schulen dienen (z. B. Zubau von Betreuungsräumen und Mensen sowie Neubau zusätzlicher Schulen). Aufgrund des aktuellen Schulentwicklungsplanes ist der Neubau von Grundschulen in Babenhausen, Griesheim und Weiterstadt vorgesehen. Außerdem wird ein Erweiterungsbau in Pfungstadt benötigt. Durch die steigenden Schülerzahlen und die damit verbundene Bildung zusätzlicher Klassen ist das Da-Di-Werk vermehrt gefordert, kurzfristig Schulräume bereitzustellen. Dies geschieht entweder durch Anmietung einzelner Containeranlagen oder durch die investive Errichtung von Pavillons in modularer Bauweise. Für das Errichten von Gebäuden in Zusammenhang mit dem Schülerwachstum ist in der Regel eine hohe Projektgeschwindigkeit erforderlich, da der Landkreis verpflichtet ist, für eine wachsende Schülerzahl auch die Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

AUSBLICK

Das Da-Di-Werk ist bei allen baulichen Maßnahmen den allgemeinen Risiken der Bauwirtschaft ausgesetzt. Aufgrund teilweise mehrjähriger Laufzeiten von Baumaßnahmen besteht das Risiko von Preissteigerungen, deren Ausmaß in der Projektplanungsphase ebenso nicht quantifizierbar ist wie notwendige Nachtragsvergaben, steigende Gesamtkosten und damit entstehende Budgetüberschreitungen.

BESONDERHEITEN AUS SICHT DES LANDKREISES DARMSTADT-DIEBURG

Die Abschreibungen sowie der Zinsaufwand werden in den folgenden Jahren aufgrund der Zunahme des Anlagevermögens aus dem Schulbau- und Schulsanierungsprogramms weiterhin kontinuierlich deutlich ansteigen und somit auch zu einer kontinuierlichen Erhöhung der Kostenerstattungen des Landkreises an das Da-Di-Werk führen.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES LANDKREISES

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Kostenerstattungen an das Da Di-Werk für die Aufwendungen des Gebäudemanagements (Schulen u. Verwaltungsgebäude)	72.533	66.674	55.988	48.348
Eigenkapitalverzinsung	0	0	108	108

KREDITE UND BÜRGSCHAFTEN

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Kredite	432.768	377.563	366.682	336.260

2.2. Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Rheinstraße 48
FIRMENSITZ	64367 Mühltal
TELEFON	06151 94520
TELEFAX	06151 945213
E-MAIL	info@azurgmbh.de
WEBSEITE	www.azurgmbh.de

RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	17.01.1997
HANDELSREGISTERNUMMER	66 41
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

BETEILIGUNGSQUOTEN[7]	Nominal	100% / - / 100%
KAPITAL	Stammkapital	1.025.000 €

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	HRB TREUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur Zerlegung, Sortierung, Aufbereitung sowie zum umweltgerechten Recycling von ausgedienten Elektronikgeräten, insbesondere zur Demontage von ausgedienten Radio- und Fernsehgeräten, Geräten der Informationstechnik und der Bürokommunikation. Darüber hinaus ist die Übernahme von Trägerschaften für Maßnahmen, in denen besonders beeinträchtigte Langzeitarbeitslose und weitere schwer vermittelbare Arbeitslose betreut sowie beruflich weiter qualifiziert werden, Aufgabe des Unternehmens.
ÖFFENTLICHER ZWECK	Ein Hoheitsbetrieb liegt nicht vor. Öffentlicher Zweck ist neben dem umweltgerechten Recycling auch die Trägerschaft für Maßnahmen, wie oben beschrieben.
GESELLSCHAFTER	Landkreis Darmstadt-Dieburg 1.025.000 € (100,00%)

GESELLSCHAFTER-VERSAMMLUNG	VORSITZ	
	Herr Klaus Peter Schellhaas	Landkreis Darmstadt-Dieburg

[7] direkt / indirekt / gesamt

	STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Lutz Köhler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	MITGLIED	
	Frau Angelika Dahms	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Dieter Emig	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Margrit Herbst	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Marco Hesser	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Marita Keil	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Frank Klock	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Christiane Krämer	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Alexander Ludwig	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Manfred Nodes	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Karl-Heinz Prochaska	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Dr. Margarete Sauer	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Christel Sprößler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Christoph Zwickler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Herr Holger Kahl	

PERSONALBESTAND

	2024	2023	2022	2021
Beschäftigte (Bilanzstichtag)	32,05	33,81	35,83	33,47

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	2.813	2.906	2.934	2.700
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	2.813	2.906	2.934	2.700
Umlaufvermögen	588	504	481	510
Vorräte	84	80	104	67
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	125	195	175	207
Kasse, Bankguthaben, Schecks	379	228	203	235
Rechnungsabgrenzungsposten	22	25	16	26
Bilanzsumme	3.422	3.436	3.431	3.237

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapital	1.503	1.297	1.257	1.224
Gezeichnetes Kapital	1.025	1.025	1.025	1.025
Sonderposten	286	281	286	-
Rückstellungen	122	83	63	92
Verbindlichkeiten	1.511	1.774	1.825	1.920
Bilanzsumme	3.422	3.436	3.431	3.237

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	2.437	2.203	2.133	2.287
Bestandsveränderungen	16	-1	0	-5
Sonstige betriebliche Erträge	122	165	125	67
Materialaufwand	273	254	268	300
Personalaufwand	1.422	1.453	1.393	1.330
Abschreibungen	123	106	112	125
Sonstige betriebliche Aufwendungen	413	446	395	367
Betriebsergebnis	345	108	90	228
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	-	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31	34	34	37
Steuern vom Einkommen und Ertrag	91	21	9	12
Sonstige Steuern	19	13	15	13
Jahresergebnis	206	40	33	167

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote (in %)	43,9	37,8	36,6	37,8
Anlagenintensität (in %)	82,2	84,6	85,5	83,4
Bankverbindlichkeiten (T€)	1.449	1.648	1.693	1.870
Kreditaufnahmen (T€)	-	-	0	0
Liquidität 1. Grades (in %)	143,7	70,4	64,9	12,2
Liquidität 3. Grades (in %)	223,0	155,3	154,1	26,6
Deckungsgrad A (in %)	63,6	54,3	52,6	45,3
Deckungsgrad B (in %)	78,0	75,7	78,4	45,3
Umsatzrentabilität (in %)	8,5	1,8	1,5	7,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	11,5	2,6	2,1	13,6
Return on Investment (in %)	6,0	1,2	1,0	5,1
Personalintensität (in %)	58,4	65,9	65,3	58,1

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresüberschuss beträgt T€ 206 und ist im Vergleich zum Vorjahr (T€ 40) stark gestiegen.

Die Umsatzerlöse sind um T€ 234 auf T€ 2.437 gestiegen. Hier ist insbesondere die Position Dienstleistungen gestiegen. Seit Anfang 2024 digitalisiert die AZUR GmbH Akten im Auftrag des Landkreises. Im Jahr 2024 wurde in diesem Bereich ein Umsatz von T€ 129 erzielt.

Der Materialaufwand erhöhte sich um T€ 19 und der Personalaufwand um T€ 30, während die sonstigen ordentlichen Aufwendungen um T€ 33 gesunken sind.

Das Anlagevermögen ist nach Zugängen, Abgängen und Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um T€ 93 geringer und beträgt T€ 2.813. Das Anlagevermögen beträgt 82,2 % der Bilanzsumme. Das Umlaufvermögen stieg um T€ 84 auf T€ 588, was im Wesentlichen auf den Anstieg der liquiden Mittel von T€ 151 auf T€ 379 zurückzuführen ist.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Bilanzsumme mit T€ 3.422 (Vorjahr: T€ 3.436) praktisch unverändert geblieben. Das Eigenkapital hat sich aufgrund des Jahresüberschusses i. H. v. T€ 206 auf T€ 1.503 erhöht. Der Verschuldungsgrad für 2024 beträgt 108,6 % (Vorjahr: 143,1 %).

AKTUELLE SITUATION

Zum Bilanzstichtag wurde die wesentliche Fördermaßnahme der KfB mit der AZUR GmbH nicht fortgesetzt. Der Wegfall der 22 Maßnahmeplätze wirkt sich unmittelbar auf die zur Verfügung stehende manuelle Arbeit aus, aber auch auf die Gegenfinanzierung der Förderstruktur aus Sozialarbeit und Fachanleitern.

Mit der befristeten Einstellung von Personal entwickeln sich die Umsätze in den Bereichen Verwertung, Wiederverwendung und Dienstleistungen für Dritte jedoch bisher über den Erwartungen, sodass die AZUR GmbH trotz der gravierenden Veränderung in der Förderpolitik einen stabilen Geschäftsverlauf sicherstellen kann.

AUSBLICK

Aufgrund der Knappheit der Ressourcen und der europäischen Zielsetzung hinsichtlich einer Sammelquote des Elektroschrotts von 65 Prozent und industriepolitischen Zielen, Rohstoffabhängigkeiten zu reduzieren, sind die mittelfristigen Aussichten für die Erlöse aus der Verwertung durchaus positiv.

Neben der Beendigung der Gruppen-AGH Maßnahme werden bis Ende 2026 ein Großteil der nach § 16 i SGB II geförderten Personen ihre Maßnahme beenden.

Übergeordnet für die weitere Entwicklung steht derzeit der Analyse- und Entscheidungsprozess innerhalb der Gesellschaft, die Aufgaben der AZUR neu zu strukturieren.

Entsprechend der Vertragsveränderung zwischen dem Landkreis und der AZUR GmbH wird die Sammlung der Elektrogeräte im Holsystem (Straßensammlung) zum 31.12.2025 eingestellt. Die Sammelmengen haben sich nach ersten Auswertungen im Jahr 2026 teilweise auf die stationäre Sammlung der Bau- und Wertstoffhöfe verlagert, so dass der Materialrückgang bei nur 6 % liegt.

BESONDERHEITEN AUS SICHT DES LANDKREISES DARMSTADT-DIEBURG

Zur Finanzierung des Ankaufs der Immobilie und des Baus der Löschwasseranlage wurden Bürgschaften des Landkreises gegeben. Darüber hinaus besteht ein Betrauungsakt zwischen dem Landkreis und der Azur GmbH.

KREDITE UND BÜRGSCHAFTEN

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Kredite	1.449	1.648	1.693	1.870
Ausfallbürgschaften für Investitionsdarlehen	1.220	1.220	1.100	1.100

2.3. ENTEGA AG

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Frankfurter Straße 110
FIRMENSITZ	64293 Darmstadt
TELEFON	06151 7010
TELEFAX	06151 7014444
E-MAIL	info@entega.ag
WEBSEITE	www.entega.ag

RECHTSFORM	AG
GRÜNDUNGSDATUM	13.05.1992
HANDELSREGISTERNUMMER	5151
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

BETEILIGUNGSQUOTEN[8]	Nominal 2,84% / - / 2,84% Stimmen 2,84 / - / 2,84
KAPITAL	Stammkapital 146.278.000 €; 100 Stimmen
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser, die Erzeugung von Energie, der Energiehandel sowie die Entsorgung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, von Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, die Planung, Errichtung, der Betrieb und Vermarktung von Telekommunikationseinrichtungen, die Planung, Baureifmachen, Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten und Grundstücken in allen Rechts- und Nutzungsformen, sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.
ÖFFENTLICHER ZWECK	Ein Hoheitsbetrieb liegt nicht vor. Der öffentliche Zweck liegt in der Versorgung mit Energie, Wasser und Wärme sowie der Entsorgung. Das Unternehmen erbringt Leistungen der Daseinsvorsorge.
AKTIONÄRE	HEAG Holding AG 136.448.118 € (93,28%) weitere Gemeinden, HEAG Pensionskasse, Sonstige zusammen 5.675.586,4 € ((3,88 %) Landkreis Darmstadt-Dieburg 4.154.295 € (2,84%)

[8] direkt / indirekt / gesamt

AUFSICHTSRAT	VORSITZ	
	Herr Hanno Benz	Stadt Darmstadt
	1. STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Paulo Teixeira	ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG
	2. STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Michael Kolmer	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	3. STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Axel Gerland	ver.di Bezirk Nordhessen
	MITGLIED	
	Herr Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend	HEAG Holding AG
	Herr Yücel Akdeniz	Stadt Darmstadt
	Herr Manfred Angerer	
	Frau Dr. Annette Brunert	Stadt Darmstadt
	Herr Karl-Heinz Böck	IG Metall Darmstadt
	Herr Michael Congdon	ENTEGA AG
	Frau Nina Friedrich (ab 04.07.2024)	ENTEGA AG
	Frau Hildegard Förster-Heldmann	Bundesland Hessen
	Herr Thomas Gille (ab 04.07.2024)	ENTEGA Medianet GmbH
	Herr Jürgen Grund	ENTEGA AG
	Frau Ana Lena Herrling	ELIQUO TECHNO-LOGIES GmbH
	Herr Antonio Jorba (bis 04.07.2024)	Count+Care Verwaltungs-GmbH
	Herr Dr. Thomas Kehrbaum	IG Metall Darmstadt
	Frau Petra Kischel-Coulibaly (bis 04.07.2024)	ENTEGA AG
	Herr Philip Krämer	
	Herr Ralf Noller	ENTEGA AG
	Herr Klaus Peter Schellhaas	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Katharina Werkmann	ENTEGA AG
VORSTAND	VORSITZ	
	Frau Dr. Marie-Luise Wolff	
	MITGLIED	
	Herr Albrecht Förster	
	Herr Andreas Niedermaier	
	Herr Thomas Schmidt	

HAUPTVERSAMMLUNG	MITGLIED	
	Herr Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Dr. Markus Hoschek	HEAG Holding AG

SITZUNGSGELD	Aufsichtsrat	161.000 €
	Vorstand	1.927.000 €

PERSONALBESTAND

	2024	2023	2022	2021
Beschäftigte (Bilanzstichtag)	590	520	476	484

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	788.403	794.179	816.780	782.310
Immaterielle Vermögensgegenstände	49	84	13	70
Sachanlagen	176.632	168.852	154.551	147.472
Finanzanlagen	611.722	625.243	662.216	634.768
Umlaufvermögen	527.760	622.363	369.108	303.420
Vorräte	33.262	57.018	26.612	13.847
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	471.830	487.827	321.669	232.400
Kasse, Bankguthaben, Schecks	22.668	77.518	20.827	57.173
Rechnungsabgrenzungsposten	343	354	367	397
Bilanzsumme	1.316.506	1.416.896	1.186.255	1.086.127

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapital	475.501	464.349	401.106	408.793
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklage	105.336	105.336	105.336	105.336
Sonderposten	3.526	2.943	2.411	93
Empfangene Ertragszuschüsse	22.652	22.904	22.163	19.932
Rückstellungen	326.279	347.254	261.604	226.154
Verbindlichkeiten	488.510	579.400	498.918	431.094
Rechnungsabgrenzungsposten	38	45	53	60
Bilanzsumme	1.316.506	1.416.895	1.186.255	1.086.126

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	965.692	1.307.820	693.349	343.133
Bestandsveränderungen	-2.181	2.895	852	-4.653
Andere aktivierte Eigenleistungen	424	402	458	508
Sonstige betriebliche Erträge	10.116	9.054	8.847	28.387
Materialaufwand	867.882	1.124.760	630.865	280.590
Personalaufwand	59.356	59.497	56.457	59.218
Abschreibungen	10.284	9.572	9.243	8.996
Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.288	50.728	49.765	32.313
Betriebsergebnis	-13.759	75.614	-42.824	-13.742
Erträge aus Beteiligungen	17.221	24.745	23.504	10.275
Erträge aus Gewinnabführung	76.980	69.459	49.996	50.793
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	8.938	9.135	9.261	8.783
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.109	10.671	4.367	2.929
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	16.061	36.642	3.228	1.516
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.060	21.052	12.689	14.934
Steuern vom Einkommen und Ertrag	20.351	44.570	16.273	13.319
Sonstige Steuern	216	165	127	175
Jahresergebnis	42.801	87.195	11.987	29.094

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote (in %)	36,1	32,8	33,8	37,6
Anlagenintensität (in %)	59,9	56,1	68,9	72,0
Bankverbindlichkeiten (T€)	343.328	325.329	335.348	276.627
Kreditaufnahmen (T€)	35.000	150.000	58.720	100.000
Liquidität 1. Grades (in %)	4,6	13,4	4,2	13,3
Liquidität 3. Grades (in %)	108,0	107,4	74,0	70,4
Deckungsgrad A (in %)	63,6	61,7	52,1	54,8
Deckungsgrad B (in %)	63,6	80,0	69,8	72,4
Umsatzrentabilität (in %)	4,4	6,7	1,7	8,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	8,5	17,8	2,8	6,8
Return on Investment (in %)	3,3	6,2	1,0	2,7
Personalintensität (in %)	6,1	4,5	8,1	17,3

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Die Umsatzerlöse der ENTEGA AG sind im Vergleich zum Vorjahr stark gesunken und betragen im Jahr 2024 966 Mio. € (Vorjahr 1.308 Mio. €). Insbesondere die Umsätze im Geschäftsbereich Handel sanken von 1.130 Mio. € auf 806 Mio. €, was auf die signifikant gesunkenen Preise trotz höherer Mengen zurückzuführen ist.

Der Materialaufwand sank um 256,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr und damit unterproportional zur Gesamtleistung. Analog zu den Umsatzerlösen ist der größte Treiber des niedrigen Niveaus an Materialaufwendungen der Rückgang der Aufwendungen aus dem Bezug von Strom und Gas aufgrund des gesunkenen Preisniveaus.

Das Beteiligungsergebnis liegt mit 87 Mio. € über dem Vorjahreswert (66,7 Mio. €). Die größten Änderungen zum Vorjahr betreffen hier die abgeführten Ergebnisse vor allem der e-netz Südhessen AG und der ENTEGA Plus GmbH. Zudem fielen die Abschreibungen auf Beteiligungen und Ausleihungen geringer aus. Gegenläufig verringerten sich vor allem die Beteiligungserträge aus den Gesellschaften der regenerativen Energieerzeugung.

Die ENTEGA AG schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem EBIT von 73,3 Mio. € ab (Vorjahr: 142,3 Mio. €). Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Effekte im Rohertrag zurückzuführen. Diese überlagern auch die gesunkenen Aufwendungen aus der Abschreibung von Finanzanlagen. So wird der Planwert für das EBIT (72,8 Mio. €) um 0,5 Mio. € überstiegen.

Der Jahresüberschuss beträgt 42,8 Mio. € (Vorjahr: 87,2 Mio. €).

Die Bilanzsumme sank im Jahresvergleich um 100,4 Mio. € auf 1.316,5 Mio. €. Dabei sind auf der Aktivseite insbesondere der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten sowie auf der Passivseite die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gesunken.

AKTUELLE SITUATION UND AUSBLICK

Das Geschäftsjahr 2024 zeichnet sich durch einen Rückgang der Preise an den Energiemärkten aus, wenn auch weiterhin über dem Vorkriegsniveau und mit hoher Volatilität. Nach den ordnungspolitischen Eingriffen in den Markt u. a. in Form von Energiepreisbremsen, die auch noch 2024 eine Herausforderung für Vertriebs- und Beschaffungsvorgänge darstellten, spiegelten für den ENTEGA-Konzern auch die weiteren politischen Weichenstellungen hinsichtlich der Gestaltung der Energiewende eine große Rolle.

Der ENTEGA-Konzern sieht sich vor dem Hintergrund der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch in den kommenden Geschäftsjahren weiterhin vor großen strategischen Herausforderungen und Aufgaben, deren Bewältigung bzw. konsequente Umsetzung zu einer Steigerung der Ertragskraft des Konzerns führen werden.

Im Geschäftsfeld Erzeugung wird im Jahr 2025 der Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die dezentrale Energieerzeugung hauptsächlich über die Kopplung des Strom- und Wärmesektors weiter ausgebaut.

Die Geschäftsfelder Vertrieb und Handel werden die Dekarbonisierung neben der Digitalisierung und der flexiblen Energieversorgung der beherrschende Megatrend sein, der die Stoßrichtung für zukünftige Entscheidungen und Strategien im Jahr 2025 setzen wird. Der Fokus in Energiebeschaffung und Vertrieb liegt auch in Zukunft auf grünen Energieprodukten und -lösungen.

Das Geschäftsfeld Netze wird vorbehaltlich der Regierungsausrichtung nach der Bundestagsneuwahl, den eingeschlagenen Weg zur Transformation des Strom- und Gasverteilungsnetzes konsequent fortführen.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet der Vorstand einen EBIT von 65,4 Mio. € und einen Jahresüberschuss von 30,6 Mio. €.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES LANDKREISES

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalverzinsung	31.651	23.952	19.674	21.386
Dividende	662	680	559	608

KREDITE UND BÜRGSCHAFTEN

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Kredite	343.328	325.329	335.348	276.627

2.4. Zweckverband Abfallverwertung Südhessen

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Frankfurter Straße 100
FIRMENSITZ	64293 Darmstadt
TELEFON	06151 7014091
TELEFAX	06151 7014099
E-MAIL	info@zas-darmstadt.de
WEBSEITE	www.zas-darmstadt.de

RECHTSFORM	KdöR
GRÜNDUNGSDATUM	16.12.1969
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
DATUM DER AKTUELLEN SATZUNG	13.05.2022
GRÖßENKLASSE NACH §267 HGB	Große Kapitalgesellschaft

KAPITAL	Stammkapital _____ 32.150.000 €
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	Dornbach GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

UNTERNEHMENS-GEGENSTAND

Der ZAS verfügt über die in Abs. 2 bis 4 beschriebenen Sparten im Verbandsbereich. Die Aufgaben der Sparte Abfallentsorgung erfüllt der ZAS für alle Verbandsmitglieder. In der Sparte Klärschlamm-verbrennung erfüllt der ZAS die Aufgaben für die Wissenschafts-stadt Darmstadt sowie den Landkreis Darmstadt-Dieburg. In der Sparte Wasserstofferzeugungsanlage/Wasserstofftankstelle erfüllt der ZAS die Aufgaben für alle Verbandsmitglieder.

2) Sparte Abfallentsorgung

a) Die Aufgabe des ZAS ist der Bau und Betrieb seiner Anlagen zur Abfallentsorgung im Verbandsbereich. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Verband Dritter bedienen.

b) Der Zweckverband übernimmt die den Verbandsmitgliedern nach dem Hessisches Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirt-schaftsgesetz (HAKrWG) in der jeweils gültigen Fassung obliegenden Aufgaben zur thermischen Abfallbehandlung im in den nachfolgenden Absätzen c) bis f) näher beschriebenem Umfang. Im Übrigen wird die Pflicht zur Abfallentsorgung von den Verbandsmitgliedern nicht auf den ZAS übertragen. Der ZAS wird für seine Mitglieder in diesem Umfang lediglich als Drittbeauftragter nach § 22 S. 1 KrWG tätig.

c) Die Aufgaben des ZAS umfassen insbesondere
   aa) die Einleitung und Durchführung der erforderlichen abfall- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren für die Einrichtung neuer bzw. die Änderung bestehender ortsfester Abfallentsorgungsanlagen des ZAS und
   bb) die Durchführung der notwendigen Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge für verfüllte Deponien im Verbandsbereich, die Eigentum des ZAS sind.

d) Das Einsammeln von Abfällen sowie der Transport zu den vom ZAS betriebenen Anlagen ist nicht Aufgabe des ZAS. Die Verbandsmitglieder verpflichten sich, die ihnen gemäß §§ 17, 20 KrWG überlassenen Abfälle, unter Berücksichtigung der einschlägigen rechtlichen Vorgaben, in den vom ZAS oder von seinen Mitgliedern betriebenen Anlagen zu entsorgen.

e) Der ZAS ist berechtigt, Gebühren oder Entgelte zu fordern für Abfälle, die nicht der Entsorgungspflicht der Mitglieder unterliegen und direkt an die Anlagen des ZAS geliefert werden.

f) Brennbare Abfälle zur Beseitigung oder Verwertung von Anderen und/oder aus anderen Herkunftsbereichen können in den Verbandsanlagen aufgenommen werden, soweit die Einzugsbereichsregelungen dies zulassen und die Kapazitäten in den Verbandsanlagen durch Anliefermengen der Verbandsmitglieder nicht ausgelastet sind, um die Gebührenbelastung der Verbandsmitglieder zu minimieren.

3) Sparte Klärschlammverbrennung

a) Die Aufgabe des ZAS ist der Bau sowie der Betrieb einer Anlage zur Verbrennung von Klärschlamm im Verbandsbereich. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Verband Dritter bedienen.

b) Der Zweckverband übernimmt die den Verbandsmitgliedern nach dem Hessisches Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschaftsgesetz (HAKrWG) in der jeweils gültigen Fassung obliegenden Aufgaben zur Verbrennung von Klärschlamm im in den nachfolgenden Absätzen c) bis e) näher beschriebenem Umfang.

c) Die Aufgaben des ZAS umfassen insbesondere
   aa) eine Anlage zur Verbrennung von Klärschlamm in Darmstadt zu errichten und zu betreiben,
   bb) den Transport des Klärschlamms zu den Anlagen des ZAS,
   cc) die ordnungsgemäße thermische Behandlung des entwässerten Klärschlamms zu besorgen,
   dd) die Rohstoffrückgewinnung aus Klärschlamm zu betreiben, soweit dies ökologisch sowie ökonomisch sinnvoll ist.

d) Die Entwässerung des Klärschlamms ist nicht Aufgabe des ZAS. Die Verbandsmitglieder tragen Sorge dafür, dass der in ihrem Gebiet anfallenden Klärschlamm den verbandseigenen

Verbrennungsanlagen bereitgestellt wird, soweit er nicht als Düngemittel verwertet wird.

e) Klärschlamm von Anderen und/oder aus anderen Herkunftsbereichen können in den Verbandsanlagen aufgenommen werden, soweit die Kapazitäten in den Verbandsanlagen durch Anliefermengen der Verbandsmitglieder nicht ausgelastet sind, um die Gebührenbelastung der Verbandsmitglieder zu minimieren.

4) Sparte Wasserstofferzeugungsanlage/Wasserstofftankstelle
Die Aufgabe des ZAS ist auch der Bau und Betrieb von Wasserstofferzeugungsanlagen und/oder Wasserstofftankstellen, die mit dem Strom, der in der Anlage zur Abfallentsorgung produziert wird, versorgt werden.

5) Der ZAS ist berechtigt, im Rahmen der ihm übertragenen Aufgaben allen Geschäften nachzugehen und alle Maßnahmen zu treffen, die geeignet sind, seine Aufgaben zu fördern.

6) Der ZAS kann Unternehmen zur wirtschaftlichen Betätigung errichten oder sich an solchen beteiligen, soweit diese Aufgaben des ZAS ganz oder teilweise übernehmen oder ganz oder teilweise für den ZAS erfüllen.

7) Der ZAS ist berechtigt, im Rahmen der ihm übertragenen Aufgaben für weitere öffentlich-rechtliche Körperschaften Aufgaben auf Basis von öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen zu übernehmen.

ÖFFENTLICHER ZWECK	Der ZAS erfüllt für seine Mitglieder über die in seinem Besitz befindlichen Anlagen die Pflichten zur Abfallbeseitigung im Rahmen der Daseinsvorsorge. Darüber hinaus bietet der ZAS gemäß den Vorgaben des KrW/AbfG die Möglichkeit zur Verwertung von Abfällen der Mitglieder oder von Dritten. Dies setzt voraus, dass die vorhandenen Kapazitäten ausreichen und die Behandlung der Abfälle durch eine gesteigerte Auslastung der Anlagen zu einer Verbesserung der Ertragslage des Verbandes führt.
MITGLIEDER	Landkreis Darmstadt-Dieburg Müllabfuhrzweckverband Odenwald Stadt Darmstadt
TOCHTERUNTERNEHMEN	Rohstoff- und Verwertungs-Zentrum Südhessen GmbH _____ 12.500 € (50,00%) Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH_____17.332 € (33,33%)

VERBANDS-
VERSAMMLUNG

VORSITZ	
Frau Gabriele Winter	Landkreis Darmstadt-Dieburg
STELLVERTRETENDER VORSITZ	
Frau Dagmar Krause (bis 31.03.2024)	Stadt Darmstadt
Frau Stephanie Roth	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Stefan Seyfried	Stadt Darmstadt
MITGLIED	
Herr Dr. Albrecht Achilles	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Frau Miriam Albert	Stadt Darmstadt
Herr Leif Blum	Stadt Darmstadt
Herr Boris Freund	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Frau Irene Friedrich	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Frederik Jobst	Stadt Darmstadt
Herr Hartwig Jourdan (ab 28.11.2024)	Stadt Darmstadt
Frau Gül Karatas	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Philipp Lehmann	Stadt Darmstadt
Frau Dr. Cornelia Lietz	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Frau Jutta Quaiser	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Georg Raab	Landkreis Odenwaldkreis
Herr Christian Resch	Landkreis Odenwaldkreis
Herr Jörg Rupp	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Maximilian Schimmel	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Sander Schwick	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Michael Siebel (ab 28.11.2024)	Stadt Darmstadt
Herr Thomas Väth	Landkreis Odenwaldkreis
Frau Sigrid Völker	Landkreis Odenwaldkreis

	Frau Dagmar Wucherpfennig	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Sasha Young (bis 31.03.2024)	Stadt Darmstadt
VERBANDSVORSTAND	VORSITZ	
	Herr Klaus Peter Schellhaas	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr André Schellenberg	Stadt Darmstadt
	Herr Tassilo Schindler (ab 29.02.2024)	Müllabfuhrzweckverband Odenwald
	Herr Günter Verst (bis 29.02.2024)	Müllabfuhrzweckverband Odenwald
	MITGLIED	
	Frau Iris Behr	Stadt Darmstadt
	Herr Dr. Wolfgang Gehrke	Stadt Darmstadt
	Herr Oliver Grobeis	Müllabfuhrzweckverband Odenwald
	Herr Marco Hesser	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Andreas Koch	Müllabfuhrzweckverband Odenwald
	Herr Lutz Köhler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Frau Dr. Julia Klinger	ENTEGA AG
	Herr Andreas Niedermaier	
SITZUNGSGELD	Verbandsversammlung	43.635 €

PERSONALBESTAND

Der ZAS beschäftigt kein eigenes Personal, er bedient sich im Zuge der Betriebs- und Geschäftsführung der Mitarbeitenden der ENTEGA AG.

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	112.001	68.545	57.139	55.797
Immaterielle Vermögensgegenstände	257	28	31	40
Sachanlagen	111.091	67.808	56.329	54.913
Finanzanlagen	653	709	778	844
Umlaufvermögen	12.848	12.342	18.290	10.576
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.976	5.460	5.643	5.211
Kasse, Bankguthaben, Schecks	5.872	6.882	12.647	5.366
Bilanzsumme	124.850	80.887	75.429	66.374

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapital	40.182	39.907	39.838	37.862
Kapitalrücklage	-	-	-	32.150
Rückstellungen	4.234	9.567	1.486	2.532
Verbindlichkeiten	80.433	31.413	34.103	25.979
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	2	1
Bilanzsumme	124.850	80.887	75.429	66.374

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	43.663	33.510	36.435	33.357
Andere aktivierte Eigenleistungen	964	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	105	1.716	676	616
Materialaufwand	36.802	29.416	27.931	26.477
Abschreibungen	4.202	4.091	3.955	3.972
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.332	1.428	2.198	1.057
Betriebsergebnis	1.397	290	3.026	2.467
Erträge aus Beteiligungen	245	25	25	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	66	150	14	12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.429	395	486	618
Sonstige Steuern	3	2	2	2
Jahresergebnis	275	69	2.576	1.859

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote (in %)	32,2	49,3	52,8	57,0
Anlagenintensität (in %)	89,7	84,7	75,8	84,1
Bankverbindlichkeiten (T€)	68.511	18.496	20.240	19.047
Liquidität 1. Grades (in %)	7,3	21,9	125,2	20,7
Liquidität 3. Grades (in %)	16,0	39,3	173,5	40,7

	2024	2023	2022	2021
Deckungsgrad A (in %)	35,9	58,2	69,7	67,9
Deckungsgrad B (in %)	35,9	58,2	86,5	67,9
Umsatzrentabilität (in %)	0,6	0,2	7,1	5,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,7	0,2	6,5	4,9
Return on Investment (in %)	0,2	0,1	3,4	2,8
Angelieferte Müllmenge (in Mg)	192.738	233.302	228.271	236.909
davon ZAS-Gebiet (in Mg)	79.603	85.271	85.187	90.770
Erlös aus angeliefertem Müll (€/Mg)	185	107	103	120
Einspeisung ins Fernwärmenetz (in Mio. kWh)	91	120	140	135
Stromverkauf aus Dampferzeugung (in Mio. kWh)	18	31	28	29

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Der ZAS schließt das Jahr 2024 mit einem Jahresergebnis von T€ 275 ab (Vorjahr T€ 69).

Die Umsatzerlöse summieren sich in 2024 auf insgesamt T€ 43.663 (Vorjahr: T€ 33.510). Die Abfallmenge ist gegenüber dem Vorjahr von 209.345 Mg auf 171.602 Mg gesunken. Wie in den Vorjahren ist der Hauptanteil auf die Anlieferentgelte zurückzuführen. Diese sind mit T€ 35.695 im Vergleich zum Vorjahr (T€ 24.888) stark gestiegen. Dies ist bedingt dadurch, dass im Jahr 2023 eine Rückstellung für die Jahre 2024 und 2025 gebildet wurde. Aus dieser Rückstellung wurden für das Jahr 2024 T€ 5.310 verwendet. Dieser Betrag wird den Anliefererträgen zugerechnet. Daneben sind die Erträge aus Wärmeverkauf (T€ 3.088), Stromverkauf (T€ 1.182) von erheblicher Bedeutung.

Durch die Wärme, die mit der Verbrennung der Abfälle im Müllheizkraftwerk Darmstadt erzeugt wird, konnten im Jahr 2024 91 Mio. kWh (Vorjahr: 120 Mio. kWh) in das Fernwärmenetz der Entega AG eingespeist werden. Dadurch konnten Erträge in Höhe von rund T€ 3.088 (Vorjahr T€ 5.411) erzielt werden.

Die Gesamtmenge des verkauften Stroms ist auf 17,9 Mio. kWh gesunken (Vorjahr: 31,44 Mio. kWh). Daraus wurden Nebenerlöse in Höhe von rund T€ 1.182 (Vorjahr T€ 3.101) erzielt, die damit gegenüber zum Vorjahr deutlich gesunken sind. Dies ist hauptsächlich dadurch zu begründen, dass im März 2024 die Verbrennungslinie 2 außer Betrieb genommen wurde und das MHKW seitdem im 2-Linienbetrieb läuft.

Im Jahr 2024 wurden T€ 964 an Bauzeitzinsen im Rahmen des Umbauprojekts im MHKW unter den aktivierten Eigenleistungen verbucht.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr von T€ 29.416 auf T€ 36.802 gestiegen. Dieser Anstieg ist bedingt durch erhöhte Material- und Unterhaltungskosten in Höhe von T€ 8.974 (Vorjahr T€ 7.425) sowie erhöhten Strombezugskosten aufgrund der großen Turbinenrevision in Höhe von T€ 1.072 (Vorjahr T€ 150). Weiterhin in den Materialaufwendungen enthalten sind erstmals die Aufwendungen des Zertifikatekaufs für den Zeitraum Januar bis Oktober 2024, die im Rahmen der BEHG-Umlage in Höhe von T€ 3.062 gekauft wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von T€ 1.428 auf T€ 2.332 gestiegen. Der Hauptteil der Kosten ist auf Aufwendungen für Versicherungsbeträge (T€ 984) und sonstige Dienstleistungen (T€ 626) zurückzuführen

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2024 hat sich um T€ 43.965 auf T€ 124.850 erhöht.

Dies ist insbesondere auf den Anstieg des Anlagevermögens und der Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Sachanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 43.282 auf T€ 111.091 erhöht. Hierbei wurden im Berichtsjahr Investitionen im Gesamtvolumen von T€ 48.062 im Müllheizkraftwerk vorgenommen. Bei den Investitionen der im Bau befindlichen Anlagen und der dafür geleisteten Anzahlungen sind die stärksten Ausgaben in die Neustrukturierung der Abfallverbrennung (T€ 37.866), in die Standortentwicklung des MHKW (T€ 1.678), in die Klärschlammmonoverbrennung (T€ 1.180) sowie in die Neustrukturierung des Speisewassersystems (T€ 907) getätigt worden.

AKTUELLE SITUATION

Im März 2024 wurde die Verbrennungslinie 2 außer Betrieb genommen und das MHKW läuft seitdem im 2-Linienbetrieb. Dadurch kann vorrübergehend nur eine geringere Strommenge in das Netz eingespeist werden. Ab der Inbetriebnahme der neuen Verbrennungslinie 4 im Jahr 2026 wird sich dies wieder ändern.

Trotz wirtschaftlicher Herausforderungen bleibt die Nachfrage nach Müllheizkraftwerken hoch, da die Branche systemrelevant ist. Wesentliche Herausforderungen waren steigende Deponiesteuern, knapper Deponieraum und das EU-Ziel, die Deponierung von Siedlungsabfällen bis 2035 auf 10 % zu senken. Die Entsorgungstätigkeiten bei Abfallbehandlungsanlagen bleiben weiterhin aufgrund einer hohen Auslastung gesichert. Dies wirkt sich ebenfalls positiv auf kommunale Abfälle aus.

Der ZAS hat den Vorteil, dass durch seine Mitglieder ein relevanter Teil der Anliefermengen langfristig gesichert ist. So war das MHKW Darmstadt des ZAS im Jahr 2024 trotz der Kapazitätsgrenzen sehr gut ausgelastet.

Die Auslastung der Abfallanlagen des ZAS ist vor allem durch interkommunale Kooperationen und die langfristig vereinbarten Anlieferverträge mit den Mitgliedern gesichert. Hinsichtlich des weiteranhaltenden Ukraine-Russland-Konflikts bestehen weiterhin Risiken im Bereich der Transportkosten und der Verfügbarkeit von Materialien.

Im Bereich des Abfallaufkommens ist nach jetzigem Stand mit einem geringen Risiko zu rechnen, da im Jahr 2024 keine Mindermengen festgestellt werden konnten. Für 2025 wird aufgrund des Umbaus im MHKW Darmstadt und der damit einhergehenden geringeren Verbrennungskapazität weiterhin mit einem sehr geringen Risiko gerechnet.

KREDITE UND BÜRGSCHAFTEN

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Kredite	68.511	18.496	20.240	19.047

ZWECKVERBAND ABFALLVERWERTUNG SÜDHESSEN

VERBUNDENE UNTERNEHMEN	ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN
	Rohstoff- und Verwertungs-Zentrum Südhessen GmbH 50,00%
	Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH 33,33%

2.5. Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Roßdörfer Straße 107
FIRMENSITZ	64409 Messel
TELEFON	06159 91600
TELEFAX	06159 9160613
E-MAIL	info@zaw-online.de
WEBSEITE	www.zaw-online.de

RECHTSFORM	KdöR
GRÜNDUNGSDATUM	29.10.1992
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
DATUM DER AKTUELLEN SATZUNG	31.05.2022

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	HRB TREUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Aufgaben des Zweckverbandes sind: • Das Einsammeln und Transportieren von Abfällen zu den vom Landkreis Darmstadt-Dieburg vorgegebenen Abfallbehandlungs- und Beseitigungsanlagen • Die Organisation und Abwicklung eines kreiseinheitlichen Sammelsystems für zu behandelnde, zu beseitigende und verwertbare Abfälle nach Maßgabe der einschlägigen Gesetze und Verordnungen, im Einvernehmen mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und gemäß der Abfallsatzung des Zweck-verbandes • Den Erlass von Gebührenbescheiden nach der Abfallsatzung des Zweckverbandes, den Vollzug dieser Bescheide sowie alle damit zusammenhängenden Rechtshandlungen
ÖFFENTLICHER ZWECK	Der ZAW ist hoheitlich tätig, unterhält jedoch hinsichtlich der Durchführung der Verpackungsverordnung auch einen körper-schaftssteuerpflichtigen Betrieb gewerblicher Art. Dies stellt auch eine unternehmerische Tätigkeit im Sinne des Umsatzsteuer-gesetzes dar.
MITGLIEDER	Landkreis Darmstadt-Dieburg _____ 6 Stadt Griesheim _____ 3 Stadt Groß-Umstadt _____ 3 Stadt Weiterstadt _____ 3

	Gemeinde Groß-Zimmern	2
	Gemeinde Mühltal	2
	Gemeinde Münster	2
	Gemeinde Roßdorf	2
	Gemeinde Seeheim-Jugenheim	2
	Stadt Babenhausen	2
	Stadt Dieburg	2
	Stadt Ober-Ramstadt	2
	Stadt Pfungstadt	2
	Stadt Reinheim	2
	Gemeinde Alsbach-Hähnlein	1
	Gemeinde Bickenbach	1
	Gemeinde Eppertshausen	1
	Gemeinde Erzhausen	1
	Gemeinde Fischbachtal	1
	Gemeinde Messel	1
	Gemeinde Modautal	1
	Gemeinde Otzberg	1
	Gemeinde Schaafheim	1
	Stadt Groß-Bieberau	1
VERBANDS-VERSAMMLUNG	VORSITZ	
	Herr Frank Klock	Gemeinde Otzberg
	STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Sven Blümlein	Stadt Groß-Umstadt
	Frau Susanne Hoffmann-Maier (bis 30.04.2024)	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	2. STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Michael Sandrock	Gemeinde Messel
	MITGLIED	
	Herr Dr. Albrecht Achilles (bis 30.08.2024)	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Eckhard Bachmann	Gemeinde Schaafheim
	Herr Manfred Berger	Stadt Weiterstadt
	Herr Udo Beutler	Gemeinde Münster
	Frau Ulrike Eddiks	Stadt Reinheim
	Herr Thorsten Eisele	Stadt Griesheim
	Herr Dr. Simon Elliott	Gemeinde Roßdorf
	Frau Iris Fichtner	Stadt Griesheim
	Frau Rita Filipp	Gemeinde Eppertshausen
	Frau Dr. Linda Frey	Gemeinde Mühltal
	Herr Markus Geßner	Gemeinde Groß-Zimmern
	Herr Benjamin Gürkan	Stadt Weiterstadt

Frau Monika Heinlein	Stadt Babenhausen
Herr Wulf Heintzenberg (ab 31.03.2024)	Stadt Babenhausen
Herr Prof. Dr. Ingo Jeromin	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Thomas Jungfleisch	Stadt Groß-Bieberau
Frau Marita Keil	Gemeinde Modautal
Herr Heinz Kirchhof	Stadt Reinheim
Herr John Kraft	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Dieter Lang	Gemeinde Seeheim-Jugenheim
Frau Claudia Lange	Gemeinde Erzhausen
Herr Andreas Larem	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Frau Tanja Linden-Weber (ab 31.12.2024)	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Jürgen Müller	Gemeinde Münster
Herr Karlheinz Müller	Stadt Groß-Umstadt
Frau Jutta Quaiser (ab 30.04.2024)	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Wolfgang Rausch	Stadt Ober-Ramstadt
Herr Klaus Rinecker	Stadt Griesheim
Frau Barbara Roos	Stadt Dieburg
Frau Dr. Annette Rückert	Gemeinde Roßdorf
Herr Maximilian Schimmel	Stadt Pfungstadt
Herr Dirk Schuchmann	Gemeinde Fischbachtal
Herr Frank Schäfer	Gemeinde Otzberg
Herr Willi Schäfer (bis 31.03.2024)	Stadt Babenhausen
Herr Sebastian Sehlbach	Stadt Weiterstadt
Herr Rainer Steuernagel	Gemeinde Mühltal
Herr Dr. Walter Sydow	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Marco Tauber	Stadt Ober-Ramstadt
Frau Iris Walters	Stadt Pfungstadt
Frau Helga Weber	Stadt Groß-Umstadt
Frau Marja-Riitta Weise	Gemeinde Alsbach-Hähnlein
Frau Gabriele Winter	Landkreis Darmstadt-Dieburg

	Herr Nils Zeißler	Gemeinde Bickenbach
VERBANDSVORSTAND	VERBANDSVORSITZ	
	Herr Lutz Köhler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	STELLVERTRETUNG VERBANDSVORSITZ	
	Herr Ralf Möller	
	MITGLIED	
	Herr Gerhard Bonifer-Dörr	
	Herr Heiko Handschuh	
	Herr Jörg Lautenschläger	
	Frau Corinna Philippe-Küppers	
	Frau Dagmar Wucherpfennig	
GESCHÄFTSFÜHRUNG	KAUFMÄNNISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Bernd Dewitz (bis 02.01.2024)	
	KOMMISSARISCHE KAUFMÄNNISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Frau Sabine Fischbach-Thiel (ab 15.02.2024)	
	TECHNISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Frau Stefanie Gierow	

VERGÜTUNG/ SITZUNGSGELD	Verbandsversammlung	19.572 €
	Verbandsvorstand	11.435 €
	Geschäftsführung	353.534 €

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	12.206	13.211	16.037	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	15	-	-
Sachanlagen	12.199	13.196	16.037	-
Umlaufvermögen	13.879	12.414	6.453	4.169
Vorräte	63	72	12	7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.542	1.131	1.406	581
Kasse, Bankguthaben, Schecks	12.273	11.210	5.036	3.581
Rechnungsabgrenzungsposten	120	15	602	705
Bilanzsumme	26.204	25.639	23.093	4.874

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapital	3.253	3.352	3.282	3.141
Kapitalrücklage	2.923	2.923	2.923	2.923
Rückstellungen	5.505	3.941	2.449	411
Verbindlichkeiten	17.446	18.346	17.362	1.321
Rechnungsabgrenzungsposten	0	-	-	-
Bilanzsumme	26.204	25.639	23.093	4.874

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	33.420	27.553	27.004	24.960
Bestandsveränderungen	1	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	116	190	33	134
Materialaufwand	24.517	19.591	24.353	24.319
Personalaufwand	4.251	4.150	-	-
Abschreibungen	1.599	1.821	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.734	1.467	2.518	601
Betriebsergebnis	436	714	166	174
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	554	606	15	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-21	35	11	-
Sonstige Steuern	3	3	-	-
Jahresergebnis	-100	70	141	174

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote (in %)	12,4	13,1	14,2	64,5
Anlagenintensität (in %)	46,6	51,5	69,4	-
Bankverbindlichkeiten (T€)	13.644	14.965	16.000	-
Liquidität 1. Grades (in %)	70,3	61,1	29,0	271,0
Liquidität 3. Grades (in %)	79,6	67,7	37,2	315,5

	2024	2023	2022	2021
Deckungsgrad A (in %)	26,6	25,4	20,5	-
Deckungsgrad B (in %)	26,6	25,4	20,5	-
Umsatzrentabilität (in %)	-0,3	0,3	0,5	0,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-3,1	2,1	4,3	5,5
Return on Investment (in %)	-0,4	0,3	0,6	3,6
Personalintensität (in %)	12,7	15,1	-	-

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Der ZAW schließt das Jahr 2024 mit einem Jahresergebnis in Höhe von T€ -100 ab (Vorjahr: T€ 70).

Der Verlust betrifft die Betriebe gewerblicher Art, wohingegen im hoheitlichen Bereich entsprechend den Vorgaben des hessischen Kommunalabgabegesetzes ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wurde, indem der zunächst ermittelte Überschuss in Höhe von T€ 1.610 in eine Gebührenausgleichsrückstellung eingestellt und im Rahmen der nächsten Gebührenkalkulation den Gebührenzahlern durch entsprechend verminderte (oder entsprechend weniger stark steigende) Gebühren wieder gutgebracht werden.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 5.856 auf T€ 33.420 gestiegen. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Benutzungsgebühren um T€ 5.322 auf T€ 27.747 zurückzuführen. Die Benutzungsgebühren betreffen die in den Jahresbescheiden über Müllgebühren entsprechend der zum 01.01.2024 geänderten Abfallsatzung festgesetzten Beträge.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um T€ 4.663 auf T€ 23.788 gestiegen. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Aufwendungen für Einsammlung und Transport um T€ 4.385 auf T€ 10.741 zurückzuführen. Diese Aufwendungen betreffen die Beauftragung privater Dritter mit der Erfüllung der dem ZAW im Rahmen seiner Zuständigkeit für die örtliche Abfallentsorgung obliegenden Entsorgungsverpflichtungen. Im Ergebnis einer Neuausschreibung der Leistungen zum 1. Januar 2024 kam es zu einem grundsätzlichen Kostenanstieg, da alle Anbieter insbesondere in Folge höherer Lohn- und Personalkosten, gestiegener Treibstoff- und Energiekosten, höherer Reparatur- und Wartungskosten sowie teurerer Ersatzteile und Fahrzeuge deutlich höhere Preise angeboten haben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um T€ 1.267 auf T€ 2.734 gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Zuführungen zu der Gebührenausgleichsrückstellung zurückzuführen.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr von T€ 25.639 auf T€ 26.204 angestiegen.

Auf der Aktivseite gab es im Wesentlichen Steigerungen des Kassenbestands, auf der Passivseite gab es im Wesentlichen einen Anstieg der sonstigen Rückstellungen. Im Gegenzug sind die Verbindlichkeiten zurückgegangen.

AKTUELLE SITUATION

Zum 01.01.2023 wurde der Betriebsteil Umweltmanagement des Da-Di-Werks in den ZAW übergeleitet. Durch die Überleitung hatte der Zweckverband erstmalig eigenes Personal. Ebenso hatte der ZAW mit der Übernahme erstmalig eigenes Anlagevermögen. Durch die Überleitung war der Zweckverband auch erstmalig im operativen Geschäft tätig, so wurden beispielsweise der Behälterdienst für Abfallgefäße sowie der Betrieb von fünf Kompostierungsanlagen und zwei Wertstoffhöfen übernommen. Da mit dem Personal auch das Fachwissen aus dem Eigenbetrieb übergeleitet wurde, konnte der Zweckverband den Betrieb nahtlos fortführen.

Der Verwertungsmarkt Altpapier verzeichnete einen unerwarteten Preisanstieg, welcher Auswirkungen auf die Erlössituation hatte, jedoch den starken Anstieg bei Aufwendungen für bezogene Leistungen in diesem Bereich nicht kompensieren konnte.

AUSBLICK

Es ist davon auszugehen, dass die weltpolitische und weltwirtschaftliche Lage auch künftig insbesondere im Bereich von Transporten und Dienstleistungen zu höheren finanziellen Belastungen führen wird. Zudem dürften sich rechtliche Vorgaben zur CO2-Minderung auswirken; als Beispiele werden in diesem Zusammenhang insbesondere höhere Mautabgaben und eine CO2-Abgabe auf die Abfallverbrennung (BEHG-Abgabe) genannt. Darüber hinaus wird erwartet, dass sich die Kosten für den Verbrauch fossiler Energieträger wie Gas und Diesel und somit die Ausgaben des ZAW auf hohem Niveau halten werden. Aufgrund zunehmender Anforderungen an Nachhaltigkeit und Klimaschutz wird sich der ZAW diesen Themen verstärkt zuwenden.

Auch im Jahre 2025 wird das Jahresergebnis des ZAW nicht unwesentlich von den schwankenden Einnahmen aus Papierverkäufen beeinflusst werden.

BESONDERHEITEN AUS SICHT DES LANDKREISES DARMSTADT-DIEBURG

Keine.

KREDITE UND BÜRGSCHAFTEN

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Kredite	13.644	14.965	16.000	-
Ausfallbürgschaft für Investitionsdarlehen	-	0	0	-

2.6. Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Am Brunnengewännchen 5
FIRMENSITZ	68623 Lampertheim-Hüttenfeld
TELEFON	06256 8510
TELEFAX	06256 8519764
E-MAIL	tva@zakb.de

RECHTSFORM	KdöR
GRÜNDUNGSDATUM	01.07.1994
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	Revisionsamt Kreis Bergstraße
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Der Zweckverband übernimmt für die beteiligten Landkreise und kreisfreien Städte die Aufgabe der unschädlichen Beseitigung tierischer Nebenprodukte gemäß den Bestimmungen des TierNebG. Zur Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Zweckverband eines privaten Unternehmens.
ÖFFENTLICHER ZWECK	Der Verband nimmt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg die ihm gemäß § 3 Abs. 1 des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG) i. V. m. § 1 HAGTierNebG obliegenden Aufgaben der Beseitigungspflicht wahr.
MITGLIEDER	Hochtaunuskreis Kreis Bergstraße Kreis Offenbach Landeshauptstadt Wiesbaden Landkreis Aschaffenburg Landkreis Darmstadt-Dieburg Landkreis Gießen Landkreis Groß-Gerau Landkreis Limburg-Weilburg Landkreis Odenwaldkreis Main-Kinzig-Kreis Main-Taunus-Kreis Rhein-Neckar-Kreis Rheingau-Taunus-Kreis Stadt Aschaffenburg Stadt Darmstadt Stadt Frankfurt am Main

	Stadt Mannheim Stadt Offenbach am Main Wetteraukreis	
VERBANDS-VERSAMMLUNG	VORSITZ	
	Herr Gerhard Weber	Wetteraukreis
	STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Michael Rickert	Kreis Offenbach
	MITGLIED	
	Herr Dr. Ingo Bleul (bis 29.09.2024)	Main-Taunus-Kreis
	Herr Dr. Meinhard Gruber	Stadt Aschaffenburg
	Herr Michael Göllner	Main-Kinzig-Kreis
	Frau Eva Heldmann	Landkreis Odenwaldkreis
	Herr Hartwig Jourdan	Stadt Darmstadt
	Herr Dr. Stefan Korbach	Landeshauptstadt Wiesbaden
	Frau Ute Kroiß	Landkreis Groß-Gerau
	Herr Michael Köberle	Landkreis Limburg-Weilburg
	Frau Heidrun Orth-Krollmann	Rheingau-Taunus-Kreis
	Frau Lisa Riegger (ab 30.09.2024)	Main-Taunus-Kreis
	Frau Stephanie Roth	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Diane Ruder (ab 15.10.2024)	Rhein-Neckar-Kreis
	Herr Udo Rutkowski	Kreis Bergstraße
	Herr Peer-Kai Schellenberger	Stadt Mannheim
	Herr Sebastian Sommer	Hochtaunuskreis
	Herr Florian Stein	Landkreis Aschaffenburg
	Herr Dr. Detlef Thiele (bis 31.12.2024)	Stadt Frankfurt am Main
	Frau Ida Todisco	Stadt Offenbach am Main
	Frau Sabine Vowinkel (bis 14.10.2024)	Rhein-Neckar-Kreis
	Herr Christian Zuckermann	Landkreis Gießen

VERBANDSVORSTAND	VORSITZ	
	Frau Angelika Beckenhaub (ab 01.10.2024)	Kreis Bergstraße
	Herr Christian Engelhardt (ab 18.01.2024, bis 30.09.2024)	Kreis Bergstraße
	Frau Diana Stolz (bis 17.01.2024)	Kreis Bergstraße
	STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Oliver Grobeis	Landkreis Odenwaldkreis
	MITGLIED	
	Herr Lutz Köhler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Herr Hilbert Bocksnick	

SITZUNGSGELD	Verbandsversammlung und Verbandsvorstand: Aufgrund der geringen Höhe der Aufwandsentschädigungen wird auf einen Ausweis verzichtet.

PERSONALBESTAND

	2024	2023	2022	2021
Beschäftigte (Bilanzstichtag)	0	0	0	0

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	0	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	22	22	22	23
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22	22	22	23
Bilanzsumme	22	22	22	23

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapital	22	22	22	23
Gezeichnetes Kapital	18	18	18	18
Rückstellungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	1	0	0
Bilanzsumme	22	22	22	23

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	30	30	30	30
Materialaufwand	30	30	31	31
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	0	0	-1	-1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	-1	-1

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote (in %)	99,4	97,8	100,0	100,0
Anlagenintensität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Liquidität 3. Grades (in %)	17.103,7	4.492,3	-	-
Eigenkapitalrentabilität (in %)	1,3	1,1	-4,9	-3,7
Return on Investment (in %)	1,3	1,0	-4,9	-3,7

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Aufgrund der geringen wirtschaftlichen Bedeutung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg werden lediglich die wesentlichen Grunddaten, die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnungen dargestellt.

Das Jahresergebnis 2024 beträgt T€ 0,3 (Vorjahr T€ 0,2). Die Bilanzsumme beläuft sich fast unverändert auf T€ 22.

2.7. Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Außerhalb Hergershausen 2
FIRMENSITZ	64832 Babenhausen
TELEFON	06073 6030
TELEFAX	06073 60340
E-MAIL	zvg@wasserwerk.com
WEBSEITE	www.zvg-dieburg.de

RECHTSFORM	KdöR
GRÜNDUNGSDATUM	01.01.1975
HANDELSREGISTERNUMMER	32294
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
DATUM DER AKTUELLEN SATZUNG	01.01.1991

KAPITAL	Stammkapital _____ 24.844.625 €; 47 Stimmen
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	ETL Mittelrheinische Treuhand GmbH
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Beschaffung von Trink- und Brauchwasser für die Mitglieds-gemeinden; Planung, Bau, Unterhaltung und Betrieb der dazu notwendigen Anlagen. Ergreifung aller erforderlichen Maßnahmen, um auf lange Sicht die Deckung des Wasserbedarfs zu sichern. Wassermengen, die von den Mitgliedsgemeinden nicht benötigt werden, können im Benehmen mit der obersten Wasserbehörde auch an andere Gemeinden abgegeben werden.
ÖFFENTLICHER ZWECK	Der öffentliche Zweck liegt in der Versorgung der Bevölkerung mit Wasser (Daseinsvorsorge).
MITGLIEDER	Landkreis Darmstadt-Dieburg _____ 14 Stadt Rödermark _____ 6 Stadt Babenhausen _____ 4 Stadt Dieburg _____ 4 Stadt Rodgau _____ 4 Gemeinde Groß-Zimmern _____ 3 Gemeinde Münster _____ 3 Gemeinde Eppertshausen _____ 2 Gemeinde Otzberg _____ 2 Gemeinde Schaafheim _____ 2 Gemeinde Messel _____ 1 Gemeinde Roßdorf _____ 1

VERBANDS-VERSAMMLUNG	VORSITZ	
	Herr Carsten Helfmann	Gemeinde Eppertshausen
	STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Joachim Knoke	Stadt Babenhausen
VERBANDSVORSTAND	VORSITZ	
	Herr Siegfried Sudra	Gemeinde Schaafheim
	STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Günter Schmitt	Gemeinde Eppertshausen
	MITGLIED	
	Frau Vera Baier	Gemeinde Otzberg
	Herr Jürgen Breslein	Stadt Rödermark
	Herr Dieter Emig	Gemeinde Groß-Zimmern
	Herr Ingo Rohrwasser	Stadt Babenhausen
	Herr Jörg Rotter	Stadt Rödermark
	Herr Wolfgang Schupp	Stadt Dieburg
	Herr Boris Wilfert	Stadt Rodgau
BETRIEBSLEITUNG	BETRIEBSLEITUNG	
	Herr Dietmar Birkenfeld	
	Herr Ralf Picolin	

VERGÜTUNG/ SITZUNGSGELD	Verbandsversammlung und Verbandsvorstand	22.000 €
	Betriebsleitung	241.000 €

PERSONALBESTAND

	2024	2023	2022
Beschäftigte (Bilanzstichtag)	82	77	Wert hat nicht vorgelegen

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022
Anlagevermögen	68.063	65.878	62.741
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.297	938	952
Sachanlagen	66.766	64.940	61.789
Umlaufvermögen	11.569	9.703	10.807
Vorräte	659	792	927
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.876	8.403	9.058
Kasse, Bankguthaben, Schecks	35	507	822
Rechnungsabgrenzungsposten	220	46	42
Bilanzsumme	79.852	75.627	73.591

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022
Eigenkapital	33.324	32.269	31.144
Gezeichnetes Kapital	30.298	29.262	27.340
Kapitalrücklage	1.931	1.931	1.931
Empfangene Ertragszuschüsse	3.824	3.920	4.006
Rückstellungen	2.840	3.219	1.937
Verbindlichkeiten	39.853	36.212	36.496
Rechnungsabgrenzungsposten	11	7	8
Bilanzsumme	79.852	75.627	73.591

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	21.839	19.357	18.869
Andere aktivierte Eigenleistungen	697	696	678
Sonstige betriebliche Erträge	361	178	968
Materialaufwand	7.466	5.917	5.548
Personalaufwand	7.332	6.369	6.227
Abschreibungen	3.910	3.772	3.670
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.049	1.835	1.823
Betriebsergebnis	2.141	2.339	3.248
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	5	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	843	716	615
Steuern vom Einkommen und Ertrag	188	535	749
Sonstige Steuern	23	16	17
Jahresergebnis	1.096	1.076	1.873

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022
Eigenkapitalquote (in %)	41,7	42,7	42,3
Anlagenintensität (in %)	85,2	87,1	85,3
Bankverbindlichkeiten (T€)	30.010	27.210	27.947
Liquidität 1. Grades (in %)	0,1	1,4	2,3
Liquidität 3. Grades (in %)	29,0	26,8	29,6

	2024	2023	2022
Deckungsgrad A (in %)	54,6	54,9	56,0
Deckungsgrad B (in %)	54,6	54,9	56,0
Umsatzrentabilität (in %)	5,0	5,6	9,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	3,0	3,0	5,3
Return on Investment (in %)	1,4	1,4	2,5
Personalintensität (in %)	33,6	32,9	33,0

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Das Jahresergebnis 2024 beträgt T€ 1 (Vorjahr T€ 1).

Die Umsatzerlöse sind um T€ 2.482 auf T€ 21.839 gestiegen.

Der Materialaufwand ist um T€ 1.548 auf T€ 7.466 gestiegen.

Der Personalaufwand ist um T€ 963 auf T€ 7.332 gestiegen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um T€ 4.225 auf T€ 79.852. Hierbei sind insbesondere auf der Aktivseite die Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbauten und die Verteilungsanlagen und auf der Passivseite die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gestiegen.

AKTUELLE SITUATION

Die Gesamtabgabemenge von 7,4 Mio. m³ lag unter dem Planniveau von 7,7 Mio. m³ des Jahres 2024. Für das Jahr 2025 wird mit einer Wasserabgabemenge von 7,51 Mio. m³ gerechnet.

Für das Jahr 2024 wurde die Mengengebühr aufgrund einer Neukalkulation der Gebühren angepasst. Die Mengengebühr wurde dabei von 1,99 €/m³ auf 2,17 €/m³ erhöht.

KREDITE UND BÜRGSCHAFTEN

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022
Kredite	30.010	27.210	27.947

2.8. Wasserverband Hessisches Ried (WHR)

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Taunusstraße 100
FIRMENSITZ	64521 Groß-Gerau
TELEFON	069 254900
TELEFAX	069 254901009
E-MAIL	info@whr-infiltration.de
WEBSEITE	www.wasserverband-hessisches-ried.de

RECHTSFORM	KdöR
GRÜNDUNGSDATUM	26.09.1979
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
DATUM DER AKTUELLEN SATZUNG	23.02.2015

BETEILIGUNGSQUOTEN[9]	Stimmen	3 / - / 3
KAPITAL	Stimmrechte	100 Stimmen

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Sicherstellung der landwirtschaftlichen Beregnung im Hessischen Ried und der Grundwasseranreicherung im Einzugsbereich seiner Grundwasserförderanlagen und im Einzugsbereich der Grundwasserförderung seiner Mitglieder durch Verwendung von aufbereitetem Rheinwasser aus dem Wasserwerk Biebesheim. Leisten eines Beitrags zur nachhaltigen Sicherstellung der öffentlichen Trinkwasserversorgung durch Erhöhung des langfristig nutzbaren Grundwasserdargebotes und Stabilisierung der Grundwasserstände unter Beachtung und Einhaltung behördlicher Vorgaben im öffentlichen Interesse und zum Vorteil der Verbandsmitglieder sowie anderer Grundwasserentnehmer im Wirkungsbereich seiner Maßnahmen.

[9] direkt / indirekt / gesamt

	Schaffen der Voraussetzungen für geordnete ökologische Verhältnisse zu Grundwasserentnahmen aller im Einflussbereich der Infiltrationsanlagen gelegenen Grundwasserentnehmer durch Herstellung, Betrieb und Unterhaltung von Aufbereitungs-, Transport- und Infiltrationsanlagen. Bau, Betrieb und Unterhaltung solcher Anlagen im besonderen Interesse seiner Mitgliedswasserversorgungsunternehmen gegen gesonderte Vergütung.	
ÖFFENTLICHER ZWECK	Der Wasserverband spielt eine zentrale Rolle bei der Grundwasserbewirtschaftung. Diese zielt auf die langfristige Sicherstellung der Wasserversorgung, den Ausgleich klimatisch bedingter Schwankungen des Grundwasserspiegels und die Verbesserung der ökologischen Verhältnisse im Ried.	
GESELLSCHAFTER	Landkreis Darmstadt-Dieburg	
VERBANDSVORSTAND	VORSITZ	
	Frau Elisabeth Jreisat	Hessenwasser GmbH & Co. KG
	STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Armin Kromer	
	MITGLIED	
	Herr Christian Engelhardt	Kreis Bergstraße
	Frau Christiane Hinninger	Landeshauptstadt Wiesbaden
	Herr Oliver Lellek	EWR Netz GmbH
	Herr Markus Rahner (ab 08.03.2024)	Gemeinde Biebesheim am Rhein
	Herr Uwe Roth	Beregnungswasserverband Hessisches Ried
	Herr Thomas Schell (bis 01.01.2024)	Gemeinde Biebesheim am Rhein
	Herr André Schellenberg	Stadt Darmstadt
	Herr Maximilian Schimmel	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Dr. Uwe Schulz	Hessenwasser GmbH & Co. KG
	Herr Peter Stiens	Hessenwasser GmbH & Co. KG
	Herr Franz-Rudolf Urhahn	Landkreis Groß-Gerau
	Frau Stephanie Wüst	Stadt Frankfurt am Main
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Frau Elisabeth Jreisat	Hessenwasser GmbH & Co. KG
SITZUNGSGELD	Verbandsvorstand	29.000 €

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	23.704	21.735	20.404	19.852
Immaterielle Vermögensgegenstände	516	530	546	539
Sachanlagen	23.188	21.205	19.858	19.313
Umlaufvermögen	1.429	1.459	1.478	777
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.018	1.394	1.478	777
Kasse, Bankguthaben, Schecks	412	65	-	-
Ausgleichsposten	-	-	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	-	-
Bilanzsumme	25.135	23.196	21.882	20.630

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapital	0	0	0	0
Sonderposten	6	7	6	5
Rückstellungen	27	27	27	24
Verbindlichkeiten	25.102	23.161	21.848	20.601
Bilanzsumme	25.135	23.196	21.882	20.630

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	8.850	10.815	9.497	8.488
Sonstige betriebliche Erträge	39	10	18	225
Materialaufwand	7.010	9.070	7.865	7.116
Abschreibungen	1.219	1.195	1.201	1.123
Sonstige betriebliche Aufwendungen	154	149	128	151
Betriebsergebnis	506	411	321	322
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	503	407	317	318
Sonstige Steuern	5	4	4	4
Jahresergebnis	0	0	0	0

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Anlagenintensität (in %)	94,3	93,7	93,2	96,2
Liquidität 3. Grades (in %)	5,7	6,3	6,8	3,8

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Aufgrund der geringen wirtschaftlichen Bedeutung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg werden lediglich die wesentlichen Grunddaten, die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnungen dargestellt.

2.9. Wasserverband Gersprenzgebiet

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Michelstädter Straße 12
FIRMENSITZ	64711 Erbach
TELEFON	06062 70318
TELEFAX	06062 70287
E-MAIL	c.pilger-schmidt@wv-muemling-gersprenz.de
WEBSEITE	www.wv-muemling-gersprenz.de

RECHTSFORM	KdöR
GRÜNDUNGSDATUM	12.05.1971
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

BETEILIGUNGSQUOTEN[10]	Stimmen	18 / - / 18
KAPITAL	Stimmrechte	100 Stimmen

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	HRB TREUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Der Verband hat insbesondere die Aufgabe, den Ausbau einschließlich naturnahem Rückbau und Unterhaltung der Verbandsgewässer zu betreiben sowie geeignete Hochwasserschutzeinrichtungen zu bauen und zu betreiben.
ÖFFENTLICHER ZWECK	Der Verband ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände vom 12.02.1991 und damit eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Der öffentliche Zweck liegt in den genannten Aufgaben an den Verbandsgewässern sowie Hochwasserschutzeinrichtungen.
GESELLSCHAFTER	Gemeinde Brensbach Gemeinde Eppertshausen Gemeinde Fischbachtal Gemeinde Fränkisch-Crumbach Gemeinde Fürth /Odw. Gemeinde Groß-Zimmern Gemeinde Mainhausen Gemeinde Modautal Gemeinde Münster

[10] direkt / indirekt / gesamt

	Gemeinde Otzberg
	Gemeinde Reichelsheim
	Gemeinde Roßdorf
	Gemeinde Schaafheim
	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Landkreis Odenwaldkreis
	Stadt Babenhausen
	Stadt Dieburg
	Stadt Groß-Bieberau
	Stadt Groß-Umstadt
	Stadt Lindenfels
	Stadt Ober-Ramstadt
	Stadt Reinheim
	Stadt Rödermark
VERBANDSVORSTAND	VERBANDSVORSTAND
	Dr. Michael Reuter
	MITGLIED
	Herr Frank Haus
	Herr Stefan Lopinsky
	Herr Mark Pullmann (ab 15.04.2024)
	Herr Joachim Schledt
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG
	Herr Matthias Sottong

PERSONALBESTAND

	2024	2023	2022	2021
Beschäftigte (Bilanzstichtag)	2	2	2	1

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	16.003	15.327	14.396	14.532
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	4	6	3
Sachanlagen	16.000	15.322	14.390	14.529
Umlaufvermögen	274	325	331	430
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	168	149	182	276
Kasse, Bankguthaben, Schecks	105	176	150	154
Bilanzsumme	16.277	15.652	14.727	14.962

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapital	4.059	3.822	3.830	3.772
Kapitalrücklage	3.236	3.236	3.236	3.236
Empfangene Ertragszuschüsse	10.854	10.547	9.990	10.090
Rückstellungen	48	43	31	26
Verbindlichkeiten	1.314	1.237	873	1.070
Rechnungsabgrenzungsposten	3	4	4	5
Bilanzsumme	16.277	15.652	14.727	14.962

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	810	789	724	717
Sonstige betriebliche Erträge	497	302	350	429
Materialaufwand	66	70	59	78
Personalaufwand	182	159	137	97
Abschreibungen	310	328	414	420
Sonstige betriebliche Aufwendungen	510	538	404	482
Betriebsergebnis	239	-5	61	69
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	3	3	3
Sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	237	-7	58	66

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote (in %)	24,9	24,4	26,0	25,2
Anlagenintensität (in %)	98,3	97,9	97,8	97,1
Liquidität 1. Grades (in %)	8,0	14,3	17,2	14,4
Liquidität 3. Grades (in %)	20,8	26,3	38,0	40,2
Deckungsgrad A (in %)	93,2	93,7	96,0	95,4
Deckungsgrad B (in %)	93,2	93,7	96,0	95,4
Umsatzrentabilität (in %)	29,2	-0,9	8,0	9,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	1,6	-0,1	0,4	0,5
Return on Investment (in %)	1,5	0,0	0,4	0,4
Personalintensität (in %)	22,4	20,1	18,9	13,6

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Aufgrund der geringen wirtschaftlichen Bedeutung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg werden lediglich die wesentlichen Grunddaten, die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnungen dargestellt.

3. Bereich Sozial- und Gesundheitswesen

3.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Krankenhausstraße 11
FIRMENSITZ	64823 Groß-Umstadt
TELEFON	06078 790
TELEFAX	06078 791800
E-MAIL	info@kreiskliniken-dadi.de
WEBSEITE	www.kreiskliniken-darmstadt-Dieburg.de

RECHTSFORM	Eigenbetrieb
GRÜNDUNGSDATUM	01.01.2000
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

KAPITAL	Stammkapital 28.978.746 €
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Die Kreiskliniken nehmen im Rahmen des Krankenhausplanes des Landes Hessen an der patienten- und bedarfsgerechten stationären Krankenversorgung der Bevölkerung teil. Sie beteiligen sich außerdem im zugelassenen Umfang an der ambulanten Krankenversorgung. Die Kreiskliniken können alle ihren Betriebszweck fördernde und sie wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.
ÖFFENTLICHER ZWECK	Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat gemäß § 3 Abs. 1 des Hessischen Krankenhausgesetzes (HKHG) die gesetzliche Verpflichtung, eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung durch leistungsfähige Krankenhäuser zu gewährleisten. Mit der Erfüllung dieser Aufgabe hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg basierend auf dem Krankenhausplan des Landes Hessen den Eigenbetrieb Kreiskliniken als rechtlich unselbständiges Sondervermögen betraut.

BETRIEBSKOMMISSION		
	VORSITZ	
	Herr Klaus Peter Schellhaas	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	MITGLIED	
	Herr Sebastian Bubenzer	Landkreis Darmstadt-Dieburg

	Frau Angelika Dahms	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Astrid Heil	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Friedrich Herrmann (bis 30.06.2024)	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Annette Huber	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Prof. Dr. Ingo Jeromin	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Marita Keil	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Dr. Cornelia Lietz	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Jörg Rupp (ab 01.07.2024)	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Werner Schuchmann	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Horst Schultze (bis 03.10.2024)	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Heinz Schwebel	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Silke Tomini	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Christoph Zwickler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	SACHKUNDIGES MITGLIED	
	Herr Peter Kaufmann	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Dr. Stefan Rosenbrock	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Jessika Tips	Landkreis Darmstadt-Dieburg
BETRIEBSLEITUNG	BETRIEBSLEITUNG	
	Herr Christoph Dahmen	
	Frau Pelin Meyer	
KLINIKLEITUNG	BETRIEBSLEITUNG	
	Herr Christoph Dahmen	
	Frau Pelin Meyer	
	ÄRZTLICHE LEITUNG	
	Herr Prof. Dr. med. Peter Schräder	
	PFLEGEDIENSTLEITUNG	
	Herr Jens Müller-Laupert	

VERGÜTUNG/ SITZUNGSGELD	Betriebskommission	6.500 €
	Betriebsleitung	529.300 €

PERSONALBESTAND

	2024	2023	2022	2021
Beschäftigte (Bilanzstichtag)	111	118 *	129 *	139

* Für die Jahre 2022 und 2023 erfolgt eine nachträgliche Korrektur.

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	162.373	143.655	127.724	115.057
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.600	718	720	542
Sachanlagen	160.719	142.882	126.949	113.470
Finanzanlagen	55	55	55	1.045
Umlaufvermögen	54.185	51.173	46.396	52.613
Vorräte	3.012	3.023	2.843	3.125
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	51.167	48.144	43.545	49.311
Kasse, Bankguthaben, Schecks	7	6	8	177
Ausgleichsposten nach dem KHG	3.510	3.510	3.510	3.510
dar.: für Eigenmittelförderung	3.510	3.510	3.510	3.510
Rechnungsabgrenzungsposten	293	337	333	341
Bilanzsumme	220.362	198.675	177.963	171.521

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapital	28.283	28.362	28.452	28.686
Gezeichnetes Kapital	28.979	28.979	28.979	28.979
Kapitalrücklagen	-	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-616	-527	-293	-52
Jahresergebnis	-79	-89	-234	-241
Sonderposten	67.286	53.470	51.401	33.257
dar.: aus Fördermitteln nach dem KHG	13.082	12.697	13.167	13.559
dar.: aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	46.772	32.104	28.328	8.552
dar.: aus Zuwendungen Dritter	7.432	8.669	9.906	11.145
Rückstellungen	4.639	3.648	4.178	5.397
Verbindlichkeiten	120.081	112.432	93.898	104.137
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	-	-	-	-
Rechnungsabgrenzungsposten	73	763	34	45
Bilanzsumme	220.362	198.675	177.963	171.521

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote (in %)	12,8	14,3	16,0	16,7
Anlagenintensität (in %)	73,7	72,3	71,8	67,1
Bankverbindlichkeiten (T€)	91.255	71.384	55.672	43.799
Kreditaufnahmen (T€)	29.200	-	10	18.670
Liquidität 1. Grades (in %)	0,0	0,0	0,0	0,2
Liquidität 3. Grades (in %)	45,1	45,5	49,4	50,5
Deckungsgrad A (in %)	58,9	57,0	62,5	53,8
Deckungsgrad B (in %)	60,3	58,5	64,3	56,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-0,1	-0,1	-0,3	-0,4
Return on Investment (in %)	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Personalintensität (in %)	9,5	9,3	10,5	10,5
Planbetten	426	424	424	424
Fallzahl Groß-Umstadt (in Anzahl DRG's)	10.074	10.233	10.535	10.551
Fallzahl Jugenheim (in Anzahl DRG's)	1.453	1.282	1.318	1.321
CMI Groß-Umstadt	0,77	0,75	0,71	0,74
CMI Jugenheim	2,25	2,27	2,22	2,34

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Das Jahresergebnis 2024 beträgt T€ -79. Hierin ist die ergebniswirksame Erfassung der Verlustausgleiche aus dem abgeschlossenen Betrauungsakt in Höhe von T€ 14.819 enthalten. Ohne diese Ausgleichszahlung hätten die Kreiskliniken im Jahr 2024 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 14.899 erwirtschaftet.

Der ausgewiesene Verlust i. H. v. T€ 79 stellt den in der beihilferechtlichen Ausgleichbilanz errechneten Fehlbetrag aus den anderen Aufgaben (keine Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse / Plastische Chirurgie -> nicht medizinisch indiziert) dar.

Die Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2024 T€ 220.362 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 21.687 (10,9 %) erhöht. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung des neuen Bettenhauses. Analog hierzu haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch die Neuaufnahme von zwei Darlehen deutlich erhöht.

Die Erlöse aus DRG-Fallpauschalen (Somatik) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um T€ 4.578 auf rd. 46,2 Mio. €. Die Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses konnten gegenüber dem Vorjahr um T€ 510 gesteigert werden. Dies ist auf die zunehmende Ambulantisierung zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 7,4 Mio. €.

Der Personalaufwand ist um T€ 861 gestiegen. Im ärztlichen Dienst erfolgten rückwirkend Entgelterhöhungen von 4 % zum 01.07.2024 sowie deutlich höhere Zuschläge für Schicht- und Nachtarbeit. In den weiteren Dienstarten wirkte sich eine Tarifsteigerung von ca. 5,5 % zum 01.03.2024 aufwandssteigernd aus. Des Weiteren wurden alle Entgeltgruppen pauschal um 200 € gesteigert. Der Personalaufwand hat sich somit erhöht, obwohl im Eigenbetrieb keine Neueinstellungen mehr erfolgen, sondern bei der Dienstleistungs GmbH und Kreiskliniken GmbH.

Der Materialaufwand ist um T€ 11.745 gestiegen. Dies ist insbesondere auf gestiegene Aufwendungen für bezogene Leistungen aufgrund der gezahlten Entgelte für das bei der Kreiskliniken GmbH angestellte Personal zurückzuführen.

Die höheren Darlehen in Kombination mit dem gestiegenen Zinsniveau führten im Berichtsjahr zu höheren Zinsaufwendungen i. H. v. T€ 2.236.

AKTUELLE SITUATION

Die Rahmenbedingungen führen dazu, dass die Erlöse durch eine niedrigere Ist-Belegung gegenüber dem Planansatz aufgrund von Personalausfällen und -engpässen sowie die Zahl der stationären Behandlungen weiterhin hinter dem Vorpandemieniveau zurückbleiben.

Die Gesamtzahlen der somatischen Kliniken zeigen gegenüber dem Vorjahreszeitraum trotz der zunehmenden Ambulantisierung eine um rund 600 Bewertungsrelationen bessere Belegung sowie einen leicht erhöhten Schweregrad der Fälle. Ursächlich hierfür ist das neue Bettenhaus.

Wegen der seit Jahren nicht ausreichenden Investitionsfinanzierung der Länder und der nicht an der Inflation und an den hohen Tarifabschlüssen angepassten Behandlungsvergütung geraten die Säulen der Krankenhausfinanzierung kräftig ins Wanken. Aber nicht nur die Finanzierung setzen die Krankenhäuser unter Druck, sondern auch die hohen Krankenstände. Der Mangel an Fachkräften verschärft sich zudem.

Neben der anhaltenden Unterfinanzierung und der mangelnden Investitionsförderung macht vor allem der weiterhin ausbleibende Inflationsausgleich den Krankenhäusern zu schaffen.

Die Auswirkungen der vom Bundesminister für Gesundheit angestoßenen Krankenhausreform sind weiterhin im Detail nicht bekannt. Die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg haben im Herbst 2023 eine Auswirkungsanalyse durch eine externe Firma durchführen lassen. Unter Berücksichtigung dieser Auswirkungsanalysen sind die Kreiskliniken gut aufgestellt und erfüllen bereits viele Anforderungskriterien hinsichtlich der Abteilungsstruktur, Leistungsgruppen und der Anzahl der vorzuhaltenden ärztlichen Fachkräfte je Leistungsgruppe.

Die Inbetriebnahme des neuen Bettenhauses am Standort Groß-Umstadt im Juni 2024 führt zu einer höheren Attraktivität durch die modernen Funktionsbereiche und Patientenzimmer. Ebenso wurde organisatorisch für den stationären Bereich eine Stärkung der Zentralen Notaufnahme auf den Weg gebracht sowie der Fokus auf die Möglichkeiten einer hohen Auslastung im Bereich der Intensivstation gelegt.

AUSBLICK

Die Kostenentwicklung im Sachkosten- und im Energiebereich bleibt weiterhin nicht genau kalkulierbar, auch wenn diese in den zurückliegenden Monaten deutlich rückläufig war und zu einer Entspannung beigetragen hat. Unerwartete Kostensteigerungen können aufgrund der weiterhin anhaltenden Kriegssituation und der angespannten Wirtschaftslage immer wieder plötzlich eintreten. Hinzu kommen die Tarifabschlüsse, die auch aufgrund der sehr angespannten öffentlichen Haushaltslage nicht kompensiert werden.

Neben den vielen offenen Fragen hinsichtlich der angedachten Krankenhausreform belasten die hohen Sachkostensteigerungen. Hinzu kommen die hohen Tarifabschlüsse für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krankenhäuser, welche derzeit keine adäquate Abbildung in der Krankenhausfinanzierung finden. Der sich weiter zuspitzende Fachkräftemangel, vornehmlich durch Pflegekräfte, verschärft die Lage zusätzlich.

Die nicht auskömmliche Krankenhausfinanzierung in Deutschland, der sich verschärfende Fachkräftemangel und enorme Preissteigerungen für Sach-, Energie- und Personalkosten lässt auch für die kommenden Jahre deutliche Verluste erwarten.

Die Aufgabe der erforderlichen Digitalisierungsmaßnahmen und der damit verbundenen Erneuerung der IT-Infrastruktur im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes wurde bereits im Jahr 2023 auf den Weg gebracht. Zum Beginn des Jahres 2025 erfolgt die praktische Umsetzung, die bis Ende des Jahres 2025 weitestgehend abgeschlossen sein soll. Hiervon ausgenommen das Zentrum für Seelische Gesundheit am Standort Groß-Umstadt und der Standort Jugenheim. Hier soll die Umsetzung bis Jahresmitte 2026 erfolgen. Dieses Projekt birgt eine große Chance für die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg, um auf dem Gebiet der Digitalisierung einen Quantensprung zu machen.

BESONDERHEITEN AUS SICHT DES LANDKREISES DARMSTADT-DIEBURG

Bedingt durch die nicht auskömmliche Krankenhausfinanzierung sowie steigende Sach-, Energie- und Personalkosten drohen steigende Verlustausgleiche.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES LANDKREISES

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Verlustausgleichszahlung aus Betrauungsakt	-14.819	-11.787	-11.572	-11.705

3.2. Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Krankenhausstraße 11
FIRMENSITZ	64823 Groß-Umstadt
TELEFON	06078 790
TELEFAX	06078 791800
E-MAIL	info@kreiskliniken-dadi.de

RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	01.01.2000
HANDELSREGISTERNUMMER	33226
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

BETEILIGUNGSQUOTEN[11]	Nominal	100% / - / 100%
KAPITAL	Stammkapital	25.000 €

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Gegenstand des Unternehmens ist die Einstellung von Personal für ärztliche, pflegerische, therapeutische und diagnostische Leistungen an den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg, die Gründung oder Beteiligung von oder an medizinischen Gesellschaften sowie die ambulante und stationäre Versorgung von Patienten in medizinischen Einrichtungen und/oder Wohn- und Pflegeheimen.
ÖFFENTLICHER ZWECK	Das Unternehmen ist auf dem Gebiet des Gesundheitswesens tätig und dient der Deckung des Personalbedarfs des Eigenbetriebs Kreiskliniken.

GESELLSCHAFTER	Landkreis Darmstadt-Dieburg	25.000 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH	25.000 € (100,00%)
	Philos Ganzheitliche Intensivpflege GmbH	11.250 € (45,00%)

GESELLSCHAFTER-VERSAMMLUNG	VORSITZ	
	Herr Klaus Peter Schellhaas	Landkreis Darmstadt-Dieburg

[11] direkt / indirekt / gesamt

	STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Lutz Köhler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	MITGLIED	
	Frau Angelika Dahms	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Dieter Emig	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Margrit Herbst	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Marco Hesser	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Marita Keil	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Frank Klock	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Christiane Krämer	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Alexander Ludwig	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Manfred Nodes	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Karl-Heinz Prochaska	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Dr. Margarete Sauer	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Christel Sprößler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Christoph Zwickler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Herr Christoph Dahmen	
	Frau Pelin Meyer	

PERSONALBESTAND

	2024	2023	2022	2021
Beschäftigte (Bilanzstichtag)	845	818	801	784

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	58	58	58	58
Finanzanlagen	58	58	58	58
Umlaufvermögen	5.687	3.695	3.831	3.357
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.555	3.586	778	3.190
Kasse, Bankguthaben, Schecks	132	109	3.053	167
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	6	19
Bilanzsumme	5.746	3.753	3.896	3.434

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapital	716	641	589	587
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Rückstellungen	3.409	2.102	2.220	1.744
Verbindlichkeiten	1.620	1.011	1.086	1.104
Bilanzsumme	5.746	3.753	3.896	3.434

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	61.600	53.140	51.852	50.899
Sonstige betriebliche Erträge	1.660	1.323	2.758	2.769
Materialaufwand	6.794	3.369	4.555	5.744
Personalaufwand	55.965	50.364	47.952	45.707
Sonstige betriebliche Aufwendungen	727	809	2.194	2.215
Betriebsergebnis	-225	-79	-91	2
Erträge aus Beteiligungen	180	180	113	180
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-120	47	18	0
Jahresergebnis	75	53	4	182

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote (in %)	12,5	17,1	15,1	17,1
Anlagenintensität (in %)	1,0	1,6	1,5	1,7
Liquidität 1. Grades (in %)	8,2	10,8	281,0	15,1
Liquidität 3. Grades (in %)	351,0	365,6	352,6	304,0
Deckungsgrad A (in %)	1.225,9	1.097,0	1.008,7	1.004,7
Deckungsgrad B (in %)	1.225,9	1.097,0	1.008,7	1.004,7
Umsatzrentabilität (in %)	0,1	0,1	0,0	0,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	10,5	8,3	0,6	31,0
Return on Investment (in %)	1,3	1,4	0,1	5,3
Personalintensität (in %)	90,9	94,8	92,5	89,8

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Das Jahresergebnis 2024 ist wie in den letzten Jahren weiterhin positiv. Es erhöhte sich um T€ 22 auf T€ 75.

Veränderungen bei den Umsatzerlösen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergeben sich in Folge des ab 1. Januar 2023 geltenden, neu vereinbarten Rahmenvertrages der Weiterbelastungen zwischen dem Eigenbetrieb Kreiskliniken und der Gesellschaft (Rückgang der vom Eigenbetrieb belasteten Kosten; entsprechend reduzierten sich die Umsatzerlöse aufgrund Entfalls der weiterbelasteten Kosten). Insbesondere die Personalbeschaffungskosten sowie Fort- und Weiterbildungskosten fallen direkt im Eigenbetrieb an.

Der Anstieg der Umsatzerlöse um T€ 8.460 auf T€ 61.600 ist darauf zurückzuführen, dass mehr Personal an den Eigenbetrieb gestellt wurde.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um T€ 3.424 auf T€ 6.794 gestiegen.

Der Anstieg des Personalaufwands um T€ 5.601 auf T€ 55.965 resultiert hauptsächlich aus der weiteren Einstellung von aus dem Eigenbetrieb ausscheidenden Personal sowie durch Leistungsausweitungen bzw. Pflegepersonalbedarfs aufgrund der Pflegepersonaluntergrenzen im Eigenbetrieb Kreiskliniken.

In allen Berufsgruppen ist ein Anstieg der durchschnittlichen Personalkosten festzustellen, vorwiegend aufgrund der Tarifsteigerungen.

Auch im Jahr 2024 gab es eine Gewinnausschüttung der Philos GmbH in Höhe von T€ 180.

Die Bilanzsumme 2024 hat sich um T€ 1.992 auf T€ 5.746 erhöht. Dabei sind insbesondere die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und die Rückstellungen gestiegen.

AKTUELLE SITUATION

Um dem sich immer weiter verstärkenden Fachkräftemangel vor allem in der Pflege entgegenzuwirken, wurden im Berichtsjahr umfangreiche Recruiting-Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung einer neuen Karriere-Website umgesetzt. Auch die Bemühungen ausländische Fachkräfte zu gewinnen, wurden intensiviert. Weiterhin wird ebenfalls ein besonderes Augenmerk in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum für Gesundheit auf eine gute Ausbildung gelegt.

Im Vergleich zu den Vorjahren konnte über alle Bereiche die Anzahl an Vollkräften um 2,5 % gesteigert werden. Trotzdem waren ca. 35 bewertete Stellen – insbesondere in der Pflege – nicht besetzt. Aufgrund der nicht besetzten Stellen sowie eines hohen Krankenstands lagen die Aufwendungen für Honorarkräfte mit T€ 4.144 deutlich über dem geplanten Niveau.

AUSBLICK

Oberstes Ziel bleibt zum einen die Bindung von Fachpersonal ans Haus und zum anderen die Gewinnung von neuem Fachpersonal für das Krankenhaus. Neben der Ausbildung zum Pflegefachmann und zur Pflegefachfrau bleibt alternativ das Anwerben von ausländischen Pflegekräften oder das Abwerben von anderen Krankenhäusern. Für die Gesellschaft resultieren daraus einerseits hohe Kosten für Personalakquisition sowie die Notwendigkeit einer konkurrenzfähigen und attraktiven Vergütung. Zum anderen müssen Strategien entwickelt werden, damit die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH ihre Attraktivität als Arbeitgebermarke steigern und sich von Mitbewerbern positiv absetzen kann. An einer strategischen Personalentwicklung inklusive attraktivem Aus- und Fortbildungskonzept in den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg wird bereits seit längerem gearbeitet und dies zeigt auch Erfolge.

Das größte Risiko für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft besteht in der Entwicklung des Arbeitsmarktes für medizinisches Fachpersonal. Durch den sich immer weiter verschärfenden Fachkräftemangel steigt die Belastung auf das Bestandspersonal weiter deutlich an. Sollte in Zukunft keine Verbesserung der Arbeitsbelastung durch zusätzliches Personal geschaffen werden können, werden voraussichtlich weitere Fachkräfte dem Gesundheitssystem den Rücken kehren. Auch das altersbedingte Ausscheiden aufgrund von Renteneintritten der Baby-Boomer-Jahrgänge führt zu einer erhöhten Anzahl an nachzubesetzenden Stellen.

Der Herausforderung, durch sowohl eigene, gute Ausbildung als auch durch die Gewinnung von ausländischen Fachkräften, die Situation nachhaltig zu verbessern, muss auch weiterhin mit viel Engagement und Leidenschaft für die Arbeit im Gesundheitswesen angegangen werden.

Die Gesellschaft wird sich weiterhin auf ihre Kernaufgaben konzentrieren: Die Gewinnung und Bereitstellung medizinischen Fachpersonals.

BESONDERHEITEN AUS SICHT DES LANDKREISES DARMSTADT-DIEBURG

Keine.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES LANDKREISES

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalverzinsung	0	2	2	2

KREISKLINIKEN GMBH DES LANDKREISES DARMSTADT-DIEBURG

VERBUNDENE UNTERNEHMEN	ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN
Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH 100,00%	Philos Ganzheitliche Intensivpflege GmbH 45,00%

3.3. Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Krankenhausstraße 11
FIRMENSITZ	64823 Groß-Umstadt
TELEFON	06078 790
TELEFAX	06078 791800
E-MAIL	info@kreiskliniken-dadi.de

RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	01.01.2000
HANDELSREGISTERNUMMER	33227
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

BETEILIGUNGSQUOTEN[12]	Nominal _____ 100% / - / 100%
KAPITAL	Stammkapital _____ 25.000 €

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Erbringung von Dienstleistungen für die Kreiskliniken auf Gebieten, die keine vertiefte medizinische oder pflegerische Sachkenntnis erfordern, und Erbringung solcher Dienstleistungen an Dritte.
ÖFFENTLICHER ZWECK	Die Tätigkeit des Unternehmens dient überwiegend der Deckung des Eigenbedarfs des Eigenbetriebs Kreiskliniken.
GESELLSCHAFTER	Landkreis Darmstadt-Dieburg _____ 25.000 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

GESELLSCHAFTER-VERSAMMLUNG		
	VORSITZ	
	Herr Klaus Peter Schellhaas	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Lutz Köhler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	MITGLIED	
	Frau Angelika Dahms	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Dieter Emig	Landkreis Darmstadt-Dieburg

[12] direkt / indirekt / gesamt

	Frau Margrit Herbst	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Marco Hesser	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Marita Keil	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Frank Klock	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Christiane Krämer	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Alexander Ludwig	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Manfred Nodes	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Karl-Heinz Prochaska	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Dr. Margarete Sauer	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Christel Sprößler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Christoph Zwickler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Herr Christoph Dahmen	
	Frau Pelin Meyer	

PERSONALBESTAND

	2024	2023	2022	2021
Beschäftigte (Bilanzstichtag)	234	226,50	229	159,10

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	338	413	511	608
Sachanlagen	338	413	511	608
Umlaufvermögen	1.142	919	1.267	913
Vorräte	60	73	80	58
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	994	775	614	479
Kasse, Bankguthaben, Schecks	88	71	572	375
Bilanzsumme	1.480	1.332	1.778	1.521

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapital	638	668	873	830
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Rückstellungen	419	255	250	221
Verbindlichkeiten	424	410	655	469
Bilanzsumme	1.480	1.332	1.778	1.521

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	12.493	10.739	11.241	10.481
Sonstige betriebliche Erträge	113	161	159	177
Materialaufwand	3.111	2.381	2.905	2.601
Personalaufwand	9.038	8.200	7.780	7.350
Abschreibungen	91	98	100	92
Sonstige betriebliche Aufwendungen	402	424	574	516
Betriebsergebnis	-36	-204	42	99
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	1	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7	-	-3	-9
Jahresergebnis	-30	-204	44	106

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote (in %)	43,1	50,1	49,1	54,6
Anlagenintensität (in %)	22,8	31,0	28,8	40,0
Bankverbindlichkeiten (T€)	150	180	210	240
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	300
Liquidität 1. Grades (in %)	20,7	17,3	87,4	80,0
Liquidität 3. Grades (in %)	269,7	224,2	193,4	194,6

	2024	2023	2022	2021
Deckungsgrad A (in %)	188,8	161,7	170,8	136,6
Deckungsgrad B (in %)	188,8	161,7	170,8	136,6
Umsatzrentabilität (in %)	-0,2	-1,9	0,4	1,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-4,7	-30,6	5,1	12,8
Return on Investment (in %)	-2,0	-15,3	2,5	7,0
Personalintensität (in %)	72,3	76,4	69,2	70,1

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2024 ein Jahresergebnis von T€ -30 (Vorjahr T€ -204).

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.754. Dabei stiegen insbesondere die Umsatzerlöse im Bereich Verwaltung.

Im Bereich der Speisenversorgung konnte im Jahr 2024 eine schwarze Null erzielt werden. Durch den Umzug ins neue Bettenhaus konnten die geplanten Beköstigungstage um 2,8 % überschritten werden. Dadurch konnten die inflationsbedingt höheren Lebensmittelpreise und der höhere Personalaufwand kompensiert werden.

Der vertraglich vereinbarte Preis zur Abrechnung für einen Beköstigungstag gegenüber den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg wurde zu Beginn des Jahres 2024 um rund 12 % angehoben. Zusätzlich konnte die Anzahl der abgerechneten Beköstigungstage gesteigert werden.

Die betriebenen Cafeterien in den Kreiskliniken sind ebenfalls wesentlich abhängig von den Belegungs- und Besucherzahlen. Die Erlöse der Cafeterien konnten ebenfalls gesteigert werden. Die Verkaufspreise in den Cafeterien wurden zum 1. August 2023 um 10 % bis 15 % erhöht. Diese Preiserhöhung wirkte sich im Berichtsjahr ganzjährig aus. Ebenso führte der Umzug in die neue Cafeteria in Groß-Umstadt zu höheren Besucherzahlen. Dennoch schließen die Ergebnisse der Cafeterien im Berichtsjahr negativ ab. Die inflationsbedingt gestiegenen Einkaufspreise sowie die steigenden Personalaufwendungen aufgrund der Tarifabschlüsse und Personalrückstellungen konnten trotz deutlich gestiegener Umsätze in Groß-Umstadt nicht ausgeglichen werden.

Die höheren Umsatzerlöse im Bereich Reinigung sind die Folge von notwendigen Preisanpassungen sowie des höheren Reinigungsbedarfs im Bettenhausneubau der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg am Standort Groß-Umstadt. Trotzdem schließt der Bereich Reinigung mit einem negativen Ergebnis bedingt durch einen höheren Personalaufwand ab. Der hohe Personalaufwand resultiert aus höheren Resturlaubs- und Überstundenrückstellungen und ist bedingt durch den hohen Krankenstand.

Der Materialaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um T€ 730. Der Materialaufwand für Lebensmittel, Getränke und Handelswaren stieg aufgrund gestiegener Marktpreise im Rahmen der Inflation an. Ebenso stiegen die benötigten Mengen aufgrund höherer Beköstigungstage und höheren Umsätzen in der Cafeteria in Groß-Umstadt.

Der Personalaufwand stieg um T€ 838. Der Anstieg der durchschnittlichen Personalkosten resultiert überwiegend aus dem Tarifabschluss zum 01.07.2024 in Höhe von 5,7 % sowie den höheren Personalrückstellungen.

Die Bilanzsumme hat sich zum 31.12.2024 gegenüber dem Vorjahr um T€ 148 auf T€ 1.480 erhöht.

Dies resultiert insbesondere aus höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen und höheren sonstigen Rückstellungen.

AKTUELLE SITUATION

Der Umzug in den Bettenhausneubau am Standort Groß-Umstadt bietet für die Bereiche der Gesellschaft verbesserte Rahmenbedingungen. Im Rahmen des Bettenhausneubaus wurde ebenfalls eine komplett neue, moderne Küche geschaffen, die den aktuellen Anforderungen und Arbeitsabläufen gerecht wird. Die Abläufe in der Küche können durch die neue Ausstattung effizienter gestaltet werden. Auch bietet die größere Küche zukünftig weitere Möglichkeiten zur Versorgung externer Dritter.

Die Cafeteria in Groß-Umstadt ist ebenfalls ab Sommer 2024 in den Bettenhausneubau umgezogen und befindet sich dort im Eingangsbereich inklusive einer besucherfreundlichen Außenanlage. Die Räumlichkeiten der Cafeteria sowohl für die Bestuhlung als auch für die Essensausgabe wurden dadurch vergrößert. Eine positive Umsatzentwicklung war ab dem 2. Halbjahr 2024 zu erkennen.

Die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg haben durch den Bettenhausneubau ebenfalls höhere Patientenfallzahlen, was sich für die Gesellschaft in Form von steigenden Beköstigungstagen positiv ausgewirkt hat.

AUSBLICK

Die direkte Abhängigkeit von den Kreiskliniken und deren Leistungserbringung stellt in Bezug auf die Anzahl der Beköstigungstage ein Risiko für die Gesellschaft dar.

Sollte die inflationäre Entwicklung der Einkaufspreise anhalten und weitere Preiserhöhungen in den Cafeterien erforderlich machen, besteht die Gefahr, dass sich die Besucherzahlen reduzieren und die notwendigen Umsatzerlöse nicht erzielt werden können. Auch für die Mitarbeitenden der Kreiskliniken, die einen großen Anteil der Besuchenden ausmachen, werden die steigenden Preise zunehmend zum Problem.

Veränderungen im Krankenhausbereich werden durch die Ambulantisierung und der anstehenden Krankenhausreform erwartet. Insbesondere die Ambulantisierung wird dazu führen, dass die stationären Fälle zurückgehen werden und der Anteil der ambulanten Fälle zunehmen werden. Dies wird auch Auswirkungen auf die Dienstleistungs GmbH haben, z. B. im Bereich der Speisenversorgung.

BESONDERHEITEN AUS SICHT DES LANDKREISES DARMSTADT-DIEBURG

Keine

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES LANDKREISES

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalverzinsung	0	2	2	2

KREDITE UND BÜRGSCHAFTEN

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Kredite	150	180	210	240

3.4. Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Krankenhausstraße 13
FIRMENSITZ	64823 Groß-Umstadt
TELEFON	06078 791001
TELEFAX	06078 791801
E-MAIL	info@kreiskliniken-dadi.de

RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	19.01.2001
HANDELSREGISTERNUMMER	33380
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

BETEILIGUNGSQUOTEN[13]	Nominal	- / 100% / 100%
KAPITAL	Stammkapital	25.000 €

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Aus- und Fortbildung von Krankenpflege- und Altenpflegepersonal für die Allgemeinheit, nach den Bestimmungen, Vorgaben und Zielsetzungen des Krankenpflegegesetzes sowie des Pflegeberufegesetzes und der Ausbildungs- und Prüfungsordnung in der jeweiligen Fassung. Insbesondere soll den Jugendlichen der Erwerb eines staatlich anerkannten Abschlusses zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann ermöglicht werden.
ÖFFENTLICHER ZWECK	Ausbildung von Kranken- und Altenpflegepersonal.
GESELLSCHAFTER	Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg 25.000 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
GESELLSCHAFTER-VERSAMMLUNG	VORSITZ Frau Pelin Meyer — Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg

[13] direkt / indirekt / gesamt

GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Herr Christoph Dahmen	Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg

PERSONALBESTAND

	2024	2023	2022	2021
Beschäftigte (Bilanzstichtag)	10	9	10	11

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	55	98	142	104
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	1
Sachanlagen	55	97	141	103
Umlaufvermögen	356	213	339	476
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34	27	167	45
Kasse, Bankguthaben, Schecks	323	186	172	431
Rechnungsabgrenzungsposten	18	17	5	11
Bilanzsumme	429	327	485	591

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapital	283	267	399	460
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Kapitalrücklage	71	71	71	71
Sonderposten	15	20	2	6
Rückstellungen	39	19	34	32
Verbindlichkeiten	59	18	49	93
Rechnungsabgrenzungsposten	33	3	-	-
Bilanzsumme	429	327	485	591

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	1.184	557	622	675
Erträge aus Zuwendungen	113	109	84	85
dar.: Auflösung aus Sonderposten	5	5	4	4
Sonstige betriebliche Erträge	10	21	8	3
Materialaufwand	311	54	68	91
Personalaufwand	561	432	376	386
Abschreibungen	45	45	35	35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	374	289	296	203
Betriebsergebnis	16	-133	-61	48
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0	-
Jahresergebnis	16	-132	-61	48

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote (in %)	66,0	81,7	82,3	77,8
Anlagenintensität (in %)	12,7	29,8	29,2	17,7
Liquidität 1. Grades (in %)	544,5	1.050,0	347,6	464,4
Liquidität 3. Grades (in %)	601,5	1.203,6	685,3	512,7
Deckungsgrad A (in %)	546,5	294,4	283,4	446,3
Deckungsgrad B (in %)	546,5	294,4	283,4	446,3
Umsatzrentabilität (in %)	1,3	-23,7	-9,8	7,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	5,3	-45,9	-15,1	10,3
Return on Investment (in %)	3,7	-40,3	-12,5	8,1
Personalintensität (in %)	47,4	77,5	60,5	57,2

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Insgesamt schließt die Gesellschaft das Wirtschaftsjahr 2024 mit einem Jahresergebnis i. H. v. T€ 16 ab (Vorjahr T€ -132), und liegt damit T€ 53 über dem Planergebnis von T€ -37. Grund hierfür sind die höheren Umsatzerlöse sowie die nicht eingeplante Mietförderung für den Standort Reinheim.

Der Umsatz lag im Jahr 2024 bei T€ 1.184 und damit um T€ 627 über dem Vorjahr, was im Wesentlichen an der Zusammenlegung mit der Altenpflegeschule in Reinheim lag.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um T€ 254 auf T€ 301 gestiegen. Bei den bezogenen Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um die Honorare für externe Lehrkräfte. Die bezogenen Leistungen stiegen so stark, da das Personal der übernommen Senio Altenpflegeschule nicht im Bildungszentrum angestellt wurde, sondern im Eigenbetrieb.

Der Personalaufwand ist um T€ 129 auf T€ 561 gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der höheren Stellenbesetzung aufgrund der höheren Schülerzahlen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um T€ 81 auf T€ 266 gestiegen. Der hierin enthaltene höhere Aufwand des Verwaltungsbedarfs ist im Wesentlichen in der Übernahme des Standorts Reinheim zum 1. Januar 2024 begründet. Hierauf sind auch die höheren Mietaufwendungen und die höheren Aufwendungen zurückzuführen.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2024 T€ 429 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 102 erhöht. Ursächlich hierfür ist der höhere Bestand an liquiden Mitteln.

AKTUELLE SITUATION

Die Zusammenlegung mit der Senio Pflegeschule wurde zum 01.01.2024 umgesetzt. Die Ausbildung für alle Schülerinnen und Schüler erfolgt ab dem 1. Oktober 2024 zentral in Groß-Umstadt. Die Räumlichkeiten in Groß-Umstadt wurden ab dem 1. Oktober 2024 entsprechend erweitert, um die Ausbildung an einem Standort zu zentralisieren und die Synergien der Zusammenlegung zukünftig optimal nutzen zu können. Zum 31. Dezember 2024 wurde der Standort Reinheim komplett aufgegeben. Die Mietaufwendungen für den Standort in Reinheim entfallen somit ab dem 1. Januar 2025.

Die Finanzierung erfolgt seit dem 1. Oktober 2020 Schülerinnen und Schüler bezogen und nicht mehr wie in der Vergangenheit über ein vereinbartes Budget. Diese neue Finanzierung bedeutet, dass mit jeder Reduktion der Schülerzahl während der Ausbildung auch der Finanzierungsanteil sinkt. Die Kostenstruktur bleibt aber weitestgehend unverändert, was bei zu geringer Schülerzahl zwangsläufig zu einer systematischen Unterfinanzierung führt.

Der neue Ausbildungsjahrgang startete zum 01.10.2024 mit insgesamt 38 Bewerbenden. Hiervon erhielten 18 Bewerbende von den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg und 20 Bewerbende von externen Einrichtungen einen Ausbildungsvertrag.

Das Bildungszentrum ist Mitglied im Ausbildungsverbund Pflege Südhessen.

AUSBLICK

Durch die Schließung des Standortes in Reinheim und der Vergrößerung der Klassenstärken wird für das Jahr 2025 wieder ein positives Jahresergebnis prognostiziert. Des Weiteren werden zusätzliche Ausbildungsangebote, z. B. der Altenpflegehilfe, zur Erlössteigerung geprüft.

Aufgrund der Übernahme der ehemaligen Senio Pflegeschule in Reinheim zum 01.01.2024 können zukünftig die Schülerzahlen in den einzelnen Ausbildungsjahrgängen erhöht werden. In Zusammenarbeit mit der Seniorendienstleistungs- gGmbH Gersprenz können die Auszubildenden ihre vorgeschriebene praktische Ausbildung im Bereich der Altenpflege sowie in der Krankenpflege unter der Trägerschaft des Landkreises absolvieren. Hiervon profitieren nicht nur die Auszubildenden selbst, sondern auch die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg sowie die Pflegeeinrichtungen der Gersprenz als Ausbildungsbetriebe.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

BESONDERHEITEN AUS SICHT DES LANDKREISES DARMSTADT-DIEBURG

Keine.

3.5. Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Krankenhausstraße 11
FIRMENSITZ	64823 Groß-Umstadt
TELEFON	06078 790
TELEFAX	06078 791800
E-MAIL	info@kreiskliniken-dadi.de
WEBSEITE	www.mvz-dadi.de

RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	25.09.2014
HANDELSREGISTERNUMMER	93570
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

BETEILIGUNGSQUOTEN[14]	Nominal	100% / - / 100%
KAPITAL	Stammkapital	25.000 €

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtungen, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie zur Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechtes, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl. Weitere medizinische Versorgungsformen stehen der Gesellschaft offen, soweit sie rechtlich zugelassen sind.
ÖFFENTLICHER ZWECK	Die Gesellschaft ist auf dem Gebiet des Gesundheitswesens tätig; vgl. Gegenstand des Unternehmens.
GESELLSCHAFTER	Landkreis Darmstadt-Dieburg — 25.000 € (100,00%)

GESELLSCHAFTER-VERSAMMLUNG		
	VORSITZ	
	Herr Klaus Peter Schellhaas	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Lutz Köhler	Landkreis Darmstadt-Dieburg

[14] direkt / indirekt / gesamt

	MITGLIED	
	Frau Angelika Dahms	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Dieter Emig	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Margrit Herbst	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Marco Hesser	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Marita Keil	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Frank Klock	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Christiane Krämer	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Alexander Ludwig	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Manfred Nodes	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Karl-Heinz Prochaska	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Dr. Margarete Sauer	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Christel Sprößler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Christoph Zwickler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Herr Christoph Dahmen	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Pelin Meyer	Landkreis Darmstadt-Dieburg

PERSONALBESTAND

	2024	2023	2022	2021
Beschäftigte (Bilanzstichtag)	74	74	68	67

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	1.409	1.471	1.586	1.578
Immaterielle Vermögensgegenstände	736	790	1.007	1.126
Sachanlagen	674	681	579	452
Umlaufvermögen	1.183	1.289	493	626
Vorräte	53	57	41	35
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.126	1.221	447	587
Kasse, Bankguthaben, Schecks	5	12	4	4
Rechnungsabgrenzungsposten	39	51	62	75
Bilanzsumme	2.631	2.811	2.141	2.278

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapital	375	375	566	495
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Kapitalrücklage	350	350	350	350
Rückstellungen	496	290	256	225
Verbindlichkeiten	1.761	2.146	1.319	1.558
Bilanzsumme	2.631	2.811	2.141	2.278

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	4.625	4.111	4.195	3.959
Sonstige betriebliche Erträge	1.739	1.320	697	417
Materialaufwand	276	339	451	365
Personalaufwand	4.025	3.514	3.093	2.728
Abschreibungen	324	297	268	240
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.674	1.435	996	913
Betriebsergebnis	64	-154	86	130
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	64	35	12	13
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	0
Sonstige Steuern	0	0	1	0
Jahresergebnis	0	-190	73	116

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote (in %)	14,3	13,3	26,5	21,7
Anlagenintensität (in %)	53,5	52,3	74,1	69,3
Bankverbindlichkeiten (T€)	1.613	1.922	1.193	1.287
Liquidität 1. Grades (in %)	0,3	0,6	0,3	0,3
Liquidität 3. Grades (in %)	67,2	60,1	37,4	40,2
Deckungsgrad A (in %)	26,6	25,5	35,7	31,4
Deckungsgrad B (in %)	26,6	25,5	35,7	31,4

	2024	2023	2022	2021
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	-4,6	1,7	2,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,0	-50,6	12,9	23,5
Return on Investment (in %)	0,0	-6,8	3,4	5,1
Personalintensität (in %)	87,0	85,5	73,7	68,9

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Das Jahresergebnis 2024 beträgt T€ 0. Darin enthalten ist ein Ausgleich des Landkreises Darmstadt-Dieburg für erzielte Verluste bei Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse aufgrund des Betrauungsaktes in Höhe von T€ 1.418. Ohne diesen Ausgleich wäre ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ -1.418 € entstanden. In 2023 betrug das Ergebnis vor Verlustausgleich T€ -1.133. Somit hat sich das Ergebnis vor Verlustausgleich um T€ 285 verschlechtert.

Die Praxen haben sehr unterschiedlich abgeschlossen. In einer Praxis (Radiologie/Groß-Umstadt) wird ein positives Ergebnis erzielt. In den übrigen sieben Praxen sind negative Ergebnisse zu verzeichnen. Ergebnisverbesserungen werden in zwei Praxen erzielt (Chirurgie/Groß-Umstadt und Mühltal). Der Ergebnisrückgang je Praxis beträgt bei 4 Praxen durchschnittlich T€ 180 (Ober-Ramstadt, Jugenheim, Gynäkologie/Groß-Umstadt, Alsbach-Hähnlein).

In Summe liegen die KV Erlöse um T€ 519 über denen des Vorjahres. Die Fallzahlen über alle Praxen konnten um 3.951 Fälle und damit 6,9 % gesteigert werden. Ebenso stiegen die Fallwerte im Durchschnitt über alle Praxen um rund 6,0%.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um T€ 418 auf T€ 1.739 gestiegen. Hierin sind die Erträge aus Verlustausgleich enthalten.

Der Personalaufwand stieg um T€ 511 auf T€ 4.025. Der Anstieg der Vollkräfte beträgt 8,4 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um T€ 240 auf T€ 1.674. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Mietaufwendungen zurückzuführen, was im Wesentlichen in der ganzjährigen Anmietung der neuen, deutlich größeren Räumlichkeiten am Standort Alsbach-Hähnlein begründet ist.

Die Bilanzsumme hat sich um T€ 180 auf T€ 2.631 vermindert. Dies ist insbesondere auf gesunkene Forderungen und Verbindlichkeiten zurückzuführen.

AKTUELLE SITUATION

Die MVZ GmbH wurde vor dem Hintergrund der Sicherung und Bereitstellung der flächendeckenden hausärztlichen Versorgung des Landkreises gegründet.

Der Standort Höchst wurde aufgrund fehlender ärztlicher Nachbesetzung im Jahr 2023 aufgegeben. Es sind noch Abwicklungskosten (nachlaufende Mieten) angefallen.

Das gynäkologische MVZ am Standort Groß-Umstadt wurde zum 31.12.2024 geschlossen, da die ärztlichen Stellen nicht besetzt werden konnten.

Aktuell betreibt die MVZ GmbH folgende Standorte:

- Standort Ober-Ramstadt
- Standort Jugenheim
- Standort Groß-Umstadt Radiologie
- Standort Groß-Umstadt Chirurgie
- Standort Mühltal / Traisa
- Standort Alsbach-Hähnlein

Bereits im Jahr 2023 wurde deutlich, dass sich die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft aufgrund von Fallwert-Abwertungen durch die KV Hessen und damit sinkenden Umsatzerlösen deutlich verschlechtert. Die Problematik der sinkenden Fallwerte wird von der Geschäftsführung in Verbindung mit dem Praxismanagement genau beobachtet und analysiert. Gemeinsam mit den angestellten Ärztinnen und Ärzten werden Lösungsansätze erarbeitet, um diesem negativen Trend entgegenzuwirken. Aufgrund der Abrechnungssystematik der KV Hessen (Übermittlung der KV Abrechnungen für das 1. Quartal erst Mitte August des Jahres) wird diese negative Entwicklung erst sehr spät ersichtlich, sodass Gegenmaßnahmen deutlich verspätet ergriffen werden und sich auswirken können.

AUSBLICK

Deutschlandweit droht eine gravierende Unterversorgung an niedergelassenen Ärzten. Auch im Landkreis Darmstadt-Dieburg zeichnet sich teilweise bereits ein Mangel in der ärztlichen Versorgung ab, der sich zukünftig noch verschärfen wird. Als ländlich geprägter Wachstumskreis stellt dies den Landkreis vor eine besonders große Herausforderung. Im Jahr 2015 wurde bereits seitens des Landrats ein Konzept für die zukünftige medizinische Versorgung im Landkreis Darmstadt-Dieburg erstellt. Dieses Konzept dient als Grundlage für ein Versorgungskonzept 2025 im Landkreis Darmstadt-Dieburg unter Begleitung einer Beratungsfirma zum Aufbau eines Gesundheitsnetzwerkes. Teile des Konzepts sehen vor, dass bestehende MVZ in Ober-Ramstadt zu einem sogenannten Primärversorgungszentrum weiterzuentwickeln, was in der Zwischenzeit erfolgreich umgesetzt wurde und nun am neu gegründeten Standort in Alsbach-Hähnlein ebenfalls entwickelt werden soll.

Es ist zeitgleich mit der Gründung weiterer Betriebsstätten zu rechnen. Die Implementierung weiterer Facharztsitze dient zudem der weiteren Stärkung der Klinikstandorte, da die MVZs wichtige Zuweiser der Kreiskliniken sind sowie in den MVZs nach stationärem Aufenthalt auch eine gute Weiterversorgung der Patientenschaft erfolgt. Hinzu kommt, dass durch die Krankenhausreform eine stärkere Verlagerung in den ambulanten Bereich stattfinden wird. Die Kliniken haben aktuell noch keine ambulante Infrastruktur, sodass selbst bei Zulassung der Kliniken zur ambulanten Leistung die Erbringung mit der Infrastruktur des Krankenhauses nicht wirtschaftlich ist. Daher ist eine starke fachärztliche Ausweitung sinnvoll, um diese Leistungen weiterhin anbieten und diese dennoch wirtschaftlich abbilden zu können. Die Zukunft liegt in der Ausweitung der ambulanten fachärztlichen Struktur, um das gesamte Leistungsportfolio anbieten zu können.

Risiken für die Gesellschaft bestehen unverändert in den Budgetierungen im niedergelassenen Bereich. Aufgrund des Kostendrucks im Gesundheitswesen kann die Vergütung zukünftig sinken, was ein Ertragsrisiko darstellt. Der Fachkräftemangel im ärztlichen Bereich sowie die Bedarfsplanung der Kassenärztlichen Vereinigung können zu Verzögerungen bei der Nachbesetzung von Sitzen bzw. zum Einzug von Kassensitzen führen. Ebenso kann der Fachkräftemangel im nichtärztlichen Bereich dazu führen, dass die Praxen nicht immer den vollen Betrieb fahren können. Ein weiteres wirtschaftliches Risiko liegt in den stark ansteigenden Gehältern, um überhaupt noch die Praxen betreiben zu können.

Als bestandsgefährdend ist aufgrund des bestehenden Betrauungsaktes durch den Gesellschafter keines dieser Risiken anzusehen.

Die Chancen der Gesellschaft liegen in einem weiter anhaltenden und wachsenden Patientenzuspruch, der Nachbesetzung offener Vertragsarztsitze sowie den vorgenommenen strukturellen Veränderungen. Ebenso ist durch die Erweiterung in Form von Zweigpraxen und neuer Betriebsstätten der MVZ GmbH ein wirtschaftlicheres Betreiben und eine bessere Kooperation möglich.

BESONDERHEITEN AUS SICHT DES LANDKREISES DARMSTADT-DIEBURG

Für das Jahr 2023 und 2024 hat der Landkreis einen Verlustausgleich gezahlt. Aufgrund der Fallwert-Abwertungen sowie steigenden Personalkosten drohen weiterhin Verlustausgleiche.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES LANDKREISES

Die bisherigen Zahlungen verteilen sich wie folgt:

- in 2024 T€ 943 für Jahr 2023
- in 2025 T€ 1.418 für Jahr 2024

Die folgende Tabelle spiegelt die Sicht des Landkreises wider.

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Verlustausgleichszahlung	-943	0	0	0

KREDITE UND BÜRGSCHAFTEN

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Kredite	1.613	1.922	1.193	1.287
Ausfallbürgschaft für Investitionsdarlehen	1.880	1.880	1.830	1.830
Ausfallbürgschaft für Liquiditätskredit	1.500	1.500	1.500	2.500

3.6. Philos Ganzheitliche Intensivpflege GmbH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Berliner Allee 47
FIRMENSITZ	64295 Darmstadt
TELEFON	06151 396990
TELEFAX	06151 396990
E-MAIL	info@philos-ip.de
WEBSEITE	www.philos-intensivpflege.de

RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	23.06.2015
HANDELSREGISTERNUMMER	94383
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

BETEILIGUNGSQUOTEN[15]	Nominal	- / 45% / 45%
KAPITAL	Stammkapital	25.000 €
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	Curacon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Gegenstand des Unternehmens ist die Intensivpflege für Erwachsene.	
ÖFFENTLICHER ZWECK	Die Gesellschaft ist auf dem Gebiet des Gesundheitswesens tätig; vgl. Gegenstand des Unternehmens.	
GESELLSCHAFTER	Bärenfamilie GmbH	13.750 € (55,00%)
	Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	11.250 € (45,00%)

[15] direkt / indirekt / gesamt

GESELLSCHAFTER-VERSAMMLUNG	MITGLIED	
	Herr Denis Chojecki	Bärenfamilie GmbH
	Herr Christoph Dahmen	Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
	Frau Verena Fichtel	
	Herr Thomas Haberberger	
	Frau Pelin Meyer	Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Frau Verena Fichtel	
	Herr Thomas Haberberger	

PERSONALBESTAND

	2024	2023	2022	2021
Beschäftigte (Bilanzstichtag)	32	35	31	31

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	39	54	67	77
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	6	10
Sachanlagen	39	53	61	67
Umlaufvermögen	2.680	2.266	1.810	1.515
Vorräte	-	-	-	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.644	2.228	1.782	708
Kasse, Bankguthaben, Schecks	36	38	28	807
Rechnungsabgrenzungsposten	5	2	2	2
Bilanzsumme	2.723	2.323	1.880	1.594

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapital	2.358	2.011	1.653	1.433
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Rückstellungen	175	118	61	57
Verbindlichkeiten	189	192	166	103
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1	1
Bilanzsumme	2.723	2.323	1.880	1.594

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	3.077	3.079	2.294	2.165
Sonstige betriebliche Erträge	95	55	218	325
Materialaufwand	87	72	130	117
Personalaufwand	1.773	1.711	1.426	1.415
Abschreibungen	26	22	24	27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	407	436	376	380
Betriebsergebnis	880	892	557	553
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	7	2	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	3	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	142	141	86	87
Sonstige Steuern	0	-	0	-
Jahresergebnis	747	759	470	464

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote (in %)	86,6	86,6	87,9	89,9
Anlagenintensität (in %)	1,4	2,3	3,6	4,8
Liquidität 1. Grades (in %)	18,8	19,9	16,9	780,8
Liquidität 3. Grades (in %)	1.418,7	1.177,9	1.092,9	1.465,2
Deckungsgrad A (in %)	6.099,1	3.720,2	2.458,9	1.859,5
Deckungsgrad B (in %)	6.099,1	3.720,2	2.458,9	1.859,5
Umsatzrentabilität (in %)	24,3	24,6	20,5	21,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	31,7	37,7	28,4	32,4
Return on Investment (in %)	27,4	32,7	25,0	29,1
Personalintensität (in %)	57,6	55,6	62,2	65,3

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Insgesamt konnte ein Jahresüberschuss von T€ 747 (Vorjahr: T€ 759) erwirtschaftet werden. Im Jahr 2024 konnten Umsatzerlöse in Höhe von T€ 3.077 (Vorjahr: T€ 3.079) erzielt werden.

Die Personalkosten stiegen bedingt durch eine Erhöhung der Gehälter auf T€ 1.773 (Vorjahr: T€ 1.711) an.

Die Bilanzsumme der Philos GmbH belief sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 auf T€ 2.723 (Vorjahr: T€ 2.323). Die Eigenkapitalquote ist mit 86,6 % identisch zum Vorjahr.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 27. Juni 2025 wurde eine Vorabausschüttung an die Gesellschafter i. H. v. T€ 400 aus dem Bilanzgewinn beschlossen.

AKTUELLE SITUATION

Die Philos GmbH betreibt eine ambulante Versorgung von Intensivpatientinnen und -patienten in 12 autonomen Appartements. Zahlreiche Mitbewerbende betreiben ambulante Intensivpflegedienste für Erwachsene und versorgen hierbei überwiegend in einer 1:1 Versorgung im häuslichen Umfeld. Vorteile für die Kostenträger, in dem Fall für die Kranken- und Pflegekassen ergeben sich durch die reduzierten Kosten aufgrund der 1:2 bis 1:3 Versorgung, die in einer ambulanten Wohngemeinschaft angeboten werden kann.

Seit mehreren Jahren ist die Einrichtung nahezu voll ausgelastet. Die hohe Belegung wurde auch in 2024 fortgesetzt und lag im Durchschnitt bei 100 %. Da die Wohngemeinschaft in Groß-Umstadt eine begrenzte Kapazität von 12 Appartements hat, ist derzeit kein Mengenwachstum möglich. Das operative Ziel der Gesellschaft ist eine kontinuierliche Vollbelegung der Wohngemeinschaft. Durch die kontinuierlich laufenden Akquise- Maßnahmen ist die Philos GmbH auch überregional bekannt geworden.

Bei der Philos GmbH werden ausschließlich examinierte Pflegefachkräfte eingestellt.

Der Druck der Kostenträger, insbesondere der Krankenkassen bleibt weiterhin hoch. Allerdings konnten Verhandlungserfolge verzeichnet werden, die es der Gesellschaft ermöglichen, ihre Ertragslage und dadurch auch die Qualität der Pflege aufrechtzuerhalten.

AUSBLICK

Risiken bestehen durch die zunehmenden schweren Erkrankungen der Patienten. Damit sind unerwartete Krankenhausaufenthalte nicht zu vermeiden, welche die Umsätze reduzieren, da Krankenkassen ab der Einweisung keine externen Pflegekosten mehr übernehmen.

In 2025 wird versucht, durch geeignete und kontinuierlich laufende Akquise-Maßnahmen bezüglich der Kundschaft und der Mitarbeitenden, die hohe, nahezu Vollbelegung zu halten.

Die Philos GmbH erwartet für 2025 keine wesentlichen Veränderungen in der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Vergleich zu 2024.

BESONDERHEITEN AUS SICHT DES LANDKREISES DARMSTADT-DIEBURG

Keine.

3.7. Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Niersteiner Straße 3
FIRMENSITZ	64295 Darmstadt
TELEFON	06151 33090
TELEFAX	06151 319134
E-MAIL	verwaltungsverband@gesundheitsamt-dadi.de
WEBSEITE	www.gesundheitsamt-dadi.de

Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

RECHTSFORM	KdöR
GRÜNDUNGSDATUM	01.01.1950
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	Landkreis Darmstadt-Dieburg
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Erfüllung der Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes in den Gebieten der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg.
ÖFFENTLICHER ZWECK	Erfüllung der Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes.

VERBANDS-VERSAMMLUNG	VORSITZ	
	Frau Gabriele Winter	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	MITGLIED	
	Herr Leif Blum	Stadt Darmstadt
	Frau Dr. Annette Brunert	Stadt Darmstadt
	Frau Annette Huber	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Dr. Cornelia Lietz	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Susanne Rihm	Stadt Darmstadt
	Herr Jörg Rupp	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Heinz Schwebel	Landkreis Darmstadt-Dieburg
VERBANDSVORSTAND	VORSITZ	
	Frau Christel Sprößler	Landkreis Darmstadt-Dieburg

	STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr André Schellenberg	Stadt Darmstadt
	MITGLIED	
	Frau Eva Bredow-Cordier	Stadt Darmstadt
	Herr Joachim Knoke	Landkreis Darmstadt-Dieburg
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Herr Engelbert Müth (bis 31.07.2024)	
	Frau Claudia Zeidler	
	AMTSARZT/-ÄRZTIN	
	Herr Dr. med. Jürgen Krahn (bis 27.03.2024)	
	Frau Dr. med. Anka Martin (ab 01.12.2024)	
	Herr Sebastian Pflugbeil (ab 28.03.2024)	

PERSONALBESTAND

	2024	2023	2022	2021
Beschäftigte (Bilanzstichtag)	99	74	124	-

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	1.849	1.887	2.019	2.069
Immaterielle Vermögensgegenstände	14	16	18	12
Sachanlagevermögen	1.835	1.868	1.999	2.051
Finanzanlagevermögen	0	2	2	6
Umlaufvermögen	7.172	8.551	5.179	8.233
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	81	61	1.286	7.415
Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	611	22	25
Liquide Mittel	7.080	7.879	3.871	793
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	28	35	28	27
Bilanzsumme	9.049	10.472	8.135	11.922

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Kapitalposition	0	0	909	684
Rücklagen	-	-	-	-
Jahresergebnis	0	0	909	684
Sonderposten	574	593	617	641
dar.: für empfangene Investitionszuwendungen	574	593	617	641
Rückstellungen	3.937	5.371	4.102	2.839
Verbindlichkeiten	4.539	4.508	2.507	7.758
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-
Bilanzsumme	9.049	10.472	8.135	11.922

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Steuern und ähnliche Abgaben nach Arten	4.437	5.502	7.796	7.408
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	4.394	4.771	1.917	1.713
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	690	763	734	434
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2	2	2	2
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9	99	6.237	7.195
Zinsen und sonstige Finanzerträge	58	0	0	0

	2024	2023	2022	2021
Sonstige ordentliche Erträge	867	555	0	39
Ordentliche Erträge	10.457	11.692	16.686	16.791
Personalaufwendungen	7.004	6.434	7.386	9.510
Versorgungsaufwendungen	1.152	1.111	271	337
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.139	3.989	7.972	6.111
Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis	158	151	141	140
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5	6	7	8
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahme	0	1	1	1
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-	-	-
Ordentliche Aufwendungen	10.457	11.692	15.777	16.107
Ordentliches Ergebnis	0	0	909	684
Außerordentliche Erträge	1	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	-	-	0
Gesamtergebnis	1	0	909	684

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote (in %)	0,0	0,0	11,2	5,7
Anlagenintensität (in %)	20,4	18,0	24,8	17,4
Bankverbindlichkeiten (T€)	281	354	408	461
Deckungsgrad A (in %)	31,0	31,4	75,6	64,0
Return on Investment (in %)	0,0	0,0	11,2	5,7

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Der geprüfte Jahresabschluss 2024 liegt noch nicht vor. Die Zahlen ergeben sich aus dem überarbeiteten Aufstellungsbeschluss. Wegen Beanstandungen des Regierungspräsidiums wurde der Beschluss am 28.08.2026 erneut gefasst.

Der ehemals nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag konnte mit dem Ergebnis des Jahres 2022 abgelöst werden. Das Jahresergebnis 2024 beträgt € 761 (Vorjahr € 0).

Die Verbandsumlage ist um T€ 1.065 auf T€ 4.437 gesunken. Aufgrund der Bewältigung der Corona-Pandemie, wurde die Gesamtumlage herabgesetzt.

Die Personalaufwendungen sind um T€ 570 auf T€ 7.004 gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf den Anstieg der Mitarbeiterzahl und auf eine Tariferhöhung zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind um T€ 1.851 auf T€ 2.139 gesunken. Hier wirkt sich der Rückgang der Aufwandsentschädigungen § 56 IfSG aus. Die Aufwandsentschädigungen gem. § 56 IfSG beinhalten die Erstattungen der Quarantäneverordnung aufgrund der Corona-Pandemie, die erst im Jahr 2024 eingebucht und an die Beschädigte überwiesen wurden. Der gravierende Unterschied zum Vorjahr liegt daran, dass der größte Teil der Erstattungen im Jahr 2023 bearbeitet und überwiesen wurde, somit ist der Anteil der noch zu bearbeitenden Bescheide rückläufig.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2024 hat sich um T€ 1.424 auf T€ 9.049 vermindert. Dies ist insbesondere auf einen Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, flüssigen Mittel und sonstigen Rückstellungen zurückzuführen.

Zu Beginn des Berichtsjahres bestand kein Eigenkapital und auch im Berichtsjahr hat sich aufgrund der Spitzabrechnung der Verbandsumlage daran nichts geändert.

AKTUELLE SITUATION UND AUSBLICK

Für die aus dem Pakt für den ÖGD finanzierten Personalaufstockung der Gesundheitsämter wurde durch das Land Hessen zugesichert, dass dem Gesundheitsamt Darmstadt-Dieburg für das Haushaltsjahr 2025 Mittel in Höhe von 3.360.063,- € zur Verfügung gestellt werden, und somit 482.565,- € mehr als im Vorjahr.

Durch die Paktmittel ÖGD konnte ab 2021 der Personalbestand kontinuierlich aufgebaut werden. Nach heutigem Kenntnisstand entfallen die Paktmittel mit Ablauf des Jahres 2026. Daher wird bereits seit 2024 kritisch geprüft, ob die Nachbesetzung von Stellen erforderlich ist.

Im Jahr 2024 wurden die Gebührensätze für amtsärztliche Untersuchungen auf ihren Kostendeckungsgrad untersucht und ein Großteil der Gebühren wurde (unter Berücksichtigung des vom HMSI erlassenen Kostenrahmens) erhöht. Im Rahmen von mehreren Konsolidierungsgesprächen mit den beiden Vorstandsvorsitzenden wurde eine Vorgehensweise für künftige Stellenreduktion besprochen, um, nach Wegfall der Paktmittel (Ende 2026), ab dem Jahr 2027 die von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg für das Gesundheitsamt zu erbringende Verbandsumlage so gering wie möglich anzuheben.

Auch der Verbleib im Gebäude Niersteiner Straße stellt ein Risiko dar. Aufgrund massiver baulicher Mängel (undichtes Dach, Wassereindringungen, Fensterschäden) wurde intensiv ein neuer Standort gesucht und im Herbst 2025 auch gefunden. Die Verbandsversammlung hat am 02.10.2025 die Anmietung des ehemaligen Marienhospitals in Darmstadt als neuen Standort, geplanter Umzug zum 01.09.2026 beschlossen.

Seit 2024 plant das Gesundheitsamt die Einführung der neuen, aus Paktmitteln vom Gesundheitsamt Frankfurt entwickelten, Software. Dies stellt eine Chance dar, künftig in den medizinischen Fachbereichen durch eine gute Softwarelösung unterstützt zu werden. Allerdings zeigt sich im aktuellen Projektverlauf, dass diese neue Software (=GA-Lotse) in der praktischen Nutzung erhebliche Schwächen hat; diesbezüglich besteht ein enger Austausch mit den Vorstandsvorsitzenden.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES LANDKREISES

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Umlage lt. Wirtschaftsplan	-4.360	-4.618	-5.990	-4.821

3.8. Senio Zweckverband

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Willy-Brandt-Straße 3
FIRMENSITZ	64354 Reinheim
TELEFON	06162 808165
TELEFAX	06162 808155
E-MAIL	info@senio-verband.de

RECHTSFORM	KdöR
GRÜNDUNGSDATUM	01.01.2003
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

KAPITAL	Stammkapital _____ 425.000 €; 9 Stimmen
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	Eckermann & Krauß GmbH
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Aufgaben des Verbandes sind die Förderung der Altenhilfe insbesondere der Altenpflege sowie die diesbezügliche Volks- und Berufsbildung für das Gebiet der Verbandsmitglieder. Diese Aufgabe wird insbesondere durch den Betrieb einer Lehranstalt für Pflegeberufe verwirklicht. Darüber hinaus errichtet, unterhält, vermietet und verwaltet der Zweckverband Wohn- und Pflegeeinrichtungen und stellt deren Betrieb sicher. Der Zweckverband kann sich zur Verwirklichung des Satzungszweckes an anderen Gesellschaften beteiligen.
ÖFFENTLICHER ZWECK	Der Zweckverband ist auf den Gebieten des Bildungs- sowie Sozialwesens tätig.
MITGLIEDER	Gemeinde Eppertshausen _____ 1 Gemeinde Fischbachtal _____ 1 Gemeinde Groß-Zimmern _____ 1 Gemeinde Münster _____ 1 Gemeinde Otzberg _____ 1 Landkreis Darmstadt-Dieburg _____ 1 Stadt Groß-Bieberau _____ 1 Stadt Groß-Umstadt _____ 1 Stadt Reinheim _____ 1
VERBANDS-VERSAMMLUNG	VORSITZ Frau Carola Kaboth-Schneider — Gemeinde Otzberg STELLVERTRETENDER VORSITZ Frau Erna Roßkopf — Gemeinde Münster

	MITGLIED	
	Herr Dirk Barkhausen	Stadt Groß-Bieberau
	Frau Dr. Kerstin Brand	Gemeinde Groß-Zimmern
	Herr Sebastian Bubenzer	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Marvin Donig	Stadt Groß-Umstadt
	Herr Martin Engelhardt	Stadt Groß-Bieberau
	Herr Gerald Frank	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Manfred Hechler	Gemeinde Eppertshausen
	Herr Markus Henkel	Stadt Reinheim
	Herr Jürgen Kreisel	Gemeinde Groß-Zimmern
	Herr Hans-Dieter Lehnen	Gemeinde Eppertshausen
	Herr Peter Panknin	Gemeinde Münster
	Frau Gabi Pauker-Buß	Gemeinde Fischbachtal
	Frau Kanya Pawlewicz-Rupp	Stadt Reinheim
	Frau Daniella Sagnelli-Reeh	Stadt Groß-Umstadt
	Herr Marcus Schmidt	Gemeinde Otzberg
VERBANDSVORSTAND *	VORSITZ	
	Herr Klaus Peter Schellhaas	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	1. STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Mark Pullmann	Gemeinde Groß-Zimmern
	2. STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr René Kirch	Stadt Groß-Umstadt
	MITGLIED	
	Herr Manuel Feick	Stadt Reinheim
	Herr Carsten Helfmann	Gemeinde Eppertshausen
	Herr Joachim Schledt	Gemeinde Münster
	Herr Philipp Thoma	Gemeinde Fischbachtal
	Frau Anja Vogt	Stadt Groß-Bieberau
	Herr Matthias Weber	Gemeinde Otzberg

*

Die Mitglieder wurden im August 2019 vom Regierungspräsidium Darmstadt zu Beauftragten für die Wahrnehmung der Aufgaben des vorläufigen Vorstands des Zweckverbands gemäß § 141 HGO bestellt.

SITZUNGSGELD	Verbandsversammlung	3.485 €
	Verbandsvorstand	5.008 €

PERSONALBESTAND

	2024	2023	2022	2021
Beschäftigte (Bilanzstichtag)	4	10	10	7

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	32.384	33.300	35.991	37.454
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	2	2
Sachanlagevermögen	32.384	33.299	34.189	35.652
Finanzanlagevermögen	0	0	1.800	1.800
Umlaufvermögen	274	453	684	294
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	231	95	65	269
Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	23	55	23	25
Liquide Mittel	20	303	597	1
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	55	1	53	3
Bilanzsumme	32.713	33.754	36.728	37.751

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Kapitalposition	5.086	5.283	6.996	5.895
Rücklagen	6.002	6.570	6.134	4.849
Jahresergebnis	-198	-1.712	436	653
Sonderposten	6.154	6.367	6.581	7.031
dar.: für empfangene Investitionszuwendungen	6.154	6.367	6.581	7.031
Rückstellungen	18	24	18	12
Verbindlichkeiten	21.450	22.076	23.132	24.804
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5	3	2	8
Bilanzsumme	32.713	33.754	36.728	37.751

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Steuern und ähnliche Abgaben nach Arten	719	946	1.155	1.288
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	214	235	228	225
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	168	167	172
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.261	1.329	1.476	1.504
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	73	399	315	296
Sonstige ordentliche Erträge	307	291	34	52
Ordentliche Erträge	2.574	3.367	3.375	3.537
Personalaufwendungen	98	531	514	453
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.309	1.580	1.434	1.238
Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis	898	909	958	969
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	493	341	299	351
Sonstige ordentliche Aufwendungen	22	33	16	12
Ordentliche Aufwendungen	2.820	3.394	3.220	3.022
Ordentliches Ergebnis	-246	-27	155	515
Außerordentliche Erträge	133	141	294	166
Außerordentliche Aufwendungen	84	1.826	13	16
Gesamtergebnis	-198	-1.712	436	665

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote (in %)	15,5	15,7	19,0	15,6
Anlagenintensität (in %)	99,0	98,7	98,0	99,2
Bankverbindlichkeiten (T€)	20.817	21.676	22.739	24.076
Deckungsgrad A (in %)	96,1	100,1	100,9	98,2
Return on Investment (in %)	-0,6	-5,1	1,2	1,8

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Das Jahresergebnis 2024 beträgt T€ -198 (Vorjahr T€ -1.712). Dabei beträgt das ordentliche Jahresergebnis T€ -246 (Vorjahr T€ -27) und das außerordentliche Jahresergebnis T€ -49 (Vorjahr T€ -1.685).

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um die Erlöse aus der Vermietung der Objekte Reinheim, Groß-Zimmern, Münster und Groß-Umstadt an die Seniorendienstleistungs-gemeinnützige GmbH Gersprenz sowie aus der Vermietung der Objekte Groß-Bieberau und Fischbachtal. Die Reduzierung der privatrechtlichen Leistungsentgelte um T€ 68 auf T€ 1.261 ergibt sich aus gesunkenen Mieteinnahmen in Groß-Umstadt, Münster und Groß-Bieberau.

Die Verbandsumlage ist um T€ 227 auf T€ 719 gesunken und beträgt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg T€ 179.

Durch den Übergang der Senio Pflegeschule an das Bildungszentrum für Gesundheit GmbH der Kreiskliniken des Landkreises Darmstadt-Dieburg sind die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte, die Kostenersatzleistungen und -erstattungen, die Personalaufwendungen und die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gesunken.

Die Zinsen und anderen Finanzaufwendungen sind um T€ 153 auf T€ 493 gestiegen.

Die außerordentlichen Aufwendungen sind um T€ 1.742 auf T€ 84 gesunken. Im Vorjahr befanden sich in dieser Position Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen betreffend den Verkauf der Seniorendienstleistungs- gemeinnützige GmbH Gersprenz an den Landkreis Darmstadt-Dieburg für 1 €. Die Bewertung der Seniorendienstleistungs- gemeinnützige GmbH Gersprenz soll bei Auflösung des Zweckverbandes mit in die Endabrechnung einfließen und sodann berücksichtigt werden.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2024 hat sich um T€ 1.041 auf T€ 32.713 vermindert. Dies ist insbesondere auf einen Rückgang des Anlagevermögens und der Verbindlichkeiten zurückzuführen.

AKTUELLE SITUATION UND AUSBLICK

Herr Landrat Schellhaas sowie die Bürgermeister der Mitgliedskommunen wurden im August 2019 vom Regierungspräsidium Darmstadt zu Beauftragten für die Wahrnehmung der Aufgaben des vorläufigen Vorstands des Zweckverbands Senio gemäß § 141 HGO bestellt.

Die Senio Pflegeschule ist mit Ablauf des 31.12.2023 an das Bildungszentrum für Gesundheit GmbH der Kreiskliniken des Landkreises Darmstadt-Dieburg übergegangen. Damit wird den Beschlüssen der Senio Verbandsversammlung Rechnung getragen, dass der Zweckverband Senio-Verband aufgelöst werden soll. Zuvor wurden mit Ablauf des 31.12.2022 die Anteile an der Seniorendienstleistungs-gemeinnützigen GmbH Gersprenz an den Landkreis Darmstadt-Dieburg verkauft und unter das Dach der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg integriert. Im Jahr 2025 wird die Veräußerung der Bestandshäuser weiter vorangetrieben.

BESONDERHEITEN AUS SICHT DES LANDKREISES DARMSTADT-DIEBURG

Mit der Übernahme der Beteiligung Gersprenz gGmbH zum 01.01.2023 durch den Landkreis wurde die Sparte Gesundheit weiter ausgebaut.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES LANDKREISES

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Umlage lt. Wirtschaftsplan	179	331	288	321

3.9. Seniorendienstleistungs- gemeinnützige GmbH Gersprenz

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Willy-Brandt-Straße 3
FIRMENSITZ	64354 Reinheim
TELEFON	06162 8080
TELEFAX	06162 912623
E-MAIL	info@sdlz.de
WEBSEITE	www.sdlz.de

RECHTSFORM	gGmbH
GRÜNDUNGSDATUM	18.02.1996
HANDELSREGISTERNUMMER	32821
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

BETEILIGUNGSQUOTEN[16]	Nominal _____ - / 24,91% / 24,91%
KAPITAL	Stammkapital _____ 1.431.000 €
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Sozial- und Altenpflege im Ostteil des Landkreises Darmstadt-Dieburg.
ÖFFENTLICHER ZWECK	Das Unternehmen ist auf dem Gebiet des Sozialwesens tätig.
GESELLSCHAFTER	Landkreis Darmstadt-Dieburg _____ 1.431.000 € (100,00%)

GESELLSCHAFTER-VERSAMMLUNG	VORSITZ	
	Herr Klaus Peter Schellhaas	
	1. STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Lutz Köhler	
	MITGLIED	
	Frau Angelika Dahms	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Dieter Emig	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Margrit Herbst	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Marco Hesser	Landkreis Darmstadt-Dieburg

[16] direkt / indirekt / gesamt

	Frau Marita Keil	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Frank Klock	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Christiane Krämer	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Alexander Ludwig	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Manfred Nodes	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Karl-Heinz Prochaska	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Dr. Margarete Sauer	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Christel Sprößler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Christoph Zwickler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Herr Christoph Dahmen	
	Frau Pelin Meyer	

PERSONALBESTAND

	2024	2023	2022	2021
Beschäftigte (Bilanzstichtag)	253	249	282	288

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	712	609	742	863
Immaterielle Vermögensgegenstände	56	71	86	102
Sachanlagen	656	539	656	761
Umlaufvermögen	4.712	4.086	3.865	3.331
Vorräte	25	27	105	88
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	696	1.578	1.347	666
Kasse, Bankguthaben, Schecks	3.992	2.481	2.413	2.577
Rechnungsabgrenzungsposten	0	3	5	-
Bilanzsumme	5.424	4.698	4.612	4.194

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapital	3.504	2.760	2.842	2.970
Gezeichnetes Kapital	1.431	1.431	1.431	1.431
Kapitalrücklage	3.943	3.943	3.943	3.943
Sonderposten	0	0	3	8
Rückstellungen	1.281	1.256	1.356	864
Verbindlichkeiten	639	682	410	353
Bilanzsumme	5.424	4.698	4.612	4.194

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	15.357	14.133	13.878	13.023
Erträge aus Zuwendungen	0	3	4	4
dar.: Auflösung aus Sonderposten	0	3	4	4
Sonstige betriebliche Erträge	553	275	273	349
Materialaufwand	4.285	4.224	4.155	4.092
Personalaufwand	9.420	8.608	8.816	8.146
Abschreibungen	173	192	230	235
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.342	1.479	1.083	824
Betriebsergebnis	690	-92	-128	80
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54	10	0	-
Sonstige Steuern	-	-	-	0
Jahresergebnis	744	-82	-128	80

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote (in %)	64,6	58,7	61,6	70,8
Anlagenintensität (in %)	13,1	13,0	16,1	20,6
Liquidität 1. Grades (in %)	624,6	363,5	588,4	730,8
Liquidität 3. Grades (in %)	737,3	598,7	942,3	944,6
Deckungsgrad A (in %)	492,3	452,8	383,7	345,1
Deckungsgrad B (in %)	492,3	452,8	383,7	345,1
Umsatzrentabilität (in %)	4,8	-0,6	-0,9	0,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	21,2	-3,0	-4,5	2,7
Return on Investment (in %)	13,7	-1,8	-2,8	1,9
Personalintensität (in %)	61,3	60,9	63,5	62,6
Betriebene Einrichtungen der Altenhilfe	4	5	5	5
Anzahl Plätze (stationär)	236	236	-	236
Anzahl Plätze (teilstationär)	36	48	-	48
Betriebene betreute Wohnanlagen	-	-	3	3
Anzahl Wohnungen	24	48	48	48

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Das Jahresergebnis 2024 beträgt T€ 744 (Vorjahr T€ -82).

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.224 auf T€ 15.357 gestiegen. Ursächlich hierfür sind insbesondere Erhöhungen der Entgelte nach Pflegesatzvereinbarungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um T€ 278 auf T€ 553 gestiegen. Hier wurde einmalig eine Versicherungserstattung für die Betriebsunterbrechung aufgrund des Wasserschadens in Groß-Zimmern i. H. v. T€ 152 gezahlt.

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 812 auf T€ 9.420 gestiegen. Dies ist auf eine tarifliche Steigerung von 5,5 % zum 01.09.2024, jeweils 200 € je Stufengehalt, eine Inflationsprämie sowie eine Sonderzahlung i. H. v. 50 % eines Monatsgehalts zurückzuführen.

Sachkostensteigerungen gab es vor allem im Bereich der Lebensmittel für die Bewohnerverpflegung und die Abfallentsorgung.

Die Bilanzsumme hat sich um T€ 726 auf T€ 5.424 erhöht. Hier sind insbesondere der Kassenbestand und das Eigenkapital gestiegen.

AKTUELLE SITUATION

Derzeit betreibt die Gesellschaft an vier Standorten (Reinheim, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Münster, Groß-Bieberau) Einrichtungen der Altenhilfe. Der fünfte Standort in Groß-Bieberau ist aufgrund eines Wasserschadens weiterhin nicht nutzbar.

Die durchschnittliche Auslastung der stationären Einrichtungen hat sich von 95,17 % im Jahr 2023 auf 95,71 % im Jahr 2024 erhöht.

AUSBLICK

Die Tagespflege am Standort Groß-Bieberau war aufgrund des Wasserschadens an den Standort Reinheim verlegt worden. Mit der Wiedereröffnung der Tagespflege am Standort Groß-Bieberau wird wieder von einer vermehrten Nachfrage ausgegangen.

Ein großes Risiko ist weiterhin in der notwendigen konstant hohen Auslastung und dem Pflegegradmanagement der vier stationären Einrichtungen zu sehen. Die durch Einführung der tariflichen Entlohnung gemäß dem GVWG im September 2022 einhergehenden steigenden Pflegesätze bzw. Heimentgelte konnten die bislang konstant sehr hohen Nachfragen nach stationären Pflegeplätzen in den Einrichtungen nicht gefährden. Auf Grund der demographischen Entwicklung der Bevölkerung kann davon ausgegangen werden, dass die Nachfrage nach Pflegeheimplätzen weiter steigen wird.

Die Stadt Groß-Bieberau möchte mit einem Investor ein Altenheim mit 60 stationären Plätzen und sechs Plätzen für betreutes Wohnen sowie ein weiteres Gebäude mit 13 Eigentumswohnungen errichten. Die Inbetriebnahme könnte Auswirkungen auf die Auslastung der Tagespflege in Groß-Bieberau und Reinheim sowie den stationären Betrieb in Reinheim haben.

Sehr bedeutend für eine erfolgreiche wirtschaftliche Zukunft des Unternehmens ist und bleibt auch künftig die Mitarbeitergewinnung bzw. die Mitarbeiterbindung. Auch der Wettbewerb um Pflegepersonal wird sich verschärfen, wenn ab dem Jahr 2027 ein neues Pflegeheim am Standort Groß-Bieberau in Betrieb geht.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein Jahresüberschuss von T€ 97 geplant.

BESONDERHEITEN AUS SICHT DES LANDKREISES DARMSTADT-DIEBURG

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat am 01.01.2023 die Geschäftsanteile an der Seniorendienstleistungs- gGmbH übernommen und führt den Betrieb nunmehr als eigene Beteiligung weiter. Die Geschäftsführung wurde von Frau Meyer und Herrn Dahmen – Kreiskliniken – übernommen.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES LANDKREISES

Direkte Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises bestehen bis zum Übergang auf den Landkreis nicht. Wie sich die Auswirkungen perspektivisch darstellen, lässt sich aktuell nicht abschließend beurteilen. Die Geschäftsführung ging davon aus, dass in den ersten 1bis 3 Jahren nach Übergang auf den Landkreis mit Defiziten zu rechnen ist. Nach einem Defizit im Jahr 2023 gab es im Jahr 2024 jedoch ein positives Ergebnis. Da kein Betrauungsakt besteht, wäre eine Verlustausgleich schwerlich möglich.

Es liegt eine Ausfallbürgschaft für die aus der Mitgliedschaft bei der ZVK entstehenden Forderungen, beschränkt auf die per Personalüberleitungsvertrag vom Kreispflegeheim übernommenen Mitarbeitenden vor.

3.10. Betreuung DaDi gGmbH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Raiffeisenstraße 20
FIRMENSITZ	64347 Griesheim
TELEFON	06155 898040
TELEFAX	06155 8980429
E-MAIL	Kontakt@Betreuung-DaDi.de

RECHTSFORM	gGmbH
GRÜNDUNGSDATUM	01.12.2015
HANDELSREGISTERNUMMER	95689
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
DATUM DER AKTUELLEN SATZUNG	20.12.2023

BETEILIGUNGSQUOTEN[17]	Nominal	100% / - / 100%
KAPITAL	Stammkapital	25.000 €

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	Muth & Co. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Die Gesellschaft ist für die Förderung der Erziehung sowie der Jugendhilfe durch Schaffung und Unterstützung von Angeboten zur Förderung von Kindern in Betreuungseinrichtungen im Landkreis Darmstadt-Dieburg zuständig. Die Leistungen beinhalten die Administration der Angebote im Rahmen ganztägig arbeitender Schulen, vor allem im Programm "Pakt für den Ganztag" (vor dem 07. Dezember 2022 sog. "Pakt für den Nachmittag") des Landes Hessen sowie die Schaffung von eigenen Bildungs- und Betreuungsangeboten im Landkreis. Auf der Grundlage des Subsidiaritätsprinzips fördert, unterstützt und begleitet sie insbesondere auch die Arbeit der freien Träger. Darüber hinaus ist die Gesellschaft für die Beförderung von Schülerinnen und Schülern mit Behinderung nach §§ 161 Abs. 2 S. 3 i. V. m. 161 Abs. 2 S. 2 Alt. 2 HSchG in der zum Zeitpunkt der Änderung des Gesellschaftsvertrags gültigen Form zuständig. Weiterhin ist die Gesellschaft zuständig für den Betrieb eines internationalen Kindergartens.
ÖFFENTLICHER ZWECK	Die Gesellschaft ist auf dem Gebiet des Bildungswesens tätig.

[17] direkt / indirekt / gesamt

GESELLSCHAFTER	Landkreis Darmstadt-Dieburg	25.000 € (100,00%)
GESELLSCHAFTER-VERSAMMLUNG	VORSITZ	
	Herr Klaus Peter Schellhaas	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Lutz Köhler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	MITGLIED	
	Frau Angelika Dahms	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Dieter Emig	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Margrit Herbst	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Marco Hesser	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Marita Keil	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Frank Klock	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Christiane Krämer	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Alexander Ludwig	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Manfred Nodes	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Karl-Heinz Prochaska	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Dr. Margarete Sauer	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Christel Sprößler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Christoph Zwickler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Frau Nadja Zoch	
VERGÜTUNG	Geschäftsführung	124.000 €

PERSONALBESTAND

	2024	2023	2022	2021
Beschäftigte (Bilanzstichtag)	480	335,25	276,50	241

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	2.778	29	27	31
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	1	1
Sachanlagen	2.778	29	26	30
Umlaufvermögen	1.290	998	1.601	1.671
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.284	618	110	124
Kasse, Bankguthaben, Schecks	5	380	1.491	1.547
Rechnungsabgrenzungsposten	6	258	11	15
Bilanzsumme	4.074	1.285	1.638	1.717

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapital	4	167	220	365
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Rückstellungen	242	201	550	478
Verbindlichkeiten	3.789	385	367	324
Rechnungsabgrenzungsposten	39	533	501	549
Bilanzsumme	4.074	1.285	1.638	1.717

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	17.638	13.688	12.054	10.941
Sonstige betriebliche Erträge	76	144	327	278
Materialaufwand	3.179	2.452	2.785	3.111
Personalaufwand	12.975	10.454	9.147	7.604
Abschreibungen	264	11	20	20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.409	939	575	488
Betriebsergebnis	-113	-25	-147	-5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	3	2	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	89	-	-	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	-	-	-
Sonstige Steuern	-30	32	0	0
Jahresergebnis	-163	-53	-146	-4

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote (in %)	0,1	13,0	13,4	21,3
Anlagenintensität (in %)	68,2	2,2	1,6	1,8
Bankverbindlichkeiten (T€)	3.229	-	-	-
Liquidität 1. Grades (in %)	0,4	98,8	405,7	476,8
Liquidität 3. Grades (in %)	98,7	259,6	435,7	515,1

	2024	2023	2022	2021
Deckungsgrad A (in %)	0,1	577,1	820,1	1.188,7
Deckungsgrad B (in %)	10,1	577,1	820,1	1.188,7
Umsatzrentabilität (in %)	-0,9	-0,4	-1,2	0,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-4.164,8	-32,0	-66,3	-1,2
Return on Investment (in %)	-4,0	-4,1	-8,9	-0,3
Personalintensität (in %)	73,6	76,4	75,9	69,5

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Das Jahresergebnis beträgt T€ -163 (Vorjahr T€ -53). Der Fehlbetrag resultiert im Wesentlichen aus Verlusten im Bereich Preschool i. H. v. T€ 200, während die State International School einen Überschuss von T€ 106 erzielte. Zur Deckung des Fehlbetrags wurde die Betriebsmittelrücklage i. H. v. T€ 142 vollständig aufgelöst.

Die Umsatzerlöse sind um T€ 3.950 auf T€ 17.638 gestiegen. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Kostenerstattungen und der Elternbeiträge für den Pakt für den Ganztag sowie auf den Anstieg der Kostenerstattung des Landkreises Darmstadt-Dieburg für die Schülerbeförderung zurückzuführen.

Gleichzeitig ist der Materialaufwand um T€ 727 auf T€ 3.179 und der Personalaufwand um T€ 2.521 auf T€ 12.975 gestiegen. Der Anstieg des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus Tarifsteigerungen und Neueinstellungen.

Die Bilanzsumme hat sich um T€ 2.789 auf T€ 4.074 erhöht. Dabei sind auf der Aktivseite insbesondere die Sachanlagen und auf der Passivseite die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gestiegen. Dies ist auf die Anschaffung von Fahrzeugen für die Umsetzung der Beauftragung der Gesellschaft mit der Durchführung des Schülertransports zurückzuführen.

AKTUELLE SITUATION UND AUSBLICK

Bis zum 31.12.2024 befanden sich 56 Schulen im Landkreis Darmstadt-Dieburg im Angebot „Pakt für den Ganztag“. In der eigenen Trägerschaft befanden sich am 31.12.2024 29 Grundschulen mit dem Betreuungsangebot „Pakt für den Ganztag“. Die weiteren 27 Schulen werden von externen Trägern der Jugendhilfe oder der Standortkommune getragen.

Seit dem 01.01.2023 befindet sich der internationale Kindergarten Preschool in der Trägerschaft der Eigengesellschaft. Dieser wurde zuvor seit 2002 in der Trägerschaft des Landkreis Darmstadt-Dieburg geführt. Die Schließung der Preschool wurde allerdings in der Gesellschafterversammlung am 30.04.2024 zum 31.07.2027 beschlossen und wird weiterhin Fixkosten bei sinkenden Einnahmen verursachen.

Zur Umsetzung der Ganztagsangebote Pakt für den Ganztag und den Betrieb des Internationalen Kindergarten Preschool liegt ein jeweils entsprechender Betrauungsakt vom Landkreis Darmstadt-Dieburg der Gesellschaft vor. Diese wurden im Rahmen der Gesellschafterversammlungen am 14.11.2023 und am 21.11.2023 beschlossen und umgesetzt.

Die Eigengesellschaft erhält die Landesmittel, die Schulträgermittel sowie die Mittel der kreiseigenen Städte und Gemeinden zur Umsetzung des Angebotes Pakt für den Ganztag vor Ort an den jeweiligen Schulen oder zur Weiterleitung an die als Hilfspersonen eingesetzten Träger der freien Jugendhilfe durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg. Die Zuschüsse der Städte und Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg sind zum 01.08.2023 erstmalig seit Einführung im Schuljahr 2015/2016 erhöht worden. Darüber hinaus ist es den Trägern der freien Jugendhilfe und der Eigengesellschaft erlaubt Elternbeiträge nach der Vorgabe aus dem Rahmenkonzept bei den Familien zu erheben.

Die Beauftragung der Gesellschaft mit der Durchführung des Schülertransports für Kinder mit Behinderung erfolgte bereits im Vorjahr. Im Jahr 2024 wurde diese Beauftragung umgesetzt, indem Fahrzeuge im Gesamtwert von T€ 3.311 angeschafft und die Finanzierung über ein Darlehen sichergestellt.

Die kommunalen Zuschüsse wurden zum 01.08.2023 erhöht. Ebenso wurde das Programmgeld, das aus Elternentgelten besteht, angepasst und erhöht. Die beschlossene Erhöhung der Elternentgelte ab dem 01.08.2026 sowie die jährliche Dynamisierung ab dem Jahr 2027 tragen zur Verbesserung der Kostendeckung bei und schaffen Spielraum für Investitionen in Qualität und Personal.

Die Einführung des Rechtsanspruchs auf Grundschulkindbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027 eröffnet erhebliche Chancen für die Gesellschaft. Mit neuen Betreuungsmodulen B und B+ wird eine deutliche Ausweitung des Angebots erwartet, wodurch die Nachfrage nach Betreuungsplätzen steigen dürfte.

Risiken bestehen insbesondere in einer möglichen geringeren Nachfrage als prognostiziert, in steigenden Personalkosten durch Tarifsteigerungen nach Auslaufen des Tarifvertrags Ende 2027 sowie in der Abhängigkeit von öffentlichen Zuschüssen.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES LANDKREISES

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Verlustausgleichszahlung	-367	-266	-	-
Kostenerstattung PfdG	1.877	1.752	2.328	2.509
Kostenerstattung BGS	-	57	106	201

KREDITE UND BÜRGSCHAFTEN

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Ausfallbürgschaft für Investitionsdarlehen	3.311			
Ausfallbürgschaft für Liquiditätskredit	750	750	-	-

4. Bereich Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige

4.1. Sparkassenzweckverband Dieburg

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Saint-Péray-Straße 2 - 4
FIRMENSITZ	64823 Groß-Umstadt
TELEFON	06078 701111
TELEFAX	06078 709380
E-MAIL	post@sparkasse-dieburg.de

Sparkasse Dieburg

RECHTSFORM	AöR
GRÜNDUNGSDATUM	16.12.1969
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Träger der Sparkasse Dieburg
ÖFFENTLICHER ZWECK	Träger der Sparkasse Dieburg
MITGLIEDER	Das Unternehmen selbst hat keine Gesellschafter.
TOCHTERUNTERNEHMEN	Sparkasse Dieburg - Zweckverbandssparkasse _____ 209.901.000 € (100,00%)

SPARKASSENZWECKVERBAND DIEBURG

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

Sparkasse Dieburg – Zweckverbands-sparkasse 100,00%

4.2. Sparkasse Dieburg - Zweckverbandssparkasse

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Saint-Péray-Straße 2 - 4
FIRMENSITZ	64823 Groß-Umstadt
TELEFON	06078 701111
TELEFAX	06078 709321
E-MAIL	post@sparkasse-dieburg.de
WEBSEITE	www.sparkasse-dieburg.de

RECHTSFORM	AöR
GRÜNDUNGSDATUM	01.01.1835
HANDELSREGISTERNUMMER	32180
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

KAPITAL	Stammkapital _____ 209.901.000 €
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Öffentlich-rechtliche Sparkasse, mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Satzung).
ÖFFENTLICHER ZWECK	Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Sie fördert die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. (§ 2 Abs. 1 der Satzung). Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfes unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand. Die Sparkasse ist grundsätzlich verpflichtet, Existenzgründerinnen und Existenzgründer in ihrem Geschäftsgebiet zu beraten und sie beim Zugang zu Förderkrediten zu betreuen. (§ 2 Abs. 2 der Satzung).
GESELLSCHAFTER	Sparkassenzweckverband Dieburg _____ 209.901.000 € (100,00%)
VERWALTUNGSRAT	VORSITZ Herr Klaus Peter Schellhaas STELLVERTRETENDER VORSITZ Herr Manfred Pentz

	Frau Christel Sprößler
	MITGLIED
	Herr Renée Exner
	Herr Manuel Feick
	Frau Jennifer Fischer
	Frau Dominique Gebhardt
	Herr Achim Grimm
	Herr Carsten Helfmann
	Herr Axel Hoffmann
	Herr Jürgen Hoffmann
	Frau Sabine Kreutzer
	Herr Klaus Lieb
	Frau Dr. Saskia Millmann
	Herr Jörg Rotter
VORSTAND	VORSITZ
	Herr Markus Euler
	STELLVERTRETENDER VORSITZ
	Herr Roman Moral Hellermann

PERSONALBESTAND

	2024	2023	2022	2021
Beschäftigte (Bilanzstichtag)	419	408	415	426
davon: Auszubildende	38	35	38	41

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Barreserve	66.737	42.273	45.180	205.545
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	-	-	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	186.664	194.208	236.515	131.553
Forderungen an Kunden	2.309.501	2.179.756	2.143.228	2.024.829
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	167.884	182.558	204.423	190.371
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	319.570	303.259	440.497	455.492
Beteiligungen	15.918	15.728	15.306	15.306
Anteile an verbundenen Unternehmen	51	51	51	51
Treuhandvermögen	2.959	4.357	5.042	5.496
Immaterielle Anlagewerte	-	-	-	-
Sachanlagen	24.538	25.421	26.390	28.015
Sonstige Vermögensgegenstände	6.142	2.723	2.360	2.569
Rechnungsabgrenzungsposten	120	13	23	74
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	6	9	-	1
Bilanzsumme	3.100.090	2.950.354	3.119.015	3.059.302

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	123.661	124.882	188.366	231.854
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.554.488	2.413.020	2.543.548	2.440.517
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Treuhandverbindlichkeiten	2.959	4.357	5.042	5.496
Sonstige Verbindlichkeiten	2.644	2.121	2.436	2.028
Rechnungsabgrenzungsposten	127	158	200	247
Rückstellungen	24.310	26.914	24.523	24.258
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Fonds für allgemeine Bankrisiken	171.000	159.000	145.000	145.000
Eigenkapital	220.901	219.901	209.900	209.901
Bilanzsumme	3.100.090	2.950.354	3.119.015	3.059.302

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Zinserträge	70.675	59.203	44.050	42.019
Zinsaufwendungen	21.818	7.420	1.206	1.635
Zinsergebnis	48.857	51.783	42.844	40.384
Laufende Erträge	9.031	7.014	6.793	5.813
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	2.559	2.224	1.861	2.282
Provisionserträge	20.028	19.296	18.612	17.144

Provisionsaufwendungen	2.436	1.881	1.378	1.082
Sonstige betriebliche Erträge	2.093	1.837	3.707	1.506
Zwischenergebnis	80.132	80.273	72.439	66.047
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	45.097	41.715	41.080	41.179
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle VGG des AV und Sachanlagen	1.862	2.007	1.879	1.953
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.216	779	1.382	1.887
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen	2.239	6.459	21.382	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen	-	-	-	2.443
Abschreibungen und Wertberichtigungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbund. Unt. und wie AV behandelten Wertpapieren	-	-	1.080	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbund. Unt. und wie AV behandelten Wertpapieren	334	1.231	-	-
Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	12.000	14.000	-	9.500
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	18.050	16.543	5.636	13.971
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.905	6.430	2.484	6.829
Sonstige Steuern	145	113	153	142
Jahresergebnis	7.000	10.000	2.999	7.000

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte die Sparkasse Dieburg mit ihrem vorrangig auf das Kundengeschäft ausgerichteten Geschäftsmodell im Jahr 2024 eine zufriedenstellende Entwicklung im bilanzwirksamen Geschäft erzielen. Die Bilanzsumme erhöhte sich stark um 149,7 Mio. € auf 3.100,1 Mio. €. Dies lag über der Erwartung der Sparkasse Dieburg. Das Kundengeschäft konnte auf der Aktiv- und Passivseite weiter ausgebaut werden. Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten) beträgt 3.138,8 Mio. € (Vorjahr: 2.984,4 Mio. €).

Das Kreditvolumen an die Kundschaft konnte im Berichtsjahr stark ausgeweitet werden. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr beträgt 129,7 Mio. €. Erwartet war ein leichter Anstieg. Insgesamt belaufen sich die Forderungen an Kunden auf 2.309,5 Mio. €. Bei den Forderungen an die Privat- und Geschäftskundschaft und an öffentliche Haushalte waren Zuwächse zu verzeichnen. Die Weiterleitungsdarlehen waren rückläufig. Im privaten Kreditgeschäft werden zum 31. Dezember 2024 rund 88 % des Kreditvolumens für Wohnungsbaufinanzierungen zur Verfügung gestellt. Das gewerbliche Kreditgeschäft ist über diverse Branchen verteilt. Insgesamt zeigt das Kreditportfolio der Sparkasse Dieburg nach Ansicht des Vorstands einen angemessenen Diversifikationsgrad.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 weist mit 220,9 Mio. € ein um 1 Mio. € höheres Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr aus. Darin enthalten ist der Bilanzgewinn von 7 Mio. €. Entsprechend dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sollen mit der Feststellung des Jahresabschlusses gemäß § 16 des Hessischen Sparkassengesetzes (HSpG) aus dem Bilanzgewinn 4 Mio. € den Rücklagen zugeführt und 3 Mio. € an die Träger ausgeschüttet werden. Nach dieser Zuführung wird die Sicherheitsrücklage voraussichtlich 217,9 Mio. € betragen.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung liegt im Geschäftsjahr 2024 mit 31,9 Mio. € stark unter dem Niveau des Vorjahres. In der Planung war die Sparkasse Dieburg von einem im Vorjahresvergleich noch stärkeren Rückgang ausgegangen. Auch im Verhältnis zur DBS weist das Betriebsergebnis vor Bewertung einen deutlichen Rückgang auf 1,06 % aus. Ursächlich hierfür sind der reduzierte Zinsüberschuss sowie der gestiegene Personalaufwand. Der erreichte Wert liegt über dem in der Geschäftsstrategie der Sparkasse Dieburg für das Jahr 2024 definierten Zielwert.

Das Geschäftsjahr 2024 war durch Zinssenkungen der EZB und ein anhaltendes inverses Zinsniveau geprägt. Der Zinsüberschuss, als wichtigste Ertragskomponente der Sparkasse Dieburg, reduzierte sich leicht. Die Bilanzsumme ist, bedingt durch den Ausbau des Kundengeschäfts sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite, stark angestiegen. Das Eigenkapital kann erhöht und ein Bilanzgewinn von 7 Mio. Euro ausgewiesen werden.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse Dieburg war im Geschäftsjahr 2024 aufgrund einer ausgewogenen Liquiditätsplanung jederzeit gewährleistet.

BESONDERHEITEN AUS SICHT DES LANDKREISES DARMSTADT-DIEBURG

Die Fusion der Sparkasse Dieburg und der Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt zur Sparkasse Darmstadt und Dieburg zum 01.01.2025 wird Auswirkungen auf die Höhe der Ausschüttungen haben.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES LANDKREISES

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Ausschüttung netto	1.288	2.576	1.288	1.717
Ausschüttung brutto (vor Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag)	1.530	3.060	1.530	2.040

4.3. Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Rheinstraße 10 - 12
FIRMENSITZ	64283 Darmstadt
TELEFON	06151 28160
TELEFAX	06151 2816109999
E-MAIL	info@sparkasse-darmstadt.de
WEBSEITE	www.sparkasse-darmstadt.de

RECHTSFORM	AöR
GRÜNDUNGSDATUM	28.10.1808
HANDELSREGISTERNUMMER	6607
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

BETEILIGUNGSQUOTEN[18]	Nominal	40% / - / 40%
KAPITAL	Stammkapital	403.727.000 €

UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Öffentlich-rechtliche Sparkasse, mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Satzung).
ÖFFENTLICHER ZWECK	Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Sie fördert die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. (§ 2 Abs. 1 der Satzung). Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfes unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand. Die Sparkasse ist grundsätzlich verpflichtet, Existenzgründerinnen und Existenzgründer in ihrem Geschäftsgebiet zu beraten und sie beim Zugang zu Förderkrediten zu betreuen. (§ 2 Abs. 2 der Satzung).
GESELLSCHAFTER	Stadt Darmstadt 242.236.200 € (60,00%) Landkreis Darmstadt-Dieburg 161.490.800 € (40,00%)

[18] direkt / indirekt / gesamt

VERWALTUNGSRAT	VORSITZ
	Herr Klaus Peter Schellhaas
	STELLVERTRETENDER VORSITZ
	Herr Hanno Benz
	MITGLIED
	Frau Kerstin Bertsch
	Herr Sebastian Bubenzer
	Frau Heike Görlich
	Herr Thomas Heldmann
	Herr Matthias Jakoubek
	Herr Bijan Kaffenberger
	Herr Carsten Klabunde
	Herr Dr. Rüdiger Moog
	Herr André Schellenberg
	Herr Michael Siebel
	Herr Andreas Tengicki
	Frau Malena Todt
VORSTAND	VORSITZ
	Herr Dr. Sascha Ahnert
	1. STELLVERTRETENDER VORSITZ
	Herr Jürgen Thomas

PERSONALBESTAND

	2024	2023	2022	2021
Beschäftigte (Bilanzstichtag)	735	728	735	742
davon: Auszubildende	46	47	59	54

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Barreserve	66.527	64.513	71.795	461.033
Forderungen an Kreditinstitute	590.966	491.456	523.367	132.166
Forderungen an Kunden	4.680.600	4.493.136	4.361.524	4.161.034
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	383.291	366.496	328.722	311.156
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	653.274	621.719	579.692	587.758
Beteiligungen	41.714	41.354	40.929	40.929
Anteile an verbundenen Unternehmen	205	205	205	205
Treuhandvermögen	5.405	6.787	7.807	8.464
Immaterielle Anlagewerte	9	21	38	81
Sachanlagen	91.292	86.376	68.668	52.763
Sonstige Vermögensgegenstände	1.847	2.615	3.912	2.983
Rechnungsabgrenzungsposten	250	88	68	154
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	5	3	3	4
Bilanzsumme	6.515.387	6.174.767	5.986.730	5.758.730

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	770.497	785.572	633.048	433.838
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.837.788	4.528.257	4.572.173	4.553.843
Verbriefte Verbindlichkeiten	77.788	73.853	62.189	47.921
Treuhandverbindlichkeiten	5.405	6.787	7.807	8.464
Sonstige Verbindlichkeiten	9.043	7.554	2.083	2.238
Rechnungsabgrenzungsposten	879	267	317	381
Rückstellungen	63.639	57.605	43.155	43.085
Fonds für allgemeine Bankrisiken	336.621	302.144	265.231	265.231
Eigenkapital	413.727	412.727	400.729	403.727
Bilanzsumme	6.515.387	6.174.767	5.986.732	5.758.730

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Zinserträge	157.946	127.537	82.920	78.996
Zinsaufwendungen	61.817	28.437	6.567	5.096
Zinsergebnis	96.129	99.101	76.353	73.900
Laufende Erträge	20.518	15.628	10.615	7.534
Provisionserträge	47.979	42.887	43.050	42.848
Provisionsaufwendungen	7.715	3.677	3.240	2.867
Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands	5	22	51	126
Sonstige betriebliche Erträge	6.750	6.802	7.874	5.443

Zwischenergebnis	163.666	160.763	134.703	126.984
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	85.975	77.698	75.066	73.337
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle VGG des AV und Sachanlagen	3.482	4.801	2.578	3.496
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.100	8.234	5.732	10.169
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen	5.210	-	47.431	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen	0	770	-	2.133
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbund. Unt. und wie AV behandelten Wertpapieren	2	427	893	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	-	0
Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	34.477	36.913	-	25.584
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	27.422	34.314	4.789	16.532
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.084	22.087	4.536	11.326
Sonstige Steuern	338	227	251	206
Jahresergebnis	9.000	12.000	2	5.000

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2024 und die Lage der Sparkasse sind unter den gegebenen Rahmenbedingungen als gut einzuordnen. Im Kundenkreditgeschäft konnte auch durch die Zusammenarbeit mit der SKP im Rahmen von Syndizierungen in Summe ein substanzielles Wachstum erzielt werden, die Veränderungen auf der Einlagenseite lagen insbesondere durch den Anstieg der befristeten Einlagen und der die Kundschaft verkauften Sparkassenbriefe deutlich über den Erwartungen. Das Betriebsergebnis vor Bewertung liegt unter dem Vorjahresergebnis sowie unserer ursprünglichen Planung. Während der Bewertungsbedarf im Kreditgeschäft geringer ausfiel als erwartet, ergaben sich im Wertpapiergeschäft höhere positive Bewertungen als erwartet. Nach Einbeziehung aller Ergebniskomponenten konnte ein Jahresergebnis von 9 Mio. € sowie eine leicht über der ursprünglichen Planung liegende Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken erfolgen. Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war durch eine ausgewogene Liquiditätsplanung jederzeit gewährleistet.

Die Bilanzsumme der Sparkasse Darmstadt erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 340,6 Mio. € auf 6.515,4 Mio. € zum Bilanzstichtag 31.12.2024. Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten) stieg um 5,4 % auf 6.652,8 Mio. €. Es wurde ein Bilanzgewinn von 9 Mio. € erwirtschaftet.

Das Kreditvolumen (inklusive Treuhandkredite, Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen) konnte im Geschäftsjahr um 130,4 Mio. € auf 5.163,3 Mio. € gesteigert werden. Das Volumen der Kredit- und Darlehensneuzusagen bewegte sich mit 687,3 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 750,8 Mio. €).

Die Einlagen von Kunden einschließlich der verbrieften Verbindlichkeiten erhöhten sich im vergangenen Jahr um 313,5 Mio. € auf 4.915,6 Mio. € (6,8 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verzeichneten einen Rückgang um 15,1 Mio. € auf 770,5 Mio. €.

Nach dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sollen 3 Mio. € den Rücklagen zugeführt und 6 Mio. € an die Träger ausgeschüttet werden.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung, ohne Berücksichtigung außerordentlicher Ergebnisbestandteile, wird im Jahr 2025 aufgrund der beschriebenen Faktoren mit 63,2 Mio. € rund 10,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert liegen. Im positiven Szenario bzw. im pessimistischen Fall wird ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 70,3 Mio. € bzw. 49,9 Mio. € erwartet. Für 2025 wird wieder ein positiver Jahresergebnisausweis sowie die Möglichkeit der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken erwartet.

BESONDERHEITEN AUS SICHT DES LANDKREISES DARMSTADT-DIEBURG

Die Fusion der Sparkasse Dieburg und der Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt zur Sparkasse Darmstadt und Dieburg zum 01.01.2025 wird Auswirkungen auf die Höhe der Ausschüttungen haben.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES LANDKREISES

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Ausschüttung netto	-	0	1.010	2.694
Ausschüttung brutto (vor Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag)	-	0	1.200	3.200

4.4. Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Jägertorstraße 207
FIRMENSITZ	64295 Darmstadt
TELEFON	06151 8811016
TELEFAX	06151 8811019
E-MAIL	wirtschaft@ladadi.de
WEBSEITE	www.ladadi.de

RECHTSFORM	KdöR
GRÜNDUNGSDATUM	28.05.2013
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
DATUM DER AKTUELLEN SATZUNG	15.12.2016
GRÖßENKLASSE NACH §267 HGB	Kleine Kapitalgesellschaft

KAPITAL	Stimmrechte _____ 43 Stimmen
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	Landkreis Darmstadt-Dieburg
UNTERNEHMENS-GEGENSTAND	Der Zweckverband schafft die Voraussetzungen zur Bereitstellung und langfristigen Versorgung des Verbandsgebietes mit hochleistungsfähigen Breitbandanschlüssen (Next-Generation-Access und Folgetechnologien).
ÖFFENTLICHER ZWECK	Der Landkreis Darmstadt-Dieburg und die dem Zweckverband angeschlossenen 19 Städte und Gemeinden sind der festen Überzeugung, dass der Zugang zu leistungsfähigen Datennetzen ein Grundbedürfnis von Unternehmen und Privatpersonen ist. Für die Zweckverbandsmitglieder gehört eine flächendeckende Breitbandversorgung zur Daseinsvorsorge.
MITGLIEDER	Stadt Babenhausen Stadt Dieburg Gemeinde Eppertshausen Gemeinde Erzhausen Gemeinde Fischbachtal Gemeinde Groß-Zimmern Gemeinde Messel Gemeinde Modautal Gemeinde Mühltal Gemeinde Otzberg Gemeinde Roßdorf Gemeinde Schaafheim

	Landkreis Darmstadt-Dieburg Stadt Griesheim Stadt Groß-Bieberau Stadt Groß-Umstadt Stadt Ober-Ramstadt Stadt Pfungstadt Stadt Reinheim Stadt Weiterstadt	
VERBANDS-VERSAMMLUNG	VORSITZ	
	Frau Annegret Weding	Stadt Ober-Ramstadt
	STELLVERTRETENDER VORSITZ	
	Herr Harald Feick	Gemeinde Fischbachtal
	Herr Andreas Karl	Gemeinde Eppertshausen
	Herr Michael Thuleweit (bis 22.08.2024)	Stadt Griesheim
	MITGLIED	
	Frau Susanne Albers	Stadt Dieburg
	Herr Eckhard Bachmann	Gemeinde Schaafheim
	Herr Matthias Bartels	Stadt Groß-Bieberau
	Frau Gabriele Bauch	Stadt Griesheim
	Frau Ulla Bernhard	Gemeinde Roßdorf
	Herr Bernd Brunner	Stadt Weiterstadt
	Herr Alfred Brüstle	Gemeinde Otzberg
	Herr Johannes Burghaus	Stadt Groß-Umstadt
	Frau Magdalena Böttger	Gemeinde Mühltal
	Herr Günther Eckert (ab 18.10.2024)	Stadt Babenhausen
	Herr Martin Engelhardt	Stadt Groß-Bieberau
	Frau Barbara Euler	Gemeinde Messel
	Herr Gerald Frank	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Frau Irene Friedrich	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Christoph Gaa	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Herr Reinhold Geier (ab 17.10.2024)	Gemeinde Otzberg
	Herr Christian Hader	Gemeinde Groß-Zimmern
	Herr Dr. Rolf Hartmann	Gemeinde Modautal
	Herr Stefan Heymann	Stadt Babenhausen

(ab 18.10.2024)	
Herr Thomas Hölscher	Gemeinde Mühltal
Frau Maria Jansen	Gemeinde Modautal
Herr Bijan Kaffenberger (bis 02.03.2024)	Gemeinde Roßdorf
Herr Andreas Katzuba (ab 26.04.2024)	Gemeinde Roßdorf
Herr Joachim Knoke	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Ralf Krier	Stadt Pfungstadt
Herr Michael Kurz	Stadt Reinheim
Frau Claudia Lange	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herr Stephan Meise	Gemeinde Messel
Herr Dennis Munoz	Stadt Groß-Umstadt
Herr Haras Najib	Stadt Reinheim
Frau Prof. Dr. Angelika Nake (ab 22.08.2024)	Stadt Griesheim
Herr Michael Neubecker	Gemeinde Eppertshausen
Herr Christopher Neuroth (ab 05.11.2024)	Gemeinde Groß-Zimmern
Herr Wolfgang Rausch	Stadt Ober-Ramstadt
Herr Alexander Schaub (bis 06.06.2024)	Stadt Babenhausen
Herr Christian Spohn	Gemeinde Erzhausen
Herr Dieter Stier	Gemeinde Schaafheim
Herr Stephan Weber	Stadt Dieburg
Frau Manuela Wilferth	Gemeinde Fischbachtal
Herr Maximilian Wolf	Gemeinde Erzhausen
Herr Mathias Zeuner	Stadt Pfungstadt
Herr Dorian Yusuf Zeyrek	Stadt Weiterstadt
Herr Jan van der Linden (bis 30.09.2024)	Gemeinde Groß-Zimmern

VERBANDSVORSTAND		
	VORSITZ	
	Herr Klaus Peter Schellhaas	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	MITGLIED	
	Herr Manuel Feick	Stadt Reinheim
	Herr Frank Haus	Stadt Dieburg
	Herr Carsten Helfmann	Gemeinde Eppertshausen
	Herr René Kirch	Stadt Groß-Umstadt
	Herr Jörg Lautenschläger	Gemeinde Modautal
	Herr Ralf Möller	Stadt Weiterstadt

AKTIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	25.456	24.934	22.420	11.406
Immaterielle Vermögensgegenstände	25.456	24.934	22.420	11.406
Sachanlagevermögen	-	-	-	-
Finanzanlagevermögen	-	-	-	-
Umlaufvermögen	0	1	676	202
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	-	-	-	-
Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-
Liquide Mittel	0	1	676	202
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-
Bilanzsumme	25.456	24.935	23.096	11.608

PASSIVA

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Kapitalposition	40	6	13	0
Rücklagen	40	6	13	0
Jahresergebnis	-	-	-	-
Sonderposten	25.025	24.463	23.075	11.586
dar.: für empfangene Investitionszuwendungen	25.025	24.463	23.075	11.586
Rückstellungen	1	1	1	1
Verbindlichkeiten	391	465	7	21
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-
Bilanzsumme	25.456	24.935	23.096	11.608

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Steuern und ähnliche Abgaben nach Arten	186	109	133	120
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	1.529	1.315	994	345
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3	3	-	-
Zinsen und sonstige Finanzerträge	-	-	-	1
Sonstige ordentliche Erträge	0	0	-	0
Ordentliche Erträge	1.718	1.427	1.127	466

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	135	77	75	79
Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis	1.529	1.315	994	345
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	98	42	45	43
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahme	81	-	-	-
Ordentliche Aufwendungen	1.842	1.434	1.114	467
Ordentliches Ergebnis	-124	-7	13	-1
Außerordentliche Aufwendungen	-	-	0	-
Sonderergebnis	-	-	0	-
Gesamtergebnis	-124	-7	13	-1
Verbleibendes Gesamtergebnis	-124	-7	13	-1
Überschuss des ordentlichen Ergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt wird	34	-	-	-
Fehlbetrag des Gesamtergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet wird	-	7	-	-

KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote (in %)	0,2	0,0	0,1	0,0
Anlagenintensität (in %)	100,0	100,0	97,1	98,3
Bankverbindlichkeiten (T€)	344	457	-	-
Deckungsgrad A (in %)	98,5	98,1	103,0	101,6
Return on Investment (in %)	-0,5	0,0	0,1	0,0

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ UND JAHRESABSCHLUSS

Das Jahresergebnis 2024 beträgt T€ 34 (Vorjahr T€ -7). Die Verbandsumlage ist um T€ 77 auf T€ 186 gestiegen.

Die Position Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen sind um T€ 214 auf T€ 1.529 gestiegen. Parallel sind die Abschreibungen um T€ 214 auf T€ 1.529 gestiegen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind um T€ 58 auf T€ 135 gestiegen. Die größte Position sind hier die Aufwendungen für externe fachliche und juristische Beratung.

AKTUELLE SITUATION UND AUSBLICK

Nach rund dreijähriger Projektzeit konnte der Ausbau der förderrechtlich definierten „Weißen Flecken“ zum 31.12.2023 abgeschlossen werden.

Der Zweckverband NGA hat im Jahr 2024 in eigener Projektträgerschaft insgesamt zwei Glasfaserinfrastrukturausbauprojekte in der Projektfertigstellung und Projektumsetzung begleitet sowie den Ausbau der „Grauen Flecken“ als drittes Projekt vorbereitet.

Die Projektumsetzung des „Hellgrauen-Flecken-Ausbaus“ wird voraussichtlich zum 31.03.2025 abgeschlossen sein.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES LANDKREISES

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022	2021
Umlage lt. Wirtschaftsplan	25	15	18	16

Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden

VEREIN/VERBAND	BEITRAG 2023 IN €	BEITRAG 2024 IN €
Arbeitsgemeinschaft Geodateninfrastruktur Südhessen [1]	4.900,00	0,00
Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen - Landesausländerbeirat (AGAH-LAB)	204,52	204,52
Behördenrufnummer 115 [2]	0,00	0,00
Betriebssport-Verband Hessen e. V.	70,00	53,00
Breuberg-Bund e. V.	24,00	24,00
Bunt ohne Braun. Bündnis gegen Rechts	60,00	60,00
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG e. V.)	73,00	109,00
Darmstädter Hilfe e. V. [2]	0,00	0,00
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e. V.	73,00	109,00
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.	490,00	489,00
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.	1.277,00	1.293,00
Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V.	4.018,00	4.347,00
Deutsches Jugendherbergswerk, Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e. V.	615,00	1.038,00
Deutschsprachige SAP® Anwendergruppe e. V.	500,00	600,00
Europa-Union Deutschland Kreisverband Stadt Darmstadt und Darmstadt-Dieburg e. V.	51,00	50,00
Europäischer Partnerschaftsverein e. V.	120,00	120,00
Fachverband der Kommunalkassenverwalter e. V.	80,00	80,00
Fluglärmschutzverein Rhein-Main e. V.	2.000,00	2.000,00
Förderkreis Museen und Denkmalpflege Darmstadt-Dieburg e. V.	511,29	511,29
Förderverein Darmstädter Sportstiftung e. V.	500,00	500,00
Förderverein Fritz Bauer Institut e. V.	250,00	250,00
Förderverein Prävention e. V.	100,00	100,00
GVV Kommunalversicherung VVaG [2]	0,00	0,00

VEREIN/VERBAND	BEITRAG 2023 IN €	BEITRAG 2024 IN €
Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e. V.	121.377,00	125.018,00
Gesellschaft für Wissensmanagement e. V.	195,00	195,00
Gesicht zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e. V.	51,00	51,00
Hessischer Landkreistag	196.578,00	195.955,00
Hessischer Museumsverband e. V.	109,00	109,00
Hessischer Städte- und Gemeindebund e. V. Freiherr vom Stein-Institut	102,26	102,26
Hessischer Verwaltungsschulverband	36.919,00	44.720,00
Hessischer Volkshochschulverband e. V.	6.179,00	6.179,00
Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V.	150,00	150,00
Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e. V. [2]	0,00	0,00
Kommunale Arbeitsgemeinschaft ZUKUNFT RHEIN-MAIN (KAGZRM)	1.534,00	3.900,00
Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement	7.804,00	7.804,00
Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen e. V.	16.445,00	15.921,00
Kultursommer Südhessen e. V.	9.017,00	9.120,00
Landesarbeitsgemeinschaft Hessischer Frauen- und Gleichstellungsbüros	100,00	100,00
Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Hessen e. V.	50,00	50,00
Museumsstraße Odenwald-Bergstraße e. V.	8.623,00	8.623,00
Odenwaldklub e. V.	500,00	500,00
Soziale Hilfe Darmstadt e. V.	52,00	52,00
Standortmarketing Darmstadt-Dieburg e. V.	2.500,00	2.500,00
Tierschutzverein Darmstadt und Umgebung e. V. [2]	0,00	0,00
TouristikService Odenwald-Bergstraße e. V.	55.706,01	59.986,00
VSOP - Verein für Sozialplanung e. V.	120,00	120,00
Verein Kreistierheim in Münster e. V. [2]	1.023,00	0,00
Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland e. V.	26,00	26,00

VEREIN/VERBAND	BEITRAG 2023 IN €	BEITRAG 2024 IN €
Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e. V.	150,00	150,00
Verkehrswacht Darmstadt e. V.	511,00	511,00
Verkehrswacht Dieburg e. V.	511,00	511,00
Weiterbildung Hessen e. V.	865,00	575,00
Weißer Ring Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern und zur Verhütung von Straftaten e. V.	153,00	153,00
vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.	300,00	350,00

[1] Betrag wurde erst in 2025 gezahlt

[2] Es werden keine Mitgliedsbeiträge gezahlt.

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)

Die Vereinigung hat den Zweck, die Wasser- und Abfallwirtschaft zu fördern und die auf diesen Gebieten tätigen Fachleute zusammenzuführen, sowie die Förderung der Berufsbildung, Wissenschaft und Forschung.

Zu den Aufgaben der Vereinigung gehören insbesondere:

- Vertretung gemeinsamer technischer, rechtlicher, wissenschaftlicher und sonstiger Belange der Wasser- und Abfallwirtschaft,
- Beobachtung und Förderung der Wasser- und Abfallwirtschaft in allgemeiner, technischer, wissenschaftlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher und organisatorischer Hinsicht.
- Erarbeitung, Fortschreibung und Veröffentlichung des Regelwerkes der Vereinigung,
- Mitarbeit bei der Aufstellung einschlägiger Normen,
- Bildungsarbeit,
- Zusammenarbeit mit fachverwandten Vereinigungen, Einrichtungen und Organisationen im In- und Ausland unter Beachtung von § 51 Abs. 2 Abgabenordnung,
- Förderung der Forschung und Bekanntmachung von Forschungsergebnissen,
- Informations-, sowie Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit Politik, Wirtschaft und Wissenschaft,
- Nachbarschaftsarbeit,
- Förderung der Vereinszwecke durch alle Altersgruppen, insbesondere auch durch die Junge DWA.

Hessischer Landkreistag

Der Hessische Landkreistag (HLT) ist die Vereinigung der 21 hessischen Landkreise, die ihrerseits über 5 Mio. der 6,4 Mio. Einwohner des Landes repräsentieren. Ebenso wie die ihn tragenden Landkreise orientiert sich auch der HLT an dem Wohl aller Einwohnerinnen und Einwohner. Er vertritt die Belange des Gemeinwohls, nicht Einzelinteressen.

Der HLT hat im Einzelnen die Aufgaben:

- den Selbstverwaltungsgedanken zu pflegen,
- für die Wahrung der verfassungsmäßigen Rechte seiner Mitglieder einzutreten,
- die gemeinsamen Interessen der Mitglieder gegenüber Land und Bund aber auch im Verhältnis zu Städten und Gemeinden zu vertreten,
- die zuständigen Stellen (Landtag, Ministerien) bei der Vorbereitung und Durchführung von Gesetzen, Verordnungen und Erlassen zu beraten, soweit sie die Belange der Mitglieder berühren,
- den Erfahrungsaustausch unter den Landkreisen zu pflegen,
- Fragen der Organisation und der Wirtschaftlichkeit der Verwaltung zu behandeln,
- das Verständnis der Öffentlichkeit für die Aufgaben und Einrichtungen der Landkreise zu fördern,
- und die Mitglieder in Fragen, die alle Landkreise betreffen, zu beraten.

Hessischer Verwaltungsschulverband

Zweck des Verbandes ist die schulmäßige Förderung der beruflichen Vorbildung, Ausbildung und Fortbildung der Beschäftigten der Verbandsmitglieder im Sinne einer demokratischen Staatsauffassung.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden eingerichtet:

- Vorbereitungslehrgänge für den behördlichen Dienst,
- Ausbildungslehrgänge für den mittleren Dienst und
- Fortbildungslehrgänge.

Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen e. V.

Der Verband ist Tarifvertragspartei im Sinne des Tarifgesetzes. Er hat den Zweck, die gemeinsamen Angelegenheiten der Verbandsmitglieder auf tarif-, arbeits- und sozialrechtlichem Gebiet gegenüber Gewerkschaften, staatlichen Stellen und anderen Organisationen zu vertreten. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Tarifverträge abzuschließen,
- verbindliche Richtlinien festzulegen oder zu vereinbaren,
- die Verbandsmitglieder in tarif-, arbeits- und sozialrechtlichen Angelegenheiten zu beraten,
- die Verbandsmitglieder nach Richtlinien des Präsidiums gegen Erstattung der Auslagen und Kosten in tarif-, arbeits- und sozialrechtlichen Auseinandersetzungen vor den Gerichten zu vertreten.

Der Verband kann die Mitgliedschaft bei einer Spitzenorganisation im Sinne des Tarifvertragsgesetzes erwerben. Das Präsidium kann einzelne Verbandszwecke und Verbandsbefugnisse auf diese Spitzenorganisation im Rahmen deren Satzung übertragen.

Hessischer Volkshochschulverband e. V.

Der Volkshochschulverband wirkt im Rahmen der Arbeit der Volkshochschulen an der Förderung überörtlicher Maßnahmen der Weiterbildung, der Entwicklung und Bewältigung von Schwerpunktaufgaben sowie der Kooperation und Koordination von Maßnahmen der Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Bildungszentren sowie der mit diesen verbundenen Arbeitsgemeinschaften und sonstigen Organisationen auf regionaler und auf Landesebene mit.

Das Gleiche gilt im Hinblick auf die Bemühungen des Deutschen Volkshochschulverbands um bundeseinheitliche Maßnahmen und die Koordinierung der gesamten Volkshochschularbeit in der Bundesrepublik Deutschland.

Aufgabe des Volkshochschulverbandes ist auch die Förderung von Bildung und Erziehung, die Durchführung von Fortbildungs- und Weiterbildungsveranstaltungen und die Unterhaltung von Weiterbildungseinrichtungen. Hierzu zählen im Sinne des § 13 Abs. 2 HWBG insbesondere Leistungen für die Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft, Leistungen und Maßnahmen zur Fortbildung und Weiterbildung der Lehrenden, der Organisations- und Qualitätsentwicklung mit dem Ziel der Akkreditierung und Zertifizierung, zur pädagogischen Beratung, zur Weiterentwicklung von konzeptioneller Planung und Qualifizierung der Praxis, zur Projektdurchführung und –koordination sowie zum Aufbau und Erhalt eines Medienverbundes.

Der Volkshochschulverband bietet allen Mitgliedern pädagogische und organisatorische Hilfe und Beratung, insbesondere bei der Entwicklung von Grundsätzen und Leitlinien für die Arbeit der Volkshochschulen.

Dem Volkshochschulverband obliegt die Durchführung von staatlich anerkannten Prüfungen an hessischen Volkshochschulen, soweit er von staatlichen Dienststellen hierzu beauftragt wird. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Volkshochschul-Verband wirkt er am Ausbau und der Vereinheitlichung des Zertifikats und Prüfungswesens für die Volkshochschulen mit und unterbreitet den zuständigen staatlichen Stellen entsprechende Vorschläge. Er führt die Volkshochschul-Zertifikatsprüfungen des Deutschen Volkshochschul-Verbands sowie weitere Zertifikats- und abschlussbezogene Prüfungen an den hessischen Volkshochschulen durch.

Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)

Die KGSt unterstützt ihre Mitglieder in allen Fragen des kommunalen Managements. Die KGSt erfüllt ihre Aufgaben in Gemeinschaft mit ihren Mitgliedern und korrespondierenden Mitgliedern, mit kommunalen Verbänden und Sachverständigen sowie Fachleuten aus der Verwaltungspraxis und Wissenschaft. Hierzu bildet die KGSt Gutachterausschüsse und Arbeitsgruppen. Die KGSt entwickelt Grundsätze und Regeln für eine wirtschaftlich und effektiv arbeitende Verwaltung, pflegt den Erfahrungsaustausch und unterstützt ihre Mitglieder bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Die KGSt verfolgt keine parteipolitischen Zwecke. Objektivität und Professionalität sind tragende Arbeitsgrundlagen der KGSt. Sie arbeitet in enger Verbindung mit den kommunalen Spitzenverbänden.

Standortmarketing Darmstadt-Dieburg e. V.

Zweck des Vereins ist die Mitwirkung beim Marketing für den Wirtschafts- und Naherholungsstandort Darmstadt-Dieburg. Auch kann durch gemeinsame Projektarbeit die Entwicklung in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus und Naherholung im Landkreis aktiv gefördert werden. Zweck des Vereins ist darüber hinaus die Umsetzung und Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes für den ländlichen Raum des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Der Vereinszweck soll insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Auf- und Ausbau von Netzwerken,
- Erhebungen und Erstellung von Informationsmaterialien,
- Beteiligung an Messen und Ausstellungen,
- Zusammenarbeit mit benachbarten, regionalen und überregionalen Einrichtungen,
- Förderung eines innovativen Klimas,
- Etablierung eines Regionalmanagements als zentrale Anlaufstelle für die Entwicklung des ländlichen Raumes des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Fluglärmschutzverein Rhein-Main e. V.

Zweck des Vereins ist der Schutz der Bevölkerung vor Fluglärm und anderen nachteiligen Auswirkungen des Luftverkehrs. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- die Unterstützung der Tätigkeit der Fluglärmkommission Frankfurt und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fluglärmkommissionen,
- die Förderung von Maßnahmen des aktiven und passiven Schallschutzes,
- die Förderung der Zusammenarbeit aller Interessensgruppen,
- die Beauftragung und Erstellung von Gutachten und Studien,
- die Organisation von Veranstaltungen zur Unterstützung der vorgenannten Aktivitäten,
- alle sonstigen Aktivitäten die geeignet sind, den satzungsmäßigen Zweck zu erfüllen.

Kommunale Arbeitsgemeinschaft Flughafen Frankfurt am Main

Die Arbeitsgemeinschaft „Flughafen“ ist eine Kommunale Arbeitsgemeinschaft (KAG) im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG). Sie hat das Ziel, durch interkommunale und interdisziplinäre Zusammenarbeit der Städte, Gemeinden und Landkreise ein abgestimmtes Vorgehen gegenüber dem Flughafen Frankfurt am Main und diesbezüglich berührenden Interessen zu gewährleisten.

Im Rahmen der Zielsetzung stellt sich die KAG die Aufgabe, gemeinsam berührende Angelegenheiten im Zusammenhang mit dem Flughafen Frankfurt am Main zu beraten und ein abgestimmtes Vorgehen gegenüber dem Flughafen Frankfurt am Main und allen sonstigen Beteiligten anzustreben. Die KAG gibt ihren Mitgliedern Anregungen und Empfehlungen. Es werden grundsätzlich keine bindenden Beschlüsse gefasst.

Deutsches Jugendherbergswerk, Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e. V. (DJH)

Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugendhilfe, der Völkerverständigung sowie des Umwelt- und Landschaftsschutzes.

Der Verein ist vor allem für junge Menschen aus aller Welt tätig, unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zu einem Geschlecht, ihrer ethnischen Herkunft, Religion, Weltanschauung oder politischen Partei und dient dem gegenseitigen Verständnis und friedlichen Miteinander der Völker.

Zur Verwirklichung seines Zweckes fördert er insbesondere:

- die Einrichtung und Führung von Jugendherbergen für junge Menschen,
- die Begegnung junger Menschen und Familien auf Wanderungen und Reisen, ihre Verbindung zur Natur, ihr Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein, ihre Persönlichkeitsentwicklung sowie Möglichkeiten der Freizeitgestaltung durch Sport, Spiel, Gespräche und gemeinsame Aktionen,
- eine Nachhaltigkeit bei Bau, Einrichtung, Bewirtschaftung und Programmangeboten von Jugendherbergen,
- Erholungsaufenthalte, Ferien- und Bildungsreisen für junge Menschen und Familien, damit sie das eigene Land und fremde Länder und Völker kennenlernen und lernen, auf Menschen fremder Landschaften und Kulturen Rücksicht zu nehmen und sie zu verstehen,
- Schulwandern, Schulfahrten und Schullandheimaufenthalte in den Einrichtungen des Deutschen Jugendherbergswerkes,
- Aus- und Fortbildung von jungen Menschen, von Mitarbeitenden der Jugendhilfe und von Verantwortlichen für die schulische, außerschulische und berufliche Bildung junger Menschen durch Angebote eigener Lehrgänge und Seminare sowie durch Bereitstellung seiner Häuser für die Durchführung entsprechender Angebote Dritter.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg ist korporatives Mitglied für die Schulen des Landkreises.

Betriebssport-Verband Hessen e. V.

Der Betriebssport-Verband Hessen (BSV) bildet den Zusammenschluss der Mitglieder des organisierten Betriebssports der hessischen Bezirke und deren Betriebssportgemeinschaften. Zweck des BSV ist die Förderung des Sports, der Kunst und Kultur. Er ist die Dachorganisation des hessischen Betriebssports.

Die Verwirklichung des Satzungszwecks erfolgt insbesondere durch die Förderung des Betriebssports als Breiten- und Freizeitsport sowie durch kulturelle und künstlerische Veranstaltungen. Der Betriebssport soll auch als Ausgleich gegenüber der beruflichen Tätigkeit gelten, ohne Spitzen- oder Leistungssport anzustreben, und ist geeignet, dem Sport neue Kräfte zuzuführen. Er will vor allem solche Personen dem Sport näher bringen/öffnen, die sonst diesem fernblieben oder aus anderen Gründen keine Möglichkeit hätten, (Betriebs-)Sport auszuüben. Der BSV bekennt sich zum Amateursport.

Der BSV hat die Aufgabe, die Mitglieder des BSV zu beraten und zu unterstützen sowie ihre Interessen zu vertreten. Der BSV vertritt den Betriebssport im Bereich seiner Zuständigkeit nach außen. Der BSV fördert die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden/Organisationen.

Verkehrswacht Dieburg e. V. / Verkehrswacht Darmstadt e. V.

Zweck des Vereins ist:

- Verkehrsunfälle durch geeignete Maßnahmen zu verhüten,
- Verkehrssicherheit zu fördern,
- Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung zu betreiben,
- seine Mitglieder und die Behörden in Fragen der Verkehrssicherheit zu beraten,
- die berechtigten Interessen aller Verkehrsteilnehmer*innen auf ausreichende Sicherheit im Straßenverkehr zu vertreten.

Der Verein verwirklicht diesen Zweck insbesondere durch die Durchführung der, von der Deutschen Verkehrswacht und der Landesverkehrswacht Hessen, in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat, entwickelten Programme zur Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung.

Verein Sportstiftung für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg e. V. – Förderverein der Darmstädter Sportstiftung

Zweck des Vereins ist die Unterstützung der Darmstädter Sportstiftung zur Erfüllung ihrer gemeinnützigen Tätigkeit (auch durch Zustiftungen).

DSAG e. V.

Die Deutschsprachige SAP® Anwendergruppe e. V. bietet den organisatorischen Rahmen zur gemeinschaftlichen Interessenvertretung der deutschsprachigen Anwenderunternehmen von SAP-Produkten und Dritten.

Ziel der DSAG ist die partnerschaftliche Interessenabstimmung und Zusammenarbeit zwischen SAP-Anwendern, SAP und Dritten zum Zweck des Ausbaus und der Verbesserung der SAP-Softwareprodukte, insbesondere:

- Austausch von Informationen über SAP-Systemeinführungen und den praktischen Einsatz von SAP-Produkten,
- verstärkte Einflussnahme auf die SAP-Softwareentwicklung nach den Erfordernissen der DSAG-Mitglieder,
- Einflussnahme auf die SAP-Servicefunktionen,
- Funktionsausweitung und -verbesserung der SAP-Software,
- Schnittstellenabstimmung (sowohl SAP-interne Schnittstellen als auch SAP-externe Schnittstellen),
- Informationsforum zur SAP-Planungsstrategie,
- Informationstransfer der SAP-Anwender untereinander, mit der SAP AG und mit anderen Arbeitskreisen/Arbeitsgruppen,
- Lizenzmodelle.

Der Verein pflegt enge Beziehungen zu nationalen und internationalen Anwenderorganisationen sowie anderen Interessengruppen und Wirtschaftsverbänden und kann sich zur Erreichung seiner Zwecke solchen anschließen.

vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.

Der Verband dient ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken und Zwecken der Bildungsförderung durch Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, die Beziehungen zwischen den Akteuren auf den Wohnungsmärkten und bei der Entwicklung der Städte und Gemeinden zu verbessern.

Hierbei wirkt der Verband darauf hin, die Voraussetzungen zu schaffen, die den Einwohner*innen eine an ihren Vorstellungen und Bedürfnissen orientierte aktive und gestaltende Mitwirkung bei der Entwicklung der Wohnverhältnisse und bei der nachhaltigen Entwicklung der Städte und Gemeinden ermöglichen.

Mittels der wissenschaftlichen Tätigkeit und der Bildungsförderung fördert er die am Leitbild der Bürgergesellschaft auszurichtende Weiterentwicklung des Wohnungswesens, des Städtebaus, der Raumordnung und der Umwelt sowie das Zusammenwirken aller am Bau-, Wohnungs- und Planungsgeschehen Beteiligten und Interessierten.

Förderverein Fritz Bauer Institut e. V.

Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, die Förderung von Kunst und Kultur sowie die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung.

Das Fritz Bauer Institut ist eine interdisziplinär ausgerichtete, unabhängige Forschungs-, Dokumentations- und Bildungseinrichtung zur Geschichte der nationalsozialistischen Massenverbrechen – insbesondere des Holocaust – und deren Wirkung bis in die Gegenwart.

Des Weiteren unterstützt der Förderverein Fritz Bauer Institut e. V. die wissenschaftliche, pädagogische und dokumentarische Arbeit des Fritz Bauer Instituts. Der Förderverein sammelt Spenden für die laufende Arbeit des Instituts.

Der Förderverein vermittelt einer breiten Öffentlichkeit die Ideen, Diskussionsangebote und Projekte des Instituts, schafft neue Kontakte und sorgt für kritische Begleitung der Institutsaktivitäten. Der Förderverein hat sich zum Ziel gesetzt, die Stiftung Fritz Bauer Institut langfristig zu sichern und ihre Unabhängigkeit zu wahren. Der Förderverein verbindet Menschen aus allen Bereichen der Gesellschaft, die die Arbeit des Instituts fördern und bekannt machen wollen. Er versteht sich als Ausdruck bürgerschaftlichen Engagements für die notwendige öffentliche Auseinandersetzung über die nationalsozialistischen Verbrechen und fördert den gesellschaftlichen Diskurs über Formen des Gedenkens und der Wirkung bis heute.

Neben der Unterstützung des Fritz Bauer Instituts fördert der Verein die wissenschaftliche, pädagogische und künstlerische Auseinandersetzung mit Geschichte und Wirkung der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik, die Erinnerung an Leben, Werk und Wirken des hessischen Generalstaatsanwalts Fritz Bauer und die öffentliche Diskussion über die Bedeutung der nationalsozialistischen Massenverbrechen für die Gegenwart auch durch eigene Publikationen, Veranstaltungen, Vorträge und öffentliche Aufrufe.

Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen – Landesausländerbeirat e. V. (AGAH-LAB)

Die Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen - Landesausländerbeirat (agah-LAB) ist der Dachverband von über 80 gewählten kommunalen Ausländerbeiräten in Hessen. Zu unseren Aufgaben gehören u. a. die politische Interessenvertretung von Menschen mit Migrationsgeschichte auf Landesebene, die Koordination und Unterstützung der Arbeit der kommunalen Ausländerbeiräte und der Einsatz für mehr Chancengleichheit, gegen Diskriminierung und Rassismus.

Sie versteht sich als legitimierte Gesprächspartnerin gegenüber dem Landtag, der Landesregierung, allen relevanten Organisationen auf Landesebene sowie ähnlichen Ausländergremien in anderen Bundesländern.

Sie dient dem Erfahrungs- und Informationsaustausch unter den Ausländerbeiräten und koordiniert deren Arbeit. Sie fördert die Fortbildung der Mitglieder der Ausländerbeiräte. Sie setzt sich ein für die konstruktive Zusammenarbeit und Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft in Hessen.

Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e. V.

Die Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e. V. - Ernst-Ludwigs-Hochschulgesellschaft - bezweckt die Förderung der Wissenschaft in Forschung und Lehre, insbesondere an der Technischen Universität Darmstadt.

Der Vereinszweck soll insbesondere erreicht werden:

- durch Vorträge und Aussprachen in Versammlungen,
- durch Beiträge zur Errichtung und Ausgestaltung von Instituten und Einrichtungen der Universität,
- durch Bewilligung von Mitteln zur Lösung bestimmter wissenschaftlicher, technischer und künstlerischer Aufgaben in Forschung und Lehre,
- durch Bildung von Ausschüssen zur Bearbeitung wichtiger Fragen, zur Mitarbeit in Instituten, zur Beratung der Universität in wissenschaftlichen, technischen und künstlerischen Angelegenheiten von Forschung und Lehre,
- durch Bekanntgabe von Arbeiten, namentlich von solchen, bei denen die Vereinigung Mittel zur Verfügung gestellt hat,
- durch Verleihung von Preisen für hervorragende wissenschaftliche Leistungen,
- durch Förderung sozialer und kultureller Einrichtungen in Verbindung mit dem Hochschulbetrieb,
- durch Verwaltung von Vermächtnissen und unselbstständigen Stiftungen, die der Förderung von Wissenschaft und Lehre an der Technischen Universität Darmstadt dienen,
- durch Vergabe von Stipendien.

Hessischer Städte- und Gemeindebund e. V. – Freiherr vom Stein-Institut

Das Freiherr vom Stein-Institut wurde im Jahr 1950 gegründet. Das Ziel der Einrichtung ist die staatsbürgerliche Bildungsarbeit, die Vermittlung von Grundlagen der demokratischen Kommunalverfassung und Selbstverwaltung sowie die Aufarbeitung von wichtigen Fragen aus der Kommunalpraxis. Die Geschäftsführung des Instituts nimmt der Hessische Städte- und Gemeindebund wahr.

Das Freiherr vom Stein-Institut bietet jeweils zwanzig Lehrgänge im Frühjahr und Herbst in Bad Salzhausen und im Seepark Kirchheim an. Das Freiherr vom Stein-Institut, das bereits im Jahr 1950 gegründet wurde, leistet staatsbürgerliche Bildungsarbeit, vermittelt Grundlagen der demokratischen Kommunalverfassung und Selbstverwaltung und gibt Hilfestellungen bei wichtigen Fragen aus der Kommunalpraxis.

Landesarbeitsgemeinschaft Hessischer Frauen- und Gleichstellungsbüros

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Hessischen Frauen- und Gleichstellungsbüros (LAG) ist eine Selbstorganisation der hauptamtlich beschäftigten Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten aus den hessischen Frauen- und Gleichstellungsbüros mit den entsprechenden Aufgaben nach HGlG, HGO, HKO. Die LAG versteht sich als politische Interessenvertretung für Chancengleichheit von Frauen und Mädchen und Geschlechtergerechtigkeit in den Kommunen, in den öffentlichen Verwaltungen und ihren Einrichtungen sowie auf der Landesebene.

Die LAG bezieht Stellung zu Vorhaben und Gesetzesentwürfen des Landes. Sie vertritt ihren Standpunkt bei Anhörungen des Hessischen Landtags und hält Kontakt zu Ministerien und politischen Fraktionen. Sie greift aktuelle Themen und Entwicklungen durch Fachtagungen auf, wirbt öffentlich mit Konzepten für mehr Chancengleichheit und setzt sich für den Erhalt und Ausbau der gesetzlichen Grundlagen für Gleichbehandlung und Diskriminierungsschutz ein. Die LAG macht auf Defizite in der Gleichstellungspolitik aufmerksam und kooperiert mit einem breiten Netzwerk an Gremien und Verbänden.

Europa-Union Deutschland

Zweck des Kreisverbandes ist die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens mit dem Ziel der Schaffung der Vereinigten Staaten von Europa auf föderativer und demokratisch-rechtsstaatlicher Grundlage.

Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e. V.

Aufgabe und Zweck des Vereins ist die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens sowie die Mobilisierung des öffentlichen Bewusstseins gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Rechtsextremismus und Gewalt.

Der Verein verwirklicht dies insbesondere durch:

- Aufklärung der Bevölkerung, zum Beispiel durch Pressearbeit, Plakatarbeit, Druckschriften, Veranstaltungen und Ausstellungen,
- Informations- und Motivationskampagnen und –veranstaltungen,
- Zusammenarbeit mit Opfern und Opfergruppen.

Ein weiterer Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugendhilfe insbesondere durch zielgerichtete Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen von pädagogischen Projekten und Maßnahmen im schulischen sowie außerschulischen Bereich.

Zweck des Vereins ist auch die Beschaffung von Mitteln zur Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens für andere begünstigte Körperschaften.

Der Verein vertritt seine Ziele in der Öffentlichkeit durch Publikationen, Veranstaltungen und andere Formen der Öffentlichkeitsarbeit.

Fachverband der Kommunalkassenverwalter e. V.

Der Verband ist eine freie berufliche Vereinigung der Kommunalkassenverwalter*innen auf Bundesebene.

Zweck und Aufgaben sind insbesondere:

- die fachliche Beratung und Weiterbildung seiner Mitglieder,
- die Ausarbeitung von Änderungsvorschlägen auf den Gebieten des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens sowie des Verwaltungsvollstreckungsrechts mit dem Ziel der Verwaltungsvereinfachung und der Rechtsangleichung.

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Hessen e. V.

Zweck des Vereins ist es:

- die Mädchenarbeit und Mädchenpolitik in Hessen strukturell zu verankern,
- die landesweite Vernetzung der Mädchenarbeit zu etablieren,
- die landesweite Absicherung und Weiterentwicklung von fachlichen Standards zu fördern,
- landesweite mädchenpolitische Lobbyarbeit durchzuführen sowie
- mädchenpolitische Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V. (IdR)

Ziele des IdR sind die Fachgebiete des*der Rechnungsprüfers*in zu fördern, die Unterstützung und Beratung der Rechnungsprüfer*innen bei Fragen der öffentlichen Rechnungsprüfung, die Qualität der Rechnungsprüfung durch Vernetzung und fachlichen Austausch zu verbessern, einen systematischen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen, moderne Prüfungsmethoden zu entwickeln und für die Interessen der Rechnungsprüfer*innen einzutreten sowie sich in der Diskussion um die Weiterentwicklung der öffentlichen Rechnungslegung gezielt einzubringen.

Das IdR hat insbesondere folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- die Förderung der Aus- und Fortbildung der Rechnungsprüfer*innen,
- für einheitliche Grundsätze der unabhängigen, eigenverantwortlichen und gewissenhaften Berufsausübung einzutreten,
- Instrumentarien zur Unterstützung und Durchführung der öffentlichen Jahresabschluss-prüfung zu schaffen und fortzuentwickeln,
- die Weiterentwicklung des Berufsbilds des*der Rechnungsprüfers*in zu fördern,
- Unterstützung der wissenschaftlichen Weiterentwicklung der Normen zur öffentlichen Rechnungslegung und Rechnungsprüfung.

DLG e. V. (Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft)

Die DLG e. V. ist eine Vereinigung von Personen aus dem Agrar- und Ernährungsbereich und verfolgt den Zweck:

- der Förderung von Wissenschaft und Forschung, insbesondere des technischen, biologischen und organisatorischen Fortschritts in der Agrar- und Ernährungswissenschaft,
- der Förderung von Bildung sowie Verbraucherschutz und Verbraucherberatung,
- der Intensivierung der internationalen Entwicklungszusammenarbeit,
- der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

Sie ist politisch ungebundener Mittel- und Sammelpunkt für alle Fragen der sachlichen und ideellen land- und ernährungswirtschaftlichen Förderung.

Weiterbildung Hessen e. V.

Zweck des Vereins ist es, den Verbraucherschutz in den Bereichen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung zu fördern. Die Aufgaben des Vereins sind:

- die Förderung und Sicherung der Qualität in den Bereichen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung,
- Schutz der Teilnehmenden an Bildungsveranstaltungen der Vereinsmitglieder durch verbindliche Qualitätsstandards,
- Werbung machen für die berufliche, allgemeine und politische Bildung in Hessen durch Öffentlichkeitsarbeit,
- Informationen zu allen genannten Bereichen der Bildung mit dem Ziel zu verbreiten, mehr Transparenz hinsichtlich der Bildungsangebote für alle interessierten Personen und Institutionen zu schaffen.

Bunt ohne Braun. Bündnis gegen Rechts im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Der Zwecke des Bündnisses besteht in der Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens im Sinne des § 52 Abs. 2 Ziff. 13 der Abgabenordnung. Der Zweck des Bündnisses wird verwirklicht durch unterschiedliche Veranstaltungen und Netzwerkarbeit. Getragen wird die Arbeit des Bündnisses vom bürgerschaftlichen Engagement, insbesondere von Einwohner*innen des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Gesellschaft für Wissensmanagement e. V.

Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Seine Zwecke sind insbesondere:

- die Förderung des Wissensmanagements in Theorie und Praxis,
- die Verbindung unter den am Wissensmanagement Interessierten im deutschen Sprachraum und die internationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet zu pflegen.

Arbeitsgemeinschaft Geodateninfrastruktur Südhessen

Die Arbeitsgemeinschaft GDI-Südhessen verfolgt folgende Kernziele:

- es wird eine Geodateninfrastruktur (GDI) für die Region aufgebaut,
- die Geodaten der Kooperationspartner werden verfügbar gemacht und miteinander vernetzt,
- die Vertragsbeteiligten werden auf die gesetzlichen Anforderungen, die sich aus der europäischen INSPIRE-Richtlinie ergeben, vorbereitet.

GVV Kommunalversicherung VVaG

Der Verein hat den Zweck, den Mitgliedern Versicherungsschutz durch den unmittelbaren Betrieb aller Versicherungszweige mit Ausnahme der Lebens-, Kranken-, Kredit- und Rechtsschutzversicherung zu gewähren. Er kann für gleichartige Risiken kommunalen Versicherungseinrichtungen Rückversicherung geben. Der Verein kann zugunsten seiner Mitglieder Versicherungen vermitteln, soweit er diese Versicherungen nicht betreibt.

Behördenrufnummer 115

Mit der Behördennummer 115 haben Einwohner*innen, aber auch Wirtschaft und Verwaltung einen direkten Draht zu den Behörden in Deutschland, um Antworten zu einer Vielzahl an Behördenanliegen zu bekommen. Dabei ist es unerheblich, welche Behörde, Verwaltungsebene oder Zuständigkeit betroffen ist.

Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e. V.

Das Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen (MuK Hessen) hat die zentrale Aufgabe der Planung, Organisation und Durchführung medienpädagogischer Veranstaltungen mit dem Ziel umfassender Medienbildung. Dabei geht es vorrangig um das Verhältnis des Menschen zu sich und seinen digitalen Geräten. Die Reflexion der eigenen Medienbiografie und das Kennenlernen und Erweitern der eigenen Kompetenzen im Umgang mit sich selbst, den Medien und den anderen Menschen stehen dabei im Vordergrund.

Das umfangreiche Bildungsangebot des MuK Hessen zur Medienkompetenz richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche, an Eltern, Erzieher*innen, Lehrkräfte und an Multiplikatoren in den unterschiedlichen pädagogischen Bereichen, aber auch an Zielgruppen der mittleren und älteren Generation.

Fundtierstation Münster (Hessen) e. V.

Der Zweck des Vereins Fundtierstation Münster (Hessen) e. V. ist die Förderung des Tierschutzes. Zur Betreuung und zur Pflege herrenloser oder aus anderen Gründen betreuungsbedürftiger Tiere betreibt der Verein die Fundtierstation in Münster. In der Fundtierstation sollen vornehmlich Tiere untergebracht werden, die im Gebiet der beteiligten Mitgliedskommunen aufgegriffen oder betreuungsbedürftig sind.

Tierschutzverein Darmstadt

Die Aufgaben des Tierschutzvereins Darmstadt sind die Vertretung und Förderung des Tierschutzgedankens, Aufklärung und Belehrung über Tierschutzprobleme, die Förderung des Verständnisses der Öffentlichkeit über das Wesen und Wohlergehen der Tiere, die Verhütung von Tierquälerei oder Tiermisshandlung und Tiermissbrauch, sowie die Veranlassung der strafrechtlichen Verfolgung von Zuwiderhandlungen gegen das Tierschutzgesetz und der auf seiner Grundlage erlassenen Rechtsverordnungen. Die Tätigkeit des Vereins erstreckt sich nicht allein auf den Schutz der Haustiere, sondern auf die gesamte, in Freiheit lebende Tierwelt.

Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e. V.

Die vormaligen Vereine „UNESCO – Geopark Bergstraße-Odenwald e. V." und „Naturpark Bergstraße-Odenwald e. V.", bei denen der Landkreis Darmstadt-Dieburg ebenfalls Mitglied war, haben sich zu diesem zusammengeschlossen. Dies geschah in dem Bewusstsein der Bedeutung von Ried, Bergstraße, Odenwald, Neckartal und Maintal als charakteristischer Natur- und Landschaftsraum; von dem Willen getragen, diese Landschaft für die erholungssuchende Bevölkerung und zum Nutzen kommender Generationen zu schützen und zu erhalten sowie in Anbetracht des Umstandes, dass die besondere geologische Bedeutung des Gebietes durch das Prädikat „UNESCO Geopark" weltweite Achtung und Anerkennung genießt.

Der Verein hat folgende Aufgaben:

- Erhaltung, Pflege und Entwicklung des Tätigkeitsgebiets als Erholungsgebiet und charakteristische Kulturlandschaft,
- Durchführung von Maßnahmen, die geeignet sind, das Prädikat „UNESCO Geopark" zu erhalten,
- Schutz und Erhaltung des geologischen Erbes im „UNESCO-Geopark",
- Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung zur Weiterentwicklung des Geo- und Naturparks,
- Bewahrung und Förderung des kulturellen Erbes,
- Sicherung und Förderung eines naturverträglichen Tourismus,
- Schonung der geologischen und landschaftsprägenden Ressourcen,
- Förderung eines breiten Umweltbewusstseins durch Umweltpädagogik, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit,
- Förderung und Pflege eines geo-wissenschaftlichen Austauschs mit Universitäten und anderen Institutionen.

TouristikService Odenwald-Bergstraße e. V.

Zweck des Verbandes ist, unmittelbar und ausschließlich alle Maßnahmen zu fördern, die der Pflege und Förderung des Tourismus im Odenwald dienen können.

Gegenstand der Verbandsarbeit sind insbesondere:

- Maßnahmen, die allgemein der Erhöhung des Bekanntheitsgrades und der Herausstellung der Vorzüge des Verbandsgebietes als attraktives Reiseziel dienen, einschließlich der Entwicklung und Umsetzung entsprechender Marketingkonzepte zur allgemeinen Imagewerbung für den Tourismus im Verbandsgebiet.
- Kreis- und länderübergreifende Kooperationen mit anderen Tourismusorganisationen zum Zweck der allgemeinen Förderung des Tourismus im Verbandsgebiet.
- Allgemeine Marktforschung zu Themen des Tourismus im Verbandsgebiet.

Museumsstraße Odenwald-Bergstraße e. V.

Der Verein strebt die Schaffung einer Museumsstraße, die durch den Odenwald führt, an. Durch die Erhaltung des ländlichen Kulturgutes, der Formen ländlichen Lebens, Arbeitens und Wohnens soll Verständnis und Aufgeschlossenheit für die kulturelle Bedeutung der Landwirtschaft, des Handwerks und anderer Betriebe für das Gemeinwesen geweckt und gepflegt werden. Die im Rahmen der Museumsstraße erhaltenen oder geschaffenen Einrichtungen, Gebäude und Museen sollen zur Erreichung des Vereinszweckes einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Kultursommer Südhessen e. V.

Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur in der Region Südhessen auf der Grundlage der vom Land Hessen sowie Dritten gewährten Fördermittel.

Förderkreis Museen und Denkmalpflege Darmstadt-Dieburg e. V.

Aufgaben des Verbandes sind:

- Förderung des Gedankens von Denkmalpflege und Denkmalschutz in der Bevölkerung durch Informationsveranstaltungen, Vorträge, Exkursionen und Führungen,
- ideelle und materielle Unterstützung von Mitgliedsgemeinden und Mitgliedsvereinen bei der Förderung von Objekten von Denkmalpflege und Brauchtum,
- Förderung der Museumsarbeit durch Beratung und wirtschaftliche Unterstützung und
- Förderung des Erfahrungsaustausches der Mitglieder untereinander.

Zur Lösung dieser Aufgaben strebt der Verein eine enge Zusammenarbeit mit den Museen, den Verantwortlichen der Denkmalpflege, der regionalen Geschichtsforschung und den Behörden an. Dabei erfüllt er die Aufgaben jedoch selbstverantwortlich im Rahmen der Mitgliederversammlung und des Vorstandes.

Odenwaldklub e. V.

Zweck des Odenwaldklub ist die Förderung des Wanderns. Dies wird insbesondere verwirklicht durch

- Pflege des Wanderns für Jedermann, insbesondere auch des Schul- und Jugendwanderns. Anlage, Markierung, Ausstattung und Betreuung von Wanderwegen und Wanderparkplätzen, Schaffung und Unterhaltung von Wanderheimen sowie von anderen Einrichtungen zur Förderung des Wanderns.
- Naturschutz- und Landschaftspflege als Daseinsvorsorge für die Allgemeinheit und als wesentlicher Bestandteil des Umweltschutzes
- Pflege des Heimatgedankens und der Völkerverständigung, insbesondere der Förderung der europäischen Zusammenarbeit.

Europäischer Partnerschaftsverein e. V.

Zweck des Vereins ist die Entwicklung und Stärkung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Völkern. Der Schwerpunkt dabei liegt auf der Völkerverständigung innerhalb Europas.

Diese Ziele werden insbesondere durch nachfolgende Maßnahmen und Aufgabenstellungen verfolgt:

- Organisation und Durchführung eigener Aktivitäten zur zwischenmenschlichen Begegnung der Völker,
- Mitwirkung und Koordination bei dem Vereinszweck entsprechenden Aktivitäten Dritter, sofern diese ebenfalls geeignet sind, die Einsicht in die Vorteile des friedlichen Zusammenlebens zu fördern,
- Bereitstellung von Personal und finanziellen Mitteln.

Hessischer Museumsverband e. V.

Der Hessische Museumsverband ist der landesweit organisierte und tätige Fachverband für die staatlichen, kommunalen und privatrechtlichen Museen in Hessen. Als Dachverband ist er der fachliche Ansprechpartner der Landesregierung in allen das hessische Museumswesen betreffenden Fragen. Er vertritt die hessischen Museen auf nationaler Ebene, insbesondere im Deutschen Museumsbund. Der Verband fördert das kulturelle Erbe Hessens, das sich in vielfältiger Weise in den Museen und Sammlungen des Landes widerspiegelt.

Zweck des Verbandes ist insbesondere:

- die Vertretung der gemeinsamen und fachlichen Interessen der Museen in Hessen als Institutionen der Forschung und Bildung,
- die Museumsberatung durch eigene wissenschaftliche Mitarbeiter und durch die Bereitstellung weiterer qualifizierter Fachkräfte,
- die Förderung von Erfahrungsaustausch und Weiterbildung der im Museumswesen tätigen Personen,
- die Beschlussfassung über die Gewährung von Zuwendungen an Museen aus den vom Land Hessen zur Verfügung gestellten Fördermitteln nach Maßgabe der geltenden Vorschriften des Landes sowie aus den Eigenmitteln des Verbandes,
- die enge Zusammenarbeit mit den Trägern der Museen, den kommunalen Gebietskörperschaften, den Fraktionen des Hessischen Landtages und der Landesregierung.

Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland e. V.

Der Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland e. V. (VDA) versteht sich als kultureller Mittler zwischen den in aller Welt lebenden Deutschen und der alten Heimat, zu denen er vielfältige Kontakte unterhält. Er ist Ansprechpartner und Kontaktstelle zugleich. Seine Zielgruppe sind die rund 14 Millionen Auslandsdeutschen, die sich heute noch zu ihrer deutschen Kultur und Muttersprache bekennen. Der VDA verfolgt keine parteipolitischen Ziele und ist überkonfessionell. Er hat rund 10.000 Mitglieder und Förderer in der Bundesrepublik Deutschland und im Ausland.

Schwerpunkte in der Arbeit des VDA sind:

- ein internationaler Jugendaustausch vorwiegend mit Chile, Brasilien, Argentinien, Paraguay, El Salvador sowie Namibia,
- die kulturelle und finanzielle Förderung auslandsdeutscher Einrichtungen, wie Schulen, Kindergärten, Bibliotheken, Altenheime, Vereine, u. a.,
- die Unterstützung auslandsdeutscher Medien als Träger der deutschen Sprache und Kultur, aber auch als Bindeglied zwischen den im Ausland lebenden Deutschen,
- Begegnungsreisen zu den Auslandsdeutschen sowie Veranstaltung von Kongressen, Seminaren und Vorträgen zur Verdeutlichung der Leistungen und Anliegen auslandsdeutscher Gemeinschaften,
- Herausgabe von Publikationen sowie Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten.

Seit dem Umbruch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa ist der VDA verstärkt auch in diesen Regionen tätig. Im Auftrag der Bundesregierung führte er Projekte im kulturellen Bereich zugunsten der Russlanddeutschen durch.

Breuberg-Bund e. V.

Der Bund betreibt und fördert die wissenschaftliche Erforschung des Odenwaldes und seiner Randlandschaften auf verschiedenen Gebieten, insbesondere denen der Kultur und Geschichte, und dient der Verbreitung und Weitergabe der gewonnenen Erkenntnisse an die Allgemeinheit. Er will dies erreichen durch das Abhalten von wissenschaftlichen Tagungen sowie durch die Herausgabe der Zeitschrift „Der Odenwald“ und von Sonderveröffentlichungen.

Zu demselben Zweck allgemeiner Bildungsarbeit übt er die Trägerschaft des Breuberg-Museums aus, das durch seine Beauftragten gestaltet und geleitet wird.

Der Bund setzt sich ferner für die Erhaltung, die Erforschung der Geschichte und Baugeschichte sowie den Ausbau der Burg Breuberg ein.

Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. (DIJuF)

Das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht versteht sich als Forum für Fachfragen und fördert den fachlichen Dialog zwischen Institutionen und Berufsgruppen, die mit Fragen der Jugendhilfe und des Familienrechts befasst sind. Es verfolgt diesen Zweck insbesondere durch

- Unterstützung der fachlichen Arbeit der Jugendämter durch Beratung, Gutachten und Fortbildung, insbesondere in Kooperation mit den Landesjugendämtern, den kommunalen Spitzenverbänden und den zuständigen Ministerien
- Veranstaltungen, Konferenzen, Gespräche mit der Familiengerichtsbarkeit, Beteiligung an wissenschaftlichen Diskussionen und Forschungsvorhaben sowie durch Veröffentlichungen
- Beratung, Unterstützung und Vertretung in grenzüberschreitenden Unterhalts- und Abstammungsangelegenheiten
- Förderung internationaler Kontakte mit amtlichen und freien Organisationen, die sich mit Fragen der Jugendhilfe und des Familienrechts befassen.

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.

Zweck des Vereins ist es, für die Allgemeinheit einen Mittelpunkt für alle Bestrebungen zur Förderung der sozialen Arbeit, insbesondere der Förderung der Familie, der Kinder- und Jugendhilfe, der Sozialhilfe, der Altenhilfe, der Hilfe für Menschen mit Behinderung, der Gesundheitshilfe, der Hilfe für Erwerbslose und der Förderung sozialer Forschung und Wissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union zu bilden. Dies geschieht insbesondere durch die gemeinnützigen Zwecke:

Förderung der sozialen Wissenschaft und Forschung und der Bildung sowie der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten der vorgenannten steuerbegünstigten Zwecke des Vereins.

Der Deutsche Verein verwirklicht seine Zwecke insbesondere durch die nachfolgend aufgeführten Tätigkeiten:

- Fort- und Weiterbildung von im sozialen Bereich tätigen Fach- und Führungskräften,
- Förderung der für die soziale Arbeit bedeutsamen Wissenschaften,
- Erarbeitung von Empfehlungen für die Praxis der öffentlichen und freien sozialen Arbeit,
- ständige Information und Erfahrungsaustausch der auf diesen Gebieten tätigen Personen und Institutionen,
- Beobachtung und Auswertung der Entwicklung der sozialen Arbeit in anderen Ländern und Förderung der internationalen Zusammenarbeit, auch im Internationalen Rat für soziale Wohlfahrt (ICSW),
- Herausgabe von Schriften und sonstigen Veröffentlichungen,
- Förderung der Arbeit des Internationalen Sozialdienstes, Genf (International Social Service, ISS) und deren Durchführung in Deutschland,
- Analyse, Anregung und Unterstützung von Entwicklungen in der Sozialpolitik und der sozialen Arbeit in der Bundesrepublik Deutschland und im Rahmen der Europäischen Union und des Europarates,
- gutachtliche Tätigkeit in Grundsatzfragen des Sozialrechts.

Weißer Ring e. V.

Zweck und Ziele des Vereins sind die Förderung der Hilfe für Opfer von Straftaten, die Förderung der Kriminalprävention sowie die Unterstützung von Kriminalitätsopfern, die im Sinne von § 53 AO bedürftig sind. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- Hilfe für Personen, die durch mit Strafe bedrohte vorsätzliche Handlungen geschädigt worden sind. Das kann durch direkte Zuwendungen oder Hilfsmaßnahmen für bedürftige Kriminalitätsopfer geschehen, aber auch durch öffentliches Eintreten für die Belange der Geschädigten sowohl im Einzelfall als auch im Allgemeinen.
- Kriminalitätsvorbeugung. Dazu gehören insbesondere:
  - die Erforschung und Erprobung geeigneter Methoden und Praktiken für vorbeugende Maßnahmen,
  - die Aufklärung und Beratung der Bevölkerung über die Gefahren, die ihr von der Kriminalität drohen und über die Möglichkeiten, ihnen zu begegnen, unter Einschluss der Verbesserung der technischen Sicherheitseinrichtungen,
  - Unterstützung und Betreuung von Personen, die in der Gefahr sind, Straftaten zu begehen (Verbrechensprophylaxe durch Sozialisation oder Resozialisierung),
  - allgemeine Werbung für soziales Verhalten.
- Unterstützung von Projekten der Schadenswiedergutmachung und des Täter-Opfer-Ausgleichs. Dazu gehören insbesondere:
  - die Beratung und Betreuung der Opfer im Rahmen des Täter-Opfer-Ausgleichs,
  - im Einzelfall die Beteiligung an Ausgleichsverhandlungen,
  - die Verwaltung und Betreuung von Opferfonds aus zweckgebundenen Drittmitteln.
- Die Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlichen Kriminalitätsopferhelfern.
- Mitarbeit in Gremien außerhalb des Vereins zur Förderung und Erfüllung der Vereinsziele.

Förderverein Prävention e. V.

Zweck des Vereins ist es, die freie Wirtschaft zu gewinnen, die Bemühungen von Kommunen und frei gemeinnützigen Trägern in der Präventionspolitik ideell und materiell in allen Bereichen zu unterstützen.

Zum Zwecke des Vereins gehören insbesondere die Förderung

- von Maßnahmen zur Prävention von Drogenmissbrauch,
- von Maßnahmen zur Gewalt- und Kriminalprävention,
- von Hilfen zur sozialen Integration von Drogenabhängigen und -gefährdeten,
- von Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Süchtigen,
- von präventiven Maßnahmen für Kinder und Jugendliche allgemein und für Gefährdete speziell.

Die Zwecke des Vereins werden vor allem dadurch verwirklicht, dass Spenden – entsprechend § 58 Abs. 1 Abgabenordnung – an steuerbegünstigte Körperschaften des öffentlichen Rechts weitergegeben werden, die ihrerseits die Mittel im Sinne der Zwecke des Vereins verwenden.

Soziale Hilfe Darmstadt e. V.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Fürsorge für Strafgefangene und ehemalige Strafgefangene sowie die Förderung der Kriminalprävention.

VSOP – Verein für Sozialplanung e. V.

Der VSOP ist ein selbst organisierter Zusammenschluss von Sozialplanerinnen und Sozialplanern, die sich zum Ziel gesetzt haben, die fachliche und fachpolitische Diskussion über alle Fragen zur Sozialplanung voranzutreiben. Kennzeichnend für diese in Deutschland einmalige Plattform für Sozialplanung ist die Interdisziplinarität, Praxisbezug, Arbeitsfeldorientierung und ein prozessuales, kommunikatives und beteiligungsorientiertes Grundverständnis von Planung. Der VSOP engagiert sich für eine qualitative Weiterentwicklung der Sozialplanung.

Darmstädter Hilfe e. V.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Hilfe für Opfer von Straftaten gem. § 52 Abs. 2 S. 1 Nr. 10 Abgabenordnung. Aufgabe des Vereins ist die psychosoziale Beratung und Betreuung. Die Beratung und Betreuung orientiert sich an den Bedürfnissen der Klientel. Ziel ist die Bewältigung der Folgen der erlittenen Straftat, in geeigneten Fällen durch Aussöhnung mit dem Täter. Darüber hinaus soll der Verein versuchen, den jeweils Betroffenen schnell und zielsicher Kontakte zu denjenigen Stellen und Personen zu vermitteln, die zur Hilfestellung verpflichtet oder berufen sind.

Mitgliedschaften der Eigenbetriebe in Vereinen und Verbänden

EIGENBETRIEB KREISKLINIKEN VEREIN/VERBAND	BEITRAG 2023 IN €	BEITRAG 2024 IN €
ANOA e. V.	2.302,00	2.211,25
Nutzung TraumaRegister AUC	1.844,50	1.844,50
Bundesverband Geriatrie e. V.	1.649,87	2.324,75
Clinotel Krankenhausverbund gGmbH	109.837,82	92.637,92
Deutsche Herzstiftung	500,00	500,00
Deutsche Vereinigung für Sozialdienste im Gesundheitswesen (DVSG)	580,00	580,00
Deutsche Endoprothesenregister gGmbH (EPRD)	2.142,00	2.142,00
Gemeinsamer Bundesausschuss	38.408,96	38.408,16
Hessischer Arbeitgeberverband	1.141,65	942,20
Hessische Krankenhausgesellschaft	32.892,00	32.510,00
Klinikverbund Hessen e. V.	15.840,00	15.840,00
Mitgliedsbeitrag FPZ	15.856,75	0,00
clinicpartner eG	18.544,80	18.554,80
Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V.	575,00	575,00
Sonstiges	1.340,00	1.340,00

EIGENBETRIEB DA-DI-WERK VEREIN/VERBAND	BEITRAG 2023 IN €	BEITRAG 2024 IN €
Deutscher Verband für Facility Management (GEFMA)	350,00	350,00
Verband kommunaler Immobilien- und Gebäudewirtschafts-unternehmen e. V. (VKIG)	1.678,00	2.028,75
Architekten für Krankenhausbau und Gesundheitswesen e. V. (AKG)	200,00	200,00
Bund der Energieverbraucher e. V.	120,00	120,00

Rechtsgrundlage

§ 52 HKO

Wirtschaftsführung

(1) Für die Wirtschaftsführung des Landkreises gelten die Bestimmungen des Sechsten Teils der Hessischen Gemeindeordnung und der dazu erlassenen Übergangs- und Durchführungsbestimmungen mit Ausnahme des § 93 Abs. 2 Nr. 2 und der §§ 119 und 129 der Hessischen Gemeindeordnung entsprechend. Der Minister des Innern und der Minister der Finanzen können durch Verordnungen Erleichterungen von diesen Bestimmungen für die Landkreise zulassen.

(2) Jeder Landkreis hat ein Rechnungsprüfungsamt einzurichten.

§ 121 HGO

Wirtschaftliche Betätigung

(1) Die Gemeinde darf sich wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1 Nr. 3 genannten Einschränkungen zulässig. Satz 1 Nr. 3 dient auch dem Schutz privater Dritter, soweit sie sich entsprechend wirtschaftlich betätigen oder betätigen wollen. Betätigungen nach Satz 2 bleiben hiervon unberührt.

(2) Als wirtschaftliche Betätigung gelten nicht Tätigkeiten

1. zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung,
3. bei der Wohnraumversorgung, sofern die bauliche Errichtung auf private Dritte beschränkt ist, der Energieversorgung bis zum Hausanschluss sowie
4. zur Deckung des Eigenbedarfs.

Auch diese Unternehmen und Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

(3) Die für das Kommunalrecht zuständige Ministerin oder der hierfür zuständige Minister kann durch Rechtsverordnung bestimmen, dass Unternehmen und Einrichtungen, die Tätigkeiten nach Abs. 2 wahrnehmen und die nach Art und Umfang eine selbstständige Verwaltung und Wirtschaftsführung erfordern, ganz oder teilweise nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zu führen sind; hierbei können auch Regelungen getroffen werden, die von einzelnen für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften abweichen.

(4) Ist eine Betätigung zulässig, sind verbundene Tätigkeiten, die üblicherweise im Wettbewerb zusammen mit der Haupttätigkeit erbracht werden, ebenfalls zulässig; mit der Ausführung dieser Tätigkeiten sollen private Dritte beauftragt werden, soweit das nicht unwirtschaftlich ist.

(5) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes ist zulässig, wenn

1. bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Abs. 1 vorliegen und

2. die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei gesetzlich liberalisierten Tätigkeiten gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

(6) Vor der Entscheidung über die Errichtung, Übernahme oder wesentliche Erweiterung von wirtschaftlichen Unternehmen sowie über eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligung ist die Gemeindevertretung zum Beispiel auf der Grundlage einer Markterkundung umfassend über die Chancen und Risiken der beabsichtigten unternehmerischen Betätigung sowie über deren zu erwartende Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Vor der Befassung in der Gemeindevertretung ist den örtlichen Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern sowie Verbänden Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, soweit ihr Geschäftsbereich betroffen ist. Die Stellungnahmen sind der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu geben.

(7) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass sie einen Überschuss für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dies mit der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist. Die Erträge jedes Unternehmens sollen mindestens so hoch sein, dass

1. alle Aufwendungen und kalkulatorischen Kosten gedeckt werden,

2. die Zuführungen zum Eigenkapital (Rücklagen) ermöglicht werden, die zur Erhaltung des Vermögens des Unternehmens sowie zu seiner technischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung notwendig sind und

3. eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielt wird.

Lieferungen und Leistungen von anderen Unternehmen und Verwaltungszweigen der Gemeinde an das Unternehmen sowie Lieferungen und Leistungen des Unternehmens an andere Unternehmen und Verwaltungszweige der Gemeinde sind kostendeckend zu vergüten.

(8) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.

§ 122 HGO

Beteiligung an Gesellschaften

(1) Eine Gemeinde darf eine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 vorliegen,
2. die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist,
3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält,
4. gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weiter gehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft werden; in jedem Fall muss gewährleistet sein, dass
   a) der Jahresabschluss geprüft wird,
   b) sofern ein Lagebericht aufzustellen ist, sich die Jahresabschlussprüfung auch auf diesen bezieht, und
   c) die Angaben nach § 285 Nr. 9 Buchst. a und b des Handelsgesetzbuches gemacht werden.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nr. 2 bis 4 in besonderen Fällen Ausnahmen zulassen.

(2) Abs. 1 gilt mit Ausnahme der Vorschriften der Nr. 1 auch für die Gründung einer Gesellschaft, die nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, und für die Beteiligung an einer solchen Gesellschaft. Darüber hinaus ist die Gründung einer solchen Gesellschaft oder die Beteiligung an einer solchen Gesellschaft nur zulässig, wenn ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder Beteiligung vorliegt.

(3) Eine Aktiengesellschaft soll die Gemeinde nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann.

(4) Ist die Gemeinde mit mehr als 50 Prozent an einer Gesellschaft unmittelbar beteiligt, so hat sie darauf hinzuwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
   a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
   b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
2. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 121 Abs. 8) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein wirtschaftliches Unternehmen betreibt.

(5) Abs. 1 und 3 gelten entsprechend, wenn eine Gesellschaft, an der Gemeinden oder Gemeindeverbände mit insgesamt mehr als 50 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind, sich an einer anderen Gesellschaft beteiligen will.

(6) Die Gemeinde kann einen Geschäftsanteil an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft erwerben, wenn eine Nachschusspflicht ausgeschlossen oder die Haftsumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

§ 123 HGO

Unterrichtungs- und Prüfungsrechte

(1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes in der Fassung vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1273), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2398), bezeichneten Umfang beteiligt, so hat sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben,
2. sicherzustellen, dass ihr und dem für sie zuständigen überörtlichen Prüfungsorgan die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.

(2) Ist eine Beteiligung einer Gemeinde an einer Gesellschaft keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes, so soll die Gemeinde darauf hinwirken, dass ihr in der Satzung oder im Gesellschaftsvertrag die Befugnisse nach den § 53 und 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes eingeräumt werden. Bei mittelbaren Beteiligungen gilt dies nur, wenn die Beteiligung den vierten Teil der Anteile übersteigt und einer Gesellschaft zusteht, an der die Gemeinde allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit Mehrheit im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes beteiligt ist.

§ 123a HGO

Beteiligungsbericht und Offenlegung

(1) Die Gemeinde hat zur Information der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen sie mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Der Bericht ist innerhalb von 12 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen.

(2) Der Beteiligungsbericht soll mindestens Angaben enthalten über

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen.

Ist eine Gemeinde in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang an einem Unternehmen beteiligt, hat sie darauf hinzuwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung jährlich der Gemeinde die ihnen jeweils im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen. Diese Angaben sind in den Beteiligungsbericht aufzunehmen. Soweit die in Satz 2 genannten Personen ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge nicht erklären, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden.

(3) Der Beteiligungsbericht muss zusätzlich Angaben über die folgenden Aufgabenträger enthalten
1. die Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden,
2. die Zweckverbände und Arbeitsgemeinschaften nach dem Gesetz über die kommunale Gemeinschaftsarbeit, bei denen die Gemeinde Mitglied ist,
3. die Wasser- und Bodenverbände nach dem Wasserverbandsgesetz vom 2. Februar 1991 (BGBl. I S. 405), geändert durch Gesetz vom 15. Mai 2002 (BGBl. I S. 1578), bei denen die Gemeinde Mitglied ist,
4. die rechtlich selbstständigen örtlichen Stiftungen, die von der Gemeinde errichtet worden sind, von ihr verwaltet werden und in die sie Vermögen eingebracht hat,
5. die Aufgabenträger, deren finanzielle Grundlage wegen rechtlicher Verpflichtung wesentlich durch die Gemeinde gesichert wird.

(4) Der Beteiligungsbericht ist in der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Gemeinde hat die Einwohner über das Vorliegen des Beteiligungsberichtes in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

§ 53 HGrG

Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen

(1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihrzusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen

1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;

2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen

   a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,

   b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,

   c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;

3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.

(2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

§ 54 HGrG

Unterrichtung der Rechnungsprüfungsbehörde

(1) In den Fällen des § 53 kann in der Satzung (im Gesellschaftsvertrag) mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, dass sich die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 44 auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann.

Ein vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begründetes Recht der Rechnungsprüfungsbehörde auf unmittelbare Unterrichtung bleibt.

Quellenverzeichnis

GESETZE

Hessische Landkreisordnung (HKO) vom 7. März 2005 (GVBl. I 2005, 183) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 01. April 2025 (GVBl. 2025 Nr. 24)

Hessische Gemeindeordnung (HGO) vom 7. März 2005 (GVBl. I 2005, 142) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 01. April 2025 (GVBl. 2025 Nr. 24)

Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1273), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20. Oktober 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 247)

BERICHTSGRUNDLAGEN

Die Angaben zu den Unternehmen beruhen auf den Prüfberichten, Jahresabschlüssen, Lage- sowie Geschäftsberichten der Jahre 2021 bis 2024 sowie Beteiligungsberichten anderer Landkreise mit identischen Beteiligungen. Teilweise sind diese durch Abfragen bei den Unternehmen ergänzt worden.

Kontaktinformationen und Impressum

Stand	31. Dezember 2024
Ansprechpartner	Konzernsteuerung – Beteiligungsmanagement

Herausgeber	Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg Jägertorstraße 207 64289 Darmstadt 06151 / 881-0 www.ladadi.de